

Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerisches Recht = Revue de droit suisse = Rivista di diritto svizzero = Revista da dretg svizzer : Halbband II. Referate und Mitteilungen des SJV

Herausgeber: Schweizerischer Juristenverein

Band: 14 (1895)

Rubrik: Rechtsquellen des Kantons Graubünden [Fortsetzung]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Rechtsquellen.

Rechtsquellen des Kantons Graubünden.

Strafgesetz für das Gericht Ob Munt Fullun (Unterengadin) von 1688, mit Nachträgen.

Herausgegeben

von

GUSTAV SOLDAN, Professor in Basel.

In der Zeitschrift für schweizerisches Recht N. F. V 425 berichtet Prof. v. Salis über das im Kreisarchiv zu Lavin aufbewahrte Exemplar des Kriminalstatuts für Ob Munt Fullun und giebt eine genaue Inhaltsangabe desselben. Durch die Gefälligkeit des Herrn alt-Ständerat Könz zu Guarda ist es mir ermöglicht worden, nicht nur das offizielle Exemplar zu kollationieren, sondern auch Abschrift zu nehmen von einer älteren ihm angehörenden Handschrift des Statuts. Ein drittes Exemplar wurde mir durch die Freundlichkeit seines Besitzers, Herrn v. Planta-Wildenberg in Guarda, ebenfalls zugänglich gemacht; endlich verdanke ich es der Zuvorkommenheit der Bibliotheksverwaltung in Chur, dass ich auch noch Abschrift nehmen konnte von der im sog. Planta'schen Kopiar I pp. 437—479 enthaltenen Redaktion (s. die von v. Salis gegebene Beschreibung des Kopiars, Zeitschr. f. schw. R. N. F. V 380). Gestützt auf diese 4 Handschriften gebe ich in Folgendem den Text des Statuts. Dasselbe weicht in wesentlichen Punkten ab sowohl von dem alten deutschen Strafgesetz für das Unterengadin von 1519 (publiziert durch v. Salis in dieser Zeitschr. N. F. X 234 ff.), als auch von den Leges criminales des Hochgerichtes Oberengadin, deren lateinische Redaktion v. Salis Bd. X 165 ff. veröffentlicht hat. Da weder eine lateinische noch eine deutsche Redaktion dieses Statuts zu existieren scheint, so habe ich es für nützlich erachtet, dem romanischen Text eine deutsche Uebersetzung beizugeben. Ich bin mir dabei wohl bewusst, dass es für einen Nichtjuristen mancherlei Missliches hat, wenn er mit

juristischen Ausdrücken und Begriffen operieren soll, ganz besonders wo, wie im vorliegenden Fall, vielfach Rechtsbegriffe und Rechtsverhältnisse vorkommen, die unsrer Zeit fremd geworden sind. Diesen Schwierigkeiten zu begegnen habe ich mich in erster Linie befleissigt, mich möglichst wörtlich an das Original zu halten, selbst da, wo dasselbe syntaktische und stilistische Unkorrektheiten aufweist, um ja nicht Gefahr zu laufen, subjektive Anschauungen in die Uebersetzung hineinzutragen. Bezüglich der Wiedergabe der termini technici sodann habe ich mich aus verschiedenen Publikationen älterer Rechtsbücher zu orientieren gesucht; vieles verdanke ich auch der freundlichen Beihilfe meines verehrten Herrn Kollegen Prof. v. Salis, meines Bruders, Bundesrichter Soldan, und vor allem des Herrn alt-Ständerat Könz, der mir über manche dunkle Stellen des Originals Aufklärung verschafft hat.

Ein Wort über die Handschriften und deren Verhältnis zu einander ist vonnöten. Die Planta-Wildenberg'sche (P) ist ein Quartband, in welchem das Kriminalstatut, §§ 1—102, nebst Nachträgen bis 1790, die Seiten 1—59 einnimmt, sodann folgt das Register und weiterhin die Akte der drei Bünde und das Civilgesetzbuch für Obvaltasna; die Abschrift ist von Jakob Catzin in Süs und datiert vom 7. März 1772 bis 20. Juni 1774. Die Könz'sche HS. (K) ist ein in Leder gebundener Oktavband, in welchem das Titelblatt lautet: Statuto criminale dalla honnorata Drettüra sur Mont Follon¹⁾ descript tras Fortunatum Könz, anno 1729 die 10 Novembris; Ort ist keiner angegeben, sehr wahrscheinlich jedoch ist die Abschrift in Guarda oder Ardez entstanden, wo die Familie Könz seit Jahrhunderten ansässig ist. Es folgt eine leere Seite, dann das Register auf 7 unpaginierten Seiten, ein Gedicht, annagrama betitelt auf einer weiteren Seite; endlich das Statut selbst §§ 1—102 pp. 1—31. Von den Nachträgen, welche bis 1804 reichen, ist der erste von einer andern Hand, die übrigen von Herrn alt-Ständerat Könz selbst geschrieben. Zu der durch v. Salis gegebenen Beschreibung des offiziellen Exemplars (L) füge ich noch hinzu, dass das Titelblatt eine Schwurhand darstellt, deren einzelne Finger bezeichnet sind: der kleine Finger mit il corp, der Ringfinger mit l'orma, der Mittelfinger mit Dieu S. Spiert, der Zeigefinger mit Dieu Filg, endlich der

¹⁾ Die Schreibung dieses Namens variiert sehr; K hat ausser Mont Folon auch Munt Folon, Mont Folon; P, L und C (Planta'sches Kopiar) durchgängig Munt Fullun (P auch hie und da Muntt Fullun); in den Nachträgen kommt bei P Munt Fallun vor; bei L Munt Falun in Verfassung von 1836. Ich habe mich für Munt Fullun entschieden. Der Munt Fullun ist eine Anhöhe zwischen Fetan und Schuls.

Daumen mit Dieu Bap. In der flachen Hand steht: la Jüstia, darunter der Spruch Deut. VI, 3: Temma il Segner tei Deis, serval et jüra tras sei Nom; zu beiden Seiten das Distichon: Tu quod jura petunt facias pietatis amore, Nec metuas quenquam, quisquis obesse velit. Auf zwei weiteren unpaginierten Seiten steht ein zehnstrophiges Gedicht, Ermahnungen an den Richter enthaltend im Anschluss an die Erklärung der Schwurhand. Dann ein zweites Titelblatt; Trastüt criminal dalla hon^{ta} Drat^{ra} sur Munt Fullun. Anno 1815 die 28 Febru. in Zernetz scrit tras me Duosch P. Regi da quaist Reg^{te} in criminal da ditta hon^{ta} Dr^a. Es folgen Protokollangaben über die Revisionen von 1688 und 1701 mit den Namen der mitwirkenden Persönlichkeiten, auf 2 Seiten, endlich auf 10 ebenfalls unpaginierten Seiten das Register. Pp. 1—89 bringen sodann die Eidesformel und das Statut selbst in 101 §§, auf welches in der gleichen Hand Nachträge aus den Jahren 1714, 1763, 1780, 1790, 1804 und 1807 folgen. In anderer Schrift ist endlich die neue Kriminalverfassung des Gerichts von 1836 eingetragen.

Die in Chur im Planta'schen Kopiar enthaltene Redaktion (C), ist wahrscheinlich erst in diesem Jahrhundert von einem professionellen Abschreiber nach einem älteren Text, und zwar ziemlich nachlässig, angefertigt worden. Nach einer kurzen Ueberschrift, besagend, dass das Statut nach der Befreiung im Jahre 1653 erneuert und revidiert sei, desgleichen 1688 und 1701, folgt das Gesetz pp. 441—472 in 98 §§ (= 99 der andern HSS., da C die §§ 6 und 7 in einen § 6 zusammengezogen hat). Darauf folgt p. 473 ein Nachtrag von 1714 (= § 102 der HSS. P und K); ein Beschluss des Kreises Zernetz über Waldfrevel von 1735, eine leere Seite und pp. 475—479 das Register. Der Abschreiber war offenbar ein Oberengadiner nach den zahlreichen oberengadinischen Formen zu schliessen; inhaltlich steht seine Vorlage K näher als P und L. K ist in der Fassung knapper, während P die Protokolle, Einleitungen und Namenlisten am ausführlichsten angibt, etwas weniger vollständig L. Für den Inhalt des Gesetzes habe ich daher P und L, die wenig von einander abweichen, zu Grunde gelegt, und nur die Einleitung zu Anfang, welche K am ausführlichsten giebt, nach K. ergänzt. Hinsichtlich der späteren, weniger interessanten Nachträge bin ich etwas summarischer verfahren und habe mich wesentlich auf den Text der §§ beschränkt, unter Weglassung mancher langatmigen Einleitungen und Namenlisten. Die Anmerkungen geben hierüber Auskunft.

Was die Sprache betrifft, so weisen die 4 HSS. viele Verschiedenheiten auf, freilich hauptsächlich bezüglich der Schreibung, in welcher das Rhätoromanische trotz vielfacher Bemühungen es

nie zu einer Einheitlichkeit gebracht hat. Dabei ist zu bemerken, dass keine einzige HS. konsequent in der Schreibung ist; in jeder erscheint nicht selten das gleiche Wort oft in dieser, oft in jener Form. Dies ist der Einwirkung mehrerer Faktoren zuzuschreiben. Einmal haben wir keine Originalurkunde vor uns (ob freilich diese selbst eine konsequente Schreibung durchgeführt hat, ist durchaus nicht erwiesen und mir sogar sehr zweifelhaft), sondern jüngere Abschriften selbst wieder verschiedenen Alters, deren Verfasser veraltete Formen bisweilen durch die ihnen geläufigen ersetzt haben mögen. Sodann kommt der Entstehungsort, bzw. die Heimat des Schreibers in Betracht; namentlich machen sich in dem zu Zernetz geschriebenen offiziellen Exemplar einige nach dem Oberengadinischen hinweisende lokale Eigentümlichkeiten geltend. Endlich kommen die in einem solchen Dokument notwendig zahlreichen, aus dem Lateinischen entlehnten Kunstwörter der Rechtssprache in Frage, für welche kein volkstümlicher Ausdruck existierte. Hier hatte die persönliche Liebhaberei jedes einzelnen Schreibers freies Spiel. Bald finden wir einfach die lateinischen Wörter und Formeln eingesetzt, bald die italienischen Formen, bald den Versuch, solche Wörter zu romanisieren, und auch in dieser Hinsicht hat kein Schreiber ein System konsequent durchgeführt. Dass unter solchen Umständen die Herstellung des ursprünglichen Textes eine ausserordentlich schwierige, wenn nicht unmögliche Aufgabe ist, ist einleuchtend.

Um nun wenigstens dem ursprünglichen Text möglichst nahe zu kommen, bin ich nach folgenden Grundsätzen verfahren:

Bezüglich des Inhalts mussten, wie erwähnt, P und L als die ausführlicheren Redaktionen zu Grunde gelegt werden; bezüglich der Sprache aber nähert sich der Text von K, als der älteste, von 1729, am meisten dem Urtext. K weist eine Reihe älterer Formen auf, freilich hie und da schon durch dem Schreiber geläufigere ersetzt, welche bei P und L nur ganz ausnahmsweise stehen geblieben sind. Ich habe dieselben natürlich überall in den Text des alten Gesetzes aufgenommen (in die späteren Zusätze und Abänderungen von 1714 an nicht), und erwähne unter denselben vorzugsweise Folgende:

Die Singularformen des männlichen Artikels lauten *ilg*, *alg*, *dalg* = *il*, *al*, *dal* der andern HSS.

Primäres und sekundäres *au* ist erhalten: *auter*, *auda*, *dauzar*, *faus*, *chiaussa*, gegenüber *oier*, *oda*, *dozar*, *fos*, *chiossa*. *Auter* nur ganz vereinzelt bei P. Dagegen hat K mit ganz wenigen Ausnahmen *raba* für *roba*.

Der Conj. pr. von *esser* lautet *saja*, *sajan* = *sea*, *sean*; die Partikel *magis* ist *mo* = *ma*; das komplexe Pronomen *quid*:

quai = *que*. Lat. *án* vor Vokal entspricht bei K regelmässig *aun*, bei P und L das jetzige *an*. Ich schreibe daher *maun*, *vauna*, *pittauna*, *prümarauns*; desgleichen steht *au* in den Verbalformen *haun*, *jaun*, *vaun*, *daun*. Das in Position stehende *án* wird bei K nur ganz sporadisch durch *aun* wiedergegeben: K schreibt *an* in Uebereinstimmung mit P und L: *tant*, *inavant*, *sgüranza*, *fermanza*, *üsanza*, *declaranza*, *uffant*. Einer andern Behandlung sind unterworfen *grandis*, *annus*, *damnum* und die Gerundien oder Partic. praet.: *a* ist *o* geworden: *gronda*, *onn*, *don*; *culpond*, *stond*, *turnond*, *siond*, *gniond*, *haviond*, *fond* etc. etc.

Auslautendes lat. *t* nach Vokal ist in volkstümlichen Wörtern schon verstummt gewesen als K abgefasst wurde, wenn auch hie und da noch ein etymologisches *t* (oder *d*) vorkommt. Die Partic. praet. lauten durchgängig: masc. sg. -à, -ü; pl. -ats oder -ads, -üts oder üds (ich schreibe überall *ats* und *üts*); fem. sg.: -ada, -üda; pl. -adas, -üdas. Von *dar* haben wir stets *dat*, *datta*; von *star*: *stat*, *statta*, aus Analogie mit *fat*, *fatta*.

In den Abstrakten auf -as -atis, -us -utis findet sich dagegen der Schlusssdental regelmässig erhalten, als *t* oder *d* (ich schreibe *t*) z. B. *autoritat*, *sauguinitat*, *dexteritat*, *etat*, *pluralitat*, *utilitat*, *qualitat*, augenscheinlich weil diese Wörter als Lehnwörter empfunden wurden. Nur *Trinità* und *süartà* (*securitatem*) scheinen eingebürgert gewesen zu sein. K schreibt sie durchgängig ohne Schlusssdental.

Auch bei der Partikel *et* muss vor Konsonant das *t* schon ins Schwanken gekommen sein, als K abgefasst wurde: es kommt mehrfach *é* vor. Gleichwohl setze ich überall *et*, das entschieden vorwiegt und auch in den andern HSS. fast die einzige Schreibung ist.

Vglat. *o* erscheint bald als *o*, bald als *u*; da letzteres bei K vorwiegt, setze ich es überall ein, wo nicht etwa, wie das bei einzelnen Wörtern (besonders Buchwörtern) der Fall ist, K konsequent *o* schreibt. Also: *nun*, *cun* u. s. w.

Per und *par* kommen neben einander vor; ich habe mich für *per* entschieden, das bei K. das häufigere ist. Ueberhaupt zeigt sich vor *r* gern *a* statt *e*; es kommen Formen vor wie *essar*, *mettar*, *autar*, *mordar* etc. und zwar in allen HSS. *De* und *da* sind in allen HSS. promiscue gebraucht, ohne dass ein Unterschied in der syntaktischen Verwendung, ähnlich dem im Italienischen zwischen *di* und *da* bestehenden, bemerklich wäre. Ich schreibe überall *da*.

Bezüglich des Gebrauchs einfacher oder geminierten Konsonanten herrscht in allen HSS. die weitgehendste Willkür; namentlich zeichnet sich P durch eine besondere Vorliebe für die Verdoppelung

aus. Ich habe mich auch hier bemüht zu vereinheitlichen, und zwar, wo nicht eine einigermaßen konsequente Schreibung bei K vorlag, wie z. B. in den Wörtern *vitta*, *honnur*, *elletta*, *litta*, nach etymologischen Gesichtspunkten. Im Auslaut habe ich die Geminierung nur bei *ll* und *ss* beibehalten, letzteres namentlich in den Formen des Impf. Conj., z. B. *fess*, *fuoss*, *gniss*. Das aus *-ct* und *-pt* entstandene *t* schreibe ich im Auslaut *t*: *fat*, *dret*, *scrit*, *not*; im Inlaut *tt*: *fatta*, *drettüra*, *scritta*.

In weitere Einzelheiten hierüber einzugehen verbietet mir der Raum; sämtliche sprachlich und orthographisch wichtigere Varianten aus allen HSS. sind übrigens in den Anmerkungen verzeichnet und ich behalte mir vor, an einem andern Orte gelegentlich die manches Interessante und vielleicht auch Neue bietenden sprachlichen Erscheinungen näher zu erörtern. Es sei hier nur noch hingewiesen auf die von Böhmer Rom. Stud. II 210 ff. und Gartner, Rätorum. Gramm. § 98 besprochenen Verbalformen wie *dessane*, *desni*, *den* = *dessen*; *sune*, *sunì* = *sun* u. dgl., die in den Anmerkungen verzeichnet sind, und auf die interessante Pluralbildung *lous* von sg. *löö*. Wie sehr aber das Streben nach einheitlicher Schreibung gerechtfertigt war, mag aus einem Beispiel hervorgehen. Das Wort *persona* erscheint in der einzigen HS. K in folgenden Gestalten: *persona*, *persuna*, *personna*, *persunna*, *parsunna*.

Halt machen musste dieses Streben jedoch vor den zahlreichen Fremdwörtern. Wie schon oben bemerkt, giebt es eine Reihe direkt aus dem Lateinischen übernommener Wörter und Formeln, z. B. *sub officio*, *ut sequitur*, *pro tempore*, *die*, *immediate*, *directe*, *sine*, *pretio*, *casu*, *solum*, *cognitas* etc. etc., die höchst wahrscheinlich schon in dem mutmasslich nach einer lateinischen Vorlage redigierten Originaltext gestanden haben und belassen werden mussten. Sodann aber finden sich eine grössere Zahl von halbromanisierten Fremdwörtern, die ich es nicht für angezeigt hielt gänzlich zu romanisieren. Dazu gehören z. B. *honnorata* (das romanisch *hundredrada* lauten müsste), *subsequent*, *delict*, *actiun*, *jurisdiction*, *assistent*, *antecedent* etc. etc.; auch die vielen Abstracte auf lat. *-as*, *-io*, *-ia* sind zum grossen Teil hieher zu rechnen als nur halb eingebürgerte Wörter. Von denen auf *-as* ist bereits gesprochen; bei denen auf *-tio* und *-tia* schwanken die HSS. zwischen *t* und *z*. Ich schreibe *z*, also: *moderaziun* (vgl. damit das volkstümliche *radschun* = *rationem*), ausser bei solchen wie *actiun*, *jurisdiction*, bei welchen das *c* beweist, dass sie noch um einen Grad in der Einbürgerung zurück sind, und die in den HSS. auch stets mit *t* erscheinen.

Ferner habe ich von einer Vereinheitlichung überall da abgesehen, wo augenscheinlich mehrere Formen für das gleiche Wort gebräuchlich waren, deren Verschiedenheit nicht bloss orthographischer

Natur ist, sondern habe mich an die HSS., vorzugsweise an K, gehalten. So wird man abwechselnd finden: *à, overo* und *oder*, *incunter* und *contra*, *Deis* und *Dieu*, *güraders* und *güraduors*, *tegner* und *ignair* u. dgl. Bei einigen andern Doppelformen wiederum liegt eine Bedeutungsverschiedenheit zu Grunde: die gelehrte Form *causa* bedeutet: Grund, Sache im juristischen Sinn, die volkstümliche *chiaussa*, Sache im gewöhnlichen Sinn. *Quai* ist das complexive Pronomen *was*, *che* das fragende. *Bön* ist prädikativ, *bun* attributiv: *ignair per bön*, dagegen: *bun jüdisch*.

Die Abkürzungen sind, mit Ausnahme einiger Titulaturen, aufgelöst und die in der Uebersetzung des bessern Verständnisses halber von mir hinzugefügten Wörter eingeklammert.

Basel, September 1894.

Gustav Soldan.

Trastüt¹⁾ criminal

Renovà anno 1653 d.²⁾ 10 Martij in Ftan.

Siond deliberada nossa honnorata Drettüra sur Munt Fullun³⁾, et haviond cun pretsch pajats tuots drets et pretensiuns chia la Chiasa d'Austria haveiva in ditta Drettüra, schi ha sumgià per bön als honnorats commüns dalla Drettüra da tscherner homens⁴⁾ deputats per remoderar ilg Trastüt criminal, nun haviond huossa la Chiasa d'Austria plü in nossa Drettüra ne dumondas, ne drets, ne pretensiuns ch'ella avant haveiva et giudeiva⁵⁾ etc.

Quaista moderaziun ais dvantada sub officio dalg Ills^m Sig^r Gob^{tor} Joh. Planta de Wildenberg, da quaist temp digs^m Mastral in ditta Drettüra. Et ais quaista actiun fatta suot ilg offici da Mastral Jon. Könz, Mastral in Civil sur Tasna dalla Drettüra da Ardez; mess sun stats per Cernez l'Ills^m Sig^r Gob^{tor} et Mastral Domeng dal Non, et Nuot S. Grass per Susch, et Mastral Andrea Duriet et Duosch Nuolf per Laguin, et Mastral Johan Bonnorand per Ardez, et Mastral Baltisar Planta Wildenberg et Jachen S. Könz per Guarda, et Mastral Jachen S. Tön per Ftan, et Mastral Antoni Saluz et Mastral Riet Süchan et⁶⁾ Dumeng Sechia.

¹⁾ Statut. — ²⁾ a. — ³⁾ Munt Folun. — ⁴⁾ Hommens. — ⁵⁾ giudeiva. — ⁶⁾ et doppelt geschrieben.

Kriminalstatut

erneuert anno 1653 den 10. März zu Fetan.

Nachdem unser E. Gericht Ob Munt Fullun befreit ist und alle Rechte und Ansprüche mit Geldeswert bezahlt hat*), welche das Haus Oestreich in besagtem Gerichte hatte, ist es den E. Gemeinden des Gerichts für gut erschienen, Deputierte zu erwählen, um das Kriminalstatut zu revidieren, in Anbetracht, dass nunmehr das Haus Oestreich weder Forderungen, noch Rechte, noch Ansprüche in unserm Gerichte besitzt, welche es vorher hatte und genoss.

Diese Revision ist geschehen unter der Amtung des sehr berühmten Herrn Landeshauptmanns Joh. Planta von Wildenberg, zur Zeit sehr würdigen Ammanns in besagtem Gerichte. Und diese Aktion ist geschehen unter der Amtung des Ammanns Jon. Könz, Ammanns in Civilsachen Ob Tasna, vom Gerichte Ardez; Abgeordnete sind gewesen: für Zernetz der sehr berühmte Herr Landeshauptmann und Ammann Domeng dal Non, und Nuot S. Grass für Süs, und Ammann Andreas Duriet und Duosch Nuolf für Lavin, und Ammann Joh. Bonnorand für Ardez, und Ammann Balthasar Planta Wildenberg und Jakob S. Könz für Guarda, und Ammann Jakob S. Tön für Fetan und Ammann Anton Saluz und Ammann Riet Süchan und Dumeng Sechia.**)

Anno 1688 die 16 Novembris¹⁾

ais da nöf²⁾ remoderà³⁾ ilg⁴⁾ Trastüt criminal tras Sg^{rs} dals honnorats commüns raspats in Susch sub officio dalg⁵⁾ Ill^m Sign^r Comissario Johan Henrico Planta de Wildenberg, pro tempore digsm Mastral dalla honnorata Drettüra sur Munt Fullun.

Anno 1688 am 16. November†)

ist das Kriminalstatut von Neuem revidiert worden durch die in Süss versammelten Herren der E. Gemeinden, unter der Amtung

*) 1652 verkaufte Erzherzog Ferdinand Karl, Graf von Tirol diese Rechte um 26,000 Gulden, unter Vorbehalt der Herrschaft Tarasp. S. *Planta*, Die currätischen Herrschaften in der Feudalzeit. I, 119.

**) Die ganze Einleitung nach K. — P erwähnt ganz kurz, diese Revision habe stattgefunden unter der Amtung des Landeshauptmanns J. Planta v. Wildenberg im Jahre 1653; C desgleichen, gibt aber den 31. März 1653 als Datum an. L enthält nichts.

¹⁾ Novembris P: Novembri L; Decembris K; X^{bris} C. — ²⁾ nöef. — ³⁾ ramodera. — ⁴⁾ il. — ⁵⁾ dal.

†) S. wegen des Datums die Anm. zum Nachsatz von § 96.

des sehr berühmten Herrn Kommissars Joh. Heinrich Planta von Wildenberg, der Zeit sehr würdigen Ammanns des E. Gerichts Ob Munt Fullun. *)

Forma¹⁾ da dar ilg Saramaint a Mastral et Güraduors in Criminal²⁾.

1. Chi imprometten cun tuot lur savair et pudair da defender et promover³⁾ l'honneur da Deis⁴⁾, ilg S.⁵⁾ Evangeli et la Baselgia da Jesu Christi;

2. Da havair in lur chüra⁶⁾ guaivdas et orfens⁷⁾ tuots⁸⁾ chia quels nun vegnen chialchiats⁹⁾;

*) C hat eine noch kürzere Fassung; P und L sind weitläufiger und geben ziemlich übereinstimmend folgende Liste der Abgeordneten der Gemeinden:

Cernez	{	Sr Harmon del Non (L: Hermon D. Nonn).
		Sr Gallas Salvett.
		Sr Duosch N. Grass.
Susch	{	Sr Mastral Duri Mhor (L: Morr).
		Sr Duosch Mhor (L: Morr).
Lavin	—	Sr Riett Grass.
Guarda	—	Sr Mastral Barduott Bozan.
Ardez	{	Sr Jachen Könz (P: Chiönz).
		Sr Johan R. Könz (P: Chiönz).
Ftan	{	Sr Mastral Johan da Balsar Rousch da Porta.
		Sr Vidal Nuott Clau.
		Sr Nuott Clau Zucan.

C, P und L teilen sodann mit, dass 1701 am 21. Mai (20. Mai C) eine neue Revision stattgefunden hat unter der Amtung Peter Planta's von Wildenberg; P und L geben wiederum die Namen der Gemeindeabgeordneten:

Cernez	{	Sr Mastral Jon del Non (L: D. Non).
		Sr Nuott Sararartt.
		Sr Dumeng H. del Non (L: D. Non).
Susch	{	Sr Mastral Jacob C. Planta.
		Sr Töni Cazin.
Lavin	—	Sr Mastral Jacob Grass.
Guarda	—	Sr Mastral Gisep Könz (P: Chiöns).
Ardez	{	Ill ^m Sr Jacob Planta de Wildenberg.
		Sr Canzeller Steivan Könz (P: Chiöns).
Ftan	{	Ill ^m Sr Comendant Saluz (P: Salluz).
		Sr Mastral Nuott Saluz (P: Salluz).
		Sr Mastral Jon Stupan N. men (<i>sic!</i>)

¹⁾ Fuorma C. — ²⁾ a M. — Criminal fehlt K; in Criminal fehlt C. —

³⁾ promouvoir L. — ⁴⁾ Dieu P, L u. C. — ⁵⁾ S fehlt P, L u. C. — ⁶⁾ C add: et protectiun. — ⁷⁾ Oerfens P. — ⁸⁾ fehlt K; sodann K: ch'els, statt chia quels. — ⁹⁾ P chialchies, C: chialchiets. —

3. Da esser bun, jüst et nun parzial jüdisch per iminchia persuna, fulastera et terrera, sainza resguard da persunas, ne da bainvolenzias, ne da ödis, ne amizizia, ne inimizizia, ne premis, ne duns ne preschaints¹⁾;

4. Da salvar ilg trastüt et tuottas ledschas in tuots grats²⁾ et far salvar, sco eir da promover et conservar tuots drets et ütilitats et appartenzias a nossa hon^{ta} Drettüra et schivir tuot don chi a quella pudess gnir;

5. Da s'far bain³⁾ surasen cun tuotta diligenza sün ilg depurtamaint dals subjets⁴⁾ et cun tuot savair et pudair defender ils innozaints et chastiar⁵⁾ ils mals, vigur dalla ledscha⁶⁾;

6. Gniond presentà süartà⁷⁾ chi⁸⁾ sajan⁹⁾ obligs da bandunar tuots¹⁰⁾ lur affars¹¹⁾ et tegner dret per ün et scodün¹²⁾;

Et la forma dalg güramaint dess esser tala: *Tuot quai¹³⁾ chi m'ais purtà avant völg eug far, salvar et far salvar, usche m'agüda Dieu et la Sonchia¹⁴⁾ Trinità.*

Eidesformel für Ammann und Rechtsprecher in Strafsachen.*)

1. Dieselben versprechen, die Ehre Gottes, das heilige Evangelium und die Kirche Jesu Christi mit allem ihrem Wissen und Können zu beschützen und zu fördern;

2. Fürsorge zu tragen für alle Witwen und Waisen, auf dass diese nicht unterdrückt werden;

3. Ein guter, gerechter und unparteiischer Richter zu sein für Jeden, für Fremde und Einheimische, ohne Ansehen der Personen, noch des Wohlwollens oder des Uebelwollens, ohne Rücksicht auf Freundschaft oder Feindschaft, noch auf Belohnungen, Gaben oder Geschenke;

4. Das Statut und alle Gesetze auf allen Stufen zu halten und halten zu lassen, wie auch alle Rechte, Nutzen und was sonst unserm E. Gericht gehört zu fördern und zu erhalten, und jeden Schaden zu vermeiden, der ihm erwachsen könnte;

¹⁾ Nach jüdisch hat K blos: per fulusters et terrers, zainza reguard da personas, ne da bainvuglientschas, ne da malvuglientschas, ne da duns, ne da praschaints. Premis fehlt C; partiel st. partial C. — ²⁾ in tuots grats fehlt K; ebenso: sco eir da promover; desgl.: et ütilitats. — ³⁾ Bain blos bei K. — ⁴⁾ persunnas K; subjects L, subgiets C. — ⁵⁾ castier C; far chiastiar K. — ⁶⁾ V. d. ledscha fehlt K; v. la ledscha C. — ⁷⁾ üna süartad K; süartats C. — ⁸⁾ schi L; schi chi C; fehlt K. — ⁹⁾ sean P L; sejan obligats C. — ¹⁰⁾ fehlt K. — ¹¹⁾ fats P. — ¹²⁾ per scodün K.; der Rest fehlt bis zum Schluss. C: .. drett et radshun ad ün et scodün, et uschea ils far gürar: Tuot que . . . voelg eau salvar et far salvar. — ¹³⁾ que P L C. — ¹⁴⁾ santa C; s^{ta} L.

*) Bei C ist diese Eidesformel nach § 5 eingeschoben.

5. Mit allem Fleisse zu achten auf die Aufführung der Untertanen, und mit allem Wissen und Können die Unschuldigen zu beschützen und die Bösen zu bestrafen gemäss dem Gesetze;

6. Wenn Trostung geleistet wird, sollen sie verpflichtet sein, alle ihre Geschäfte liegen zu lassen und Gericht zu halten für Einen und Jeden.

Und die Form des Eides soll folgende sein: Alles was vor mich gebracht wird, will ich thun, halten und halten lassen, so wahr mir Gott helfe und die heilige Dreieinigkeit.*)

§ 1.¹⁾

Mastral et Drettüra cura et inua²⁾ metter —

Ilg Mastral dess³⁾ gnir⁴⁾ miss⁵⁾ in scodün lö et commun in quel⁶⁾ terzal⁷⁾, oder⁸⁾ commun, chia⁹⁾ la Mastralia tuochia¹⁰⁾, sün l'averta¹¹⁾ plassa¹²⁾, per di¹³⁾ d'ogni santi, suot paina a chi surpassa, oder surtira¹⁴⁾, da¹⁵⁾ \triangle 100¹⁶⁾; et casu¹⁷⁾ chia ilg di sudet gniss sün la dumengia, dess¹⁸⁾ gnir surtrat sün ilg di prossem subsequent¹⁹⁾; et Mastral et²⁰⁾ Drettüra dessen gnir tschernüts²¹⁾ dalla part gronda dals²²⁾ commons.

§ 1.

Wann und wo Ammann und Gericht gewählt werden sollen —

Der Ammann soll an jedem Ort, oder Gemeinde, in dem Kreis**), oder der Gemeinde, an welcher die Reihe ist das Ammann-

*) Vgl. Altes Strafgesetz von 1519 § 1.

¹⁾ Prüm puongh K: puong C; puoing L P; P hat später auch puoinch u. puoin. — ²⁾ innua C. — ³⁾ des L. — ⁴⁾ ngir K regelmässig. — ⁵⁾ mis P L. — ⁶⁾ qual P L. — ⁷⁾ tersal P K. — ⁸⁾ ò K, ù C. — ⁹⁾ inua K, innua C. — ¹⁰⁾ tocqua K. — ¹¹⁾ aperta K. — ¹²⁾ plaza K L, piazza C. — ¹³⁾ sün il di da C. — ¹⁴⁾ a chi surtira K L, a chi surpassa C. — ¹⁵⁾ da fehlt C. — ¹⁶⁾ 500 P. — ¹⁷⁾ cassu P, caso L. — ¹⁸⁾ dessi P C. — ¹⁹⁾ sequent K. — ²⁰⁾ é K P L, und öfter vor Consonant bei K. — ²¹⁾ dess ngir tschernü K, miss C, tschernüds P. — ²²⁾ dels K C.

**) Die Drettüra (Gericht) Ob Munt Fullun zerfiel in 4 Terzals (Kreise), jeder mit 3 Deputierten, bzw. Rechtsprechern, folgendermassen nach den 6 Ortschaften vertheilt: 1. Kreis: Zernetz $\frac{3}{3}$; 2. Kreis: Süs $\frac{2}{3}$ und Lavin $\frac{1}{3}$; 3. Kreis: Guarda $\frac{1}{3}$ und Ardez $\frac{2}{3}$; 4. Kreis: Fetan $\frac{3}{3}$. Zu Anfang dieses Jahrhunderts (1803) kam noch Tarasp hinzu mit $\frac{2}{3}$. In niederen Strafsachen hatten die Richter eines einzelnen Kreises eine gewisse Kompetenz (s. §§ 30 und 87). S. *Leu*, Helvetisches Lexicon VI, 328 ff.; *Amtl. Ges.-Sammlung f. d. eidg. Stand Graubünden* II, 40 ff. Ueber die Abtretung der Herrschaft Tarasp s. *Urkunden z. Repertorium d. Abschiede d. eidg. Tagsatzung* J. 1803, p. 111.

amt zu haben, gewählt werden auf dem öffentlichen Platze, am Tage Aller Heiligen, bei Strafe von 100 Kronen für den Zuwiderhandelnden; und falls besagter Tag auf einen Sonntag fiel, soll [die Wahl] auf den nächstfolgenden Tag verschoben werden; und der Ammann und das Gericht sollen gewählt werden durch die Majorität der Gemeinden.

§ 2.

Güraduors in criminal co tscherner —
Gniond elletta¹⁾ güraschun criminala²⁾ nun dessen gnir tschernüts ne quinats, ne cusdrins in ün commun et in tuotta³⁾ la Drettüra, suot paina da gnir privà⁴⁾ dalg offici et paina⁵⁾ △ 6 a chi surpassa⁶⁾.

§ 2.

Wie die Rechtsprecher in Strafsachen gewählt werden sollen —
Wenn die Rechtsprecher für Strafsachen gewählt werden, so sollen weder Geschwister noch Geschwisterkinder in einer Gemeinde und dem ganzen Gericht gewählt werden, bei Strafe der Amtsentsetzung und einer Busse von 6 Kronen für den Uebertreter.

§ 3.

Mastralia et güraschun⁷⁾ quant⁸⁾ löng ch'la dess⁹⁾ restar¹⁰⁾ per terzal¹¹⁾ —

La Mastralia et güraschun dess restar trais ons¹²⁾ per terzal, laschond¹³⁾ pero¹⁴⁾ l'autoritat¹⁵⁾ als commons da confirmar oder¹⁶⁾ müdar.

§ 3.

Wie lange das Ammannamt und das Gericht in jedem Kreise bleiben soll —

Das Ammannamt und das Gericht sollen 3 Jahre in jedem Kreise bleiben, jedoch unter Revisions- und Abänderungsvorbehalt seitens der Gemeinden.

§ 4.

Ilg¹⁷⁾ Mastral nun dess far¹⁸⁾ hustaria dūrond seis offici —
Ilg Mastral in ilg temp¹⁹⁾ da seis offici nun dess pudair

¹⁾ ellecta L, eletta C. — ²⁾ criminalla K P L. — ³⁾ et in tuot K. — ⁴⁾ privads P. — ⁵⁾ paina fehlt K. Die ganze Strafbestimmung fehlt bei C. — ⁶⁾ surtira K. — ⁷⁾ Güraduors C. — ⁸⁾ quaut C. — ⁹⁾ ch'la dess fehlt K C. — ¹⁰⁾ star C. — ¹¹⁾ tersal K, tarssal P; in offici C. — ¹²⁾ onns L. — ¹³⁾ laschand P. — ¹⁴⁾ la pro K C. — ¹⁵⁾ authorita P, autoritat L C, autoritad K. — ¹⁶⁾ ù C, overo P L. — ¹⁷⁾ Ilg fehlt K. — ¹⁸⁾ tgnair hosteria K; dūrond seis offici fehlt K. — ¹⁹⁾ dūrond s. off. K.

far ingüna hustaria per criminal, suot paina da ¹⁾ \triangle 20 per ogni ²⁾ vouta ³⁾).

§ 4.

Der Ammann soll nicht wirten während seines Amtes —

Während der Zeit seines Amtes soll der Ammann die Rechtssprecher in Strafsachen in keiner Weise bewirten können, bei Strafe von 20 Kronen für jedes Mal.*)

§ 5.

Item ⁴⁾ ilg Mastral chi vain gio d'offici dess dar ⁵⁾ ilg saramaint alg Mastral ⁶⁾ chi vain in offici; et ilg saramaint dess gnir dat in forma et absaz ⁷⁾ fat ⁸⁾ dals ⁹⁾ honnorats commüns ¹⁰⁾).

§ 5.

Item, der Ammann, der vom Amte abtritt, soll dem antretenden Ammann den Eid abnehmen, und der Eid soll geleistet werden in der von den E. Gemeinden festgestellten Form und Gestalt.

§ 6.

Cuosts criminals co ¹¹⁾ dessen gnir pajats ¹²⁾, nun haviond raba gliend da malefici —

Tuots cuosts criminals chi gnissen fats et chia gliend ¹³⁾ da malefici ù da mala sort nun havessen ¹⁴⁾ da pajar, dess gnir pajà davo ratta chi vegnen ¹⁵⁾ partidas ¹⁶⁾ las fallas, pero vain saimper reservà l'autoritat dalg criminal da tscherchiar ¹⁷⁾

¹⁾ da fehlt P C. — ²⁾ per fehlt L K; alla voutta C. — ³⁾ L fügt hinzu: Seguond la nouva moderation vain admis al Mastral di far hustaria d'urond seis ofizi, mo sch'el fa svesa hustaria criminala, des el tratar con cibo et bavronda necessaria sainz extras, il Mastral per sias paia, ne posa far il quint chia quellas surpasen.

*) L fügt hinzu: Nach der neuen Abänderung wird dem Ammann gestattet zu wirthen während seines Amtes; aber wenn er selbst die Rechtssprecher in Strafsachen bewirthe, soll er ihnen das nothwendige Essen und Trinken geben, ohne Extra's, für ihre Diäten, und soll die Rechnung nicht so stellen dürfen dass sie dieselben übersteigt. (S. unten § 90 Abänderung von 1780).

⁴⁾ fehlt K C. — ⁵⁾ dess pudair far dar K. — ⁶⁾ a quel K C. — ⁷⁾ et absaz fehlt K. — ⁸⁾ fatta K, fatt P. — ⁹⁾ dels P. — ¹⁰⁾ Der letzte Satz fehlt C, wo statt dessen die Eidesformel folgt. — ¹¹⁾ Coa K, chi C. — ¹²⁾ pajets L, pagiets C, payads P. Der Schluss von hier ab fehlt K C. — ¹³⁾ lgieut K, lgieud C. — ¹⁴⁾ havezan L. — ¹⁵⁾ vegnian K. — ¹⁶⁾ pajadas K., pagiedas C. — ¹⁷⁾ cerchiar K P, tschercher L, cerchier C.

et chiattar¹⁾ mez da far²⁾ chia la hon^{ta} Drettüra nun vegna in don et cuosts³⁾).

§ 6.

Wie die Kriminalkosten bezahlt werden sollen, wenn Malefizleute kein Vermögen haben —

Alle entstandenen Kriminalkosten, welche Malefizleute oder Leute schlimmer Art nicht sollten bezahlen können, sollen [von den Gemeinden] bezahlt werden in dem Verhältnis, wie die Bussen verteilt werden; jedoch bleibt stets dem Kriminal die Macht gewahrt, Mittel [und Wege] zu suchen, wie das E. Gericht nicht zu Schaden und Kosten komme.

§ 7.

Item⁴⁾ gniond saja⁵⁾ hom oder⁶⁾ duonna⁷⁾ in actiun da malefici, schi⁸⁾ nun dess la raba⁹⁾ da l'ün patir¹⁰⁾ per l'auter¹¹⁾).

§ 7.*)

Item, wenn Mann oder Frau in Malefizklage kommt, so soll das Vermögen des Einen nicht für den Andern leiden.

§ 8.

Ilg Mastral cura el dess pudair¹²⁾ sentenziar¹³⁾ —

Ilg Mastral da Criminal nun dess pudair¹²⁾ sentenziar auter co¹⁴⁾ schi gniss¹⁵⁾ da spartir¹⁶⁾, mo¹⁷⁾ star preschaint¹⁸⁾ cun sia bachetta.

§ 8.

Wann der Ammann soll sein Votum abgeben dürfen —

Der Strafammann soll sein Votum nicht anders abgeben dürfen, als wenn es zum Stichentscheid kommt, aber er soll anwesend sein mit seinem Richterstab.

§ 9.

Co¹⁹⁾ tscherner aint Dret siond schüsa²⁰⁾ —

Gniond dret da malefici et non siond la Drettüra per-

¹⁾ chittar P. — ²⁾ mez da far fehlt K C. — ³⁾ cuost P, fehlt C. — ⁴⁾ fehlt K. — ⁵⁾ Fehlt K C. — ⁶⁾ ù K, et C. — ⁷⁾ donna P. — ⁸⁾ fehlt P C. — ⁹⁾ roba P L C. — ¹⁰⁾ pajar K. — ¹¹⁾ otter P, oter L C.

*) Bildet bei C keinen besondern §; weshalb die folgenden §§ andere Nummern tragen wie bei K P L.

¹²⁾ fehlt P L. — ¹³⁾ sententiar K, sentenzchiar P, santenzchier C. — ¹⁴⁾ co fehlt P. — ¹⁵⁾ fuos C. — ¹⁶⁾ partir L. — ¹⁷⁾ ma P. — ¹⁸⁾ present K. — ¹⁹⁾ co et inua am Ende des Satzes P L. — ²⁰⁾ scüsa K L, schkiüssa P.

complida, dess gnir tschernü aint¹⁾ in quel commün, inua²⁾ la schüsa ais, sün la mendra schüsa glied da bun jüdicu et dess gnir exequi³⁾.

§ 9.

Wie das Gericht ergänzt werden soll wenn Ausstand da ist —

Wenn Malefizgericht gehalten wird und das Gericht nicht vollzählig ist, so soll aus der Gemeinde, wo der Ausstand ist, jemand von gutem Urteil hineingewählt werden, gegen den am wenigsten einzuwenden ist, und soll dies ausgeführt werden.

§ 10.

Assistenza alg Dret, cas da bsöng⁴⁾, chi dess far⁵⁾ — Gratigiond⁶⁾ chia⁷⁾ Mastral et⁸⁾ Drettüra havessen bsöng per administrar⁹⁾ lur offici aint¹⁰⁾ in criminal, dessen ils commüns ü specialas persunas, a chi chia¹¹⁾ ad els plascha et¹²⁾ da¹³⁾ cumandar¹⁴⁾ sumaglia¹⁵⁾, als assister, a cio¹⁶⁾ chia radschun dvainta; et quel commün, ü speciala¹⁷⁾ persuna, chi¹⁸⁾ nun fess obediencia, dess esser chiastiä per R. 20, nun siond pero¹⁹⁾ in sanguinitat tenor la²⁰⁾ ledscha.

§ 10.

Wer im Notfall dem Gericht Hülfe leisten soll —

Wenn es sich ereignet, dass Ammann und Gericht für die Ausübung ihres Strafamts dessen bedürfen, so sollen die Gemeinden, oder besondere Personen, wie es dem Gerichte gefällt und beliebt zu befehlen, ihnen helfen dass Recht werde; und die Gemeinde, oder die besondere Person, welche nicht Gehorsam leisten sollte, soll gestraft werden um 20 Gulden, falls nicht etwa Blutsverwandtschaft da ist, wie sie das Gesetz vorsieht.

§ 11.

Chi possa far²¹⁾ metter maun²²⁾ et²³⁾ far ligiar²⁴⁾ — Ilg Mastral et la Drettüra haun²⁵⁾ quella²⁶⁾ autoritat da far²⁷⁾ metter maun et far ligiar²⁴⁾, et in cas da bsöng, tras

1) aint fehlt K. — 2) ingio K. — 3) et dess gnir exequi fehlt K C, desgl. sün la mendra schüsa C. — 4) Cas da bsöng fehlt K C. — 5) dar P. — 6) gratigiond P L C. — 7) chi P. — 8) ü C. — 9) administratiun da K C. — 10) aint fehlt K C. — 11) chi C, fehlt L. — 12) fehlt K, ü C. — 13) fehlt C. — 14) commondar K. — 15) famaiglia C. — 16) acioe K, perchia C. — 17) quella C. — 18) chi fehlt K. — 19) fehlt K. — 20) fehlt K. — 21) fehlt P. — 22) man P L. — 23) ü C. — 24) liar P C, lier L. — 25) han P L. — 26) fehlt P L. — 27) fehlt P.

commissiun¹⁾ dalg Mastral, eir be²⁾ ün gürader³⁾ sulet; et scha ilg Mastral nun savess dalg fat, schi dess quel gürader⁴⁾ havair autoritat da metter maun⁵⁾ et fermar infina⁶⁾ chia'lg⁷⁾ Mastral et seis Dret⁸⁾ vain, saja⁹⁾ ad ün overo a plüs; et scha¹⁰⁾ qualchün¹¹⁾ fuoss dals seis ù dals lur prossems paraints¹²⁾ chi s'vlessen¹³⁾ presümar¹⁴⁾ dalg tour our da maun dalg Dret per forza, et chia tras quella schüsa ù causa mütschessen et¹⁵⁾ s'fessen absaints, dess gnir miss quel, ù¹⁶⁾ quels, in pe da quel, ù quels, ch'els¹⁷⁾ haun mütschantà¹⁸⁾, et gnir chiastiats saja¹⁹⁾ sün vitta ù²⁰⁾ raba, per contschentscha dalg Dret.

§ 11.

Wer festnehmen und binden lassen darf —

Der Ammann und das Gericht haben die Befugnis, festnehmen und binden zu lassen, und im Notfall, im Auftrag des Ammanns, auch ein Rechtsprecher allein; und wenn der Ammann von der Sache keine Kenntnis hätte, so soll jener Rechtsprecher die Befugnis haben, Einen oder Mehrere festnehmen und festhalten zu lassen bis der Amtmann und sein Gericht kommt; und wenn jemand wäre von seinen oder ihren nächsten Verwandten, der sich herausnehmen wollte, ihn oder sie mit Gewalt den Händen des Gerichts zu entreissen, und auf diese Weise sie (d. h. die Angeklagten) sich flüchten oder ausser Landes gehen würden, so sollen der oder diejenigen an die Stelle des- oder derjenigen, welche sie geflüchtet haben, gesetzt und gestraft werden, sei es an Leben, sei es an Gut, nach Ermessen des Gerichts.

§ 12.

Tortura chi dess dar —

In cas²¹⁾ da tortura sun maschialgs culponts da torturar in presenzia²²⁾ dalg²³⁾ Mastral et Drettüra, et lur paja ourdvar la paja ordinaria dess esser in contschentscha²⁴⁾ dalg Mastral et Drettüra.

¹⁾ commond K, cumond C; vor tras hat C et. — ²⁾ fehlt K L C. — ³⁾ fehlt P L. — ⁴⁾ giüradar P. K add: sulet. — ⁵⁾ K add: et far ligiar. — ⁶⁾ fina K. — ⁷⁾ ch'algi K. — ⁸⁾ et seis Dret fehlt K C. — ⁹⁾ sea P L, seia C. — ¹⁰⁾ schi K. — ¹¹⁾ ünqualchün K. — ¹²⁾ da lur prossem propi paraints K; da seis prossems paraints C. — ¹³⁾ s'lessen C. — ¹⁴⁾ prossümar K, praesümar C. — ¹⁵⁾ ù K. — ¹⁶⁾ overo P L. — ¹⁷⁾ chess P. — ¹⁸⁾ bei C steht: dess quel ù quels chi il haun mütschantà esser impe da quel ù da quels. — ¹⁹⁾ fehlt C. — ²⁰⁾ et C. — ²¹⁾ Caas P, cäs C. — ²²⁾ praeschentscha C. — ²³⁾ da K C. — ²⁴⁾ cognoschentscha P L.

§ 12.*)

Wer Tortur geben soll —

Im Fall der Tortur sind die Gerichtsdienere verpflichtet zu torturieren in Gegenwart des Ammanns und des Gerichts, und ihr Sold über den gewöhnlichen Sold hinaus soll sein nach Ermessen des Ammanns und des Gerichts.

§ 13.

Assistents alg¹⁾ Dret, dvantond disgrazia, dessen esser sainza causa²⁾ —

Scha³⁾ qualchün s'mettess⁴⁾ incunter la superiuritat et scha la superiuritat⁵⁾ giavüschess⁶⁾, saja⁷⁾ ad ün, ovvero a plüs dals dar bratsch, et chi dvantess qualche⁸⁾ disgrazia tras quella causa, schi nun dessen quels chi deffenden ilg Dret⁹⁾ havair ingüna paina¹⁰⁾ ne gnir chiastiats per quai¹¹⁾.

§ 13.*)"

Helfer des Gerichts sollen straflos sein, wenn ein Unglück geschieht —

Wenn sich jemand auflehnen sollte gegen die Obrigkeit und die Obrigkeit Hülfe verlangte von Einem oder Mehreren und es entstände ein Unglück, so sollen diejenigen, welche das Gericht verteidigen, keine Busse erleiden, noch deshalb gestraft werden.

§ 14.

Disfamats cura possan¹²⁾ gnir tuts et examinats —

Ün da mala fama po¹³⁾ gnir tut et examinà cura chia'lg¹⁴⁾ Mastral da criminal et la part gronda dalla Drettüra haun fundamaint; sün quella persuna da mala¹⁵⁾ fama dessen els havair autoritat dalla metter maun et dalla manar in quel commün inua¹⁶⁾ chia'lg Mastral s'achiatta da quel temp, et tant inavant¹⁷⁾ handliar¹⁸⁾ per lur saramaint, et ilg process dess gnir miss in scrit¹⁹⁾ per maun dalg nuder chi ais in criminal²⁰⁾.

*) K stellt § 13 vor § 12.

¹⁾ dalg K, del C. — ²⁾ nun den havair causa K; non dessen havair causa C. — ³⁾ C add: ün. — ⁴⁾ s'matess K. — ⁵⁾ scha quella giav. L. — ⁶⁾ giavüscha C. — ⁷⁾ sea K C, sè P L. — ⁸⁾ qualchia L. — ⁹⁾ la causa dalg dret K. — ¹⁰⁾ ungüna causa ne paina C. — ¹¹⁾ que P L C.

¹²⁾ posen L, fehlt K C. — ¹³⁾ poa K. — ¹⁴⁾ fehlt K C. — ¹⁵⁾ P stets malla famma, K an dieser Stelle auch, sonst meist mala fama. — ¹⁶⁾ ingio K. — ¹⁷⁾ taunt inavaunt C. — ¹⁸⁾ handlier L C. — ¹⁹⁾ par scrit K, per scritt C, in scritt P. — ²⁰⁾ dalg nuder criminal K, da ün nuder da criminal C.

§ 14.*)

Wann Uebelbeleumdete festgenommen und verhört werden dürfen —

Einer von schlechtem Leumund darf festgenommen und verhört werden, wenn der Strafammann und die Mehrheit des Gerichts Grund dazu haben. An jene übelbeleumdete Person sollen sie das Recht haben Hand anzulegen und sie in die Gemeinde zu führen, in der sich zur Zeit der Ammann befindet, und des Weiteren verfahren nach ihrem Eid, und das Verfahren soll niedergeschrieben werden durch die Hand des Aktuars in Strafsachen.

§ 15.

Causas legitimas per las qualas s'possa far¹⁾ preschun²⁾ personas imputadas³⁾ da⁴⁾ delicts capitals⁵⁾.

1. Accusaziuns oder chüsas, cura⁶⁾ üna persuna vain tras üna⁷⁾ outra in tortura datta⁸⁾ aint. Mo gniond⁹⁾ üna persuna tras üna outra ourdvar¹⁰⁾ tortura in ils suprascrits cas¹¹⁾ querellada¹²⁾, schi dess¹³⁾ esser in contschentscha dalg Dret da capturar et¹⁴⁾ proceder primeramaing¹⁵⁾ contra la persuna chi ha chüsà¹⁶⁾, oder chi ais achüsada, suainter la qualitat da l'üna persuna ü¹⁷⁾ da¹⁸⁾ l'autra.

2. Legitims et evidents indicis tiers ilg fat¹⁹⁾, accompagniats cun mala vusch et²⁰⁾ fama, per contschentscha dalg Dret; in ils quals fats po ilg Mastral, cun la part gronda dalla Drettüra, proceder alla captura, per contschentscha dalg Dret; et in cas chi fuoss²¹⁾ privel da fügia²²⁾, schi dessen ils güraduors²³⁾ ils plü prossems et vschins²⁴⁾ havair autoritat dalla fermar et capturar.

3. Process criminals chi vegnen nomnats²⁵⁾ caeteras²⁶⁾ tramiss pro dad²⁷⁾ auters lous contra personas habitantas²⁸⁾ in nossa Drettüra. In quaist²⁹⁾ cas po ilg Mastral, cun cussailg³⁰⁾ dalla Drettüra, quella persuna far far³¹⁾ preschun

*) Vgl. A. G. § 2.

1) Pon ngir fatt K. — 2) praschun K. — 3) intupadas K. — 4) per K C. — 5) criminals C. — 6) cur K, cura chia C, cura ch' L. — 7) ün L C. — 8) dat L. — 9) mantngiond K. — 10) dvar^t K. — 11) antescrits cas L, surscrits grads C. — 12) quarelada L. — 13) dessi P, desi L, desse C. — 14) ü co C. — 15) primaria-
maing K. — 16) achüsà L C. — 17) et C. — 18) da fehlt K C. — 19) fal C, fat ò fal K. — 20) ü K. — 21) et casu fuoss K C, fös L. — 22) pericul de fügia K, privel da fuga P L. — 23) jüraders L. — 24) et vschins fehlt K. — 25) nominads K. — 26) ceteras P L. — 27) tiers da LC. — 28) habitauntas K. — 29) quist C. — 30) K C add: dalla part gronda. — 31) far fehlt K.

sainza dmura et per lur contschentscha proceder tenor chi's pararà¹⁾ per böen.

4. Circa ilg²⁾ striöng, inua chi³⁾ fuossen¹⁾ evidents indicis contra qualchia⁵⁾ persuna dad⁶⁾ havair maleficià; talas persunas dessen gnir capturadas, et ourdvar quai⁷⁾ üna persuna da mala vusch et⁸⁾ fama, sco eir⁹⁾ mal depurtamaint¹⁰⁾, in dar aint da duos, dess eir¹¹⁾ pudair¹²⁾ gnir capturada; et üna persuna da buna vusch et¹³⁾ fama, sco eir bun depurtamaint¹⁴⁾, sün dar aint da trais, possa¹⁵⁾ gnir capturada, mentre chi s'convegnen¹⁶⁾ dalg malefici lö¹⁷⁾ et temp¹⁸⁾.

§ 15.

Gesetzliche Gründe, aus welchen eines Kapitaldelikts eingeklagte Personen gefangen gesetzt werden können.

1. Anklagen oder Denunziationen, wenn eine Person durch eine andre zur Tortur verklagt wird. Wenn aber eine Person durch eine andre denunziert wird in den oben genannten Fällen, wo es sich nicht um Tortur handelt, so soll es im Ermessen des Gerichts stehen, zuerst die Person, welche angeklagt hat, oder die, welche angeklagt ist, festzunehmen und gegen sie zu verfahren, je nach der Qualität der einen oder der andern Person.

2. Legitime und evidente Indizien bezüglich des Thatbestandes, begleitet von übelm Ruf und Leumund, nach Ermessen des Gerichts. In diesen Fällen kann der Ammann, mit der Majorität des Gerichts, die Verhaftung vornehmen nach Ermessen des Gerichts; und falls zu befürchten stünde, dass der Angeklagte die Flucht ergriffe, so sollen die nächsten Rechtsprecher und Nachbarn die Befugnis haben, ihn anzuhalten und zu verhaften.

3. Sogenannte Kriminalprozesse, welche von andern Orten her übermittelt werden gegen Personen, die in unserm Gericht wohnen. In diesem Fall kann der Ammann, mit Zustimmung des Gerichts, jene Person ohne Verzug verhaften lassen und nach Ermessen verfahren, wie sie es für gut finden werden.

4. Betreffend Hexerei, wo evidente Indizien gegen eine Person vorhanden sind dass sie Malefiz geübt hat. Solche Personen sollen verhaftet werden; und ausserdem soll eine Person von schlechtem Ruf und Leumund, wie auch schlechter Lebensführung, auf An-

¹⁾ parare L C, para K. — ²⁾ Ilg fehlt K C. — ³⁾ chi fehlt K. — ⁴⁾ fösen L, fuossan P. — ⁵⁾ üna K C. — ⁶⁾ dat L, da C. — ⁷⁾ que P L C. — ⁸⁾ ü K. — ⁹⁾ L add: da. — ¹⁰⁾ dapurtamaint L, deportamaint K. — ¹¹⁾ fehlt K C. — ¹²⁾ fehlt K C. — ¹³⁾ ü K. — ¹⁴⁾ sco eir bun d. fehlt C. — ¹⁵⁾ dess eir K, dess C. — ¹⁶⁾ chi's fehlt K. — ¹⁷⁾ löch K. — ¹⁸⁾ Schlussatz fehlt C.

gabe von Zweien auch verhaftet werden können; und eine Person von gutem Ruf und Leumund, wie auch guter Lebensführung, soll verhaftet werden können auf die Angabe von Dreien hin, vorausgesetzt, dass die Angeber übereinstimmen bezüglich Ort und Zeit des Malefizs.

§ 16.

Jüstiziats¹⁾ oder chiastiats co dessen gnir malfactuors da diversas sorts²⁾ —

Ûn morder dess gnir jüstizià cun la rouda; Laders³⁾ cun la spada ù cun ilg latsch; Striuns⁴⁾ fussiaders⁵⁾ da munaida et⁶⁾ sodomiters cun ilg fö.

Ûn traditur dess gnir squartà, pero la grazia dess saimper esser in maun dels commüns;

Item, eir incendiariis ù chi daun fö fraudaivelmaing saja chiasas ù früas.⁷⁾

§ 16.*)

Wie Uebelthäter verschiedener Art gerichtet oder bestraft werden sollen —

Ein Mörder soll gerichtet werden mit dem Rad; Diebe mit dem Schwert oder mit dem Strang; Hexenmeister, Falschmünzer und Sodomiter mit dem Feuer.

Ein Verräter soll gevierteilt werden, jedoch soll es den Gemeinden immer zustehen zu begnadigen;

Desgleichen auch Brandstifter oder solche die böswillig Feuer legen an Häuser oder Ernten.

§ 17.

Absentar sai⁸⁾ dalg Dret per mala fama —

Ûn da mala fama chi s'absainta dal Dret dess esser crudà falla R. 10, et pajar tuots dons et cuosts chi giessen ù dvantessen⁹⁾ da quellas varts.

¹⁾ güstizchiets C. — ²⁾ oder chiastiats fehlt K; da d. sorts fehlt K C. — ³⁾ Ûn lader K C. — ⁴⁾ C add: ù. — ⁵⁾ fusiaders P L, fusieders C. — ⁶⁾ et fehlt K, ù C. — ⁷⁾ So P, jedoch dan statt daun; L: Ûn traditur, sco eir incendiariis, desen gnir squartats, pero la grazia comüns; K: Ûn traditur dess ngir squarta, et eir incendiaders, pero la gratia dess saimper esser in maun dals hon^{ts} commüns; C: Incendiariis, ù chi daun föe fradaivelmaing chiasas et früas, per contschentscha del Drett. Un traditur dess gnir squarta: però la gratia dess saimper esser in maun dals hon^{ts} commüns.

*) Vgl. A. G. § 4.

⁸⁾ absantar sai P; s'absentar K C. — ⁹⁾ ù dvantessen fehlt K C; giess C.

§ 17.

Sich vom Gericht ferne halten wegen übeln Rufs —

Einer von übelm Ruf, der sich dem Gerichte nicht stellt, soll in eine Busse von 10 Gulden verfallen und alle Schäden und Kosten bezahlen, die daraus entstehen oder hervorgehen mögen.

§ 18.

Sentenzias¹⁾ sur sai²⁾ chi rumpa —

Sch'ün³⁾ fuoss scraffa, ù uschigliö⁴⁾ havess autras sentenzias sur el⁵⁾ et las rumpess, quel dess gnir chiaschiä per contschentscha dalg Dret tenor la qualität, saja sün vitta ù⁶⁾ raba⁷⁾.

§ 18.

Wer gegen ihn gefällte Urteilssprüche bricht —

Wenn einer gebrandmarkt wäre, oder sonst andere Richter-sprüche auf sich hätte, und er bräche sie [= setzte sich darüber hinweg], so soll er nach Ermessen des Gerichts bestraft werden, sei es am Leben, sei es am Gut, je nach der Qualität.

§ 19.

Duonna chi tschfa oder schiatscha⁸⁾ üna creatüra maliziusamaing⁹⁾ —

Üna duonna chi tschfa¹⁰⁾ ün uffant, ù schiatscha maliziusamaing üna creatüra dad ella¹¹⁾, dess gnir sepulida viva, ù stanschantada¹²⁾ et star in contschentscha dalg Dret, et sia raba dess crudar als commüns, nun haviond auters¹³⁾ uffants¹⁴⁾; et¹⁵⁾ haviond uffants, dessen¹⁶⁾ primo¹⁷⁾ gnir pajats ils cuosts et¹⁸⁾ ilg reist restar ad els. Mo s'absentond crouda¹⁹⁾ ella in falla Δ 40. Schi s'chiattess chia genituors mazessen lur uffants²⁰⁾, ù vero uffants lur genituors²¹⁾, schi²²⁾ dessen els²³⁾ gnir stanschantats, et²⁴⁾ autras personas chi havessen dat agüd la tiers²⁵⁾ dessen²⁶⁾ gnir decapitats²⁷⁾.

¹⁾ Sentenzchias P. — ²⁾ sur sai fehlt K C. — ³⁾ scha C. — ⁴⁾ fehlt K C. — ⁵⁾ sün sai K C. — ⁶⁾ et C. — ⁷⁾ roba L, robba P. — ⁸⁾ tschfa oder fehlt K, desgl. C, wo dann schiatschess folgt. — ⁹⁾ fehlt K C. — ¹⁰⁾ dschfa C, weiterhin schiatschess. — ¹¹⁾ dad ella fehlt P. Die Stelle lautet bei K: Üna duonna chi schiatscha ün uffant dad'ella, ù ilg disfa. — ¹²⁾ stanschantada C. — ¹³⁾ fehlt L. — ¹⁴⁾ L add: uschlö. — ¹⁵⁾ ma C. — ¹⁶⁾ des L. — ¹⁷⁾ ilg prüm K, ilg prum C. — ¹⁸⁾ et fehlt K C. — ¹⁹⁾ cruoda C. — ²⁰⁾ infants L, uffants (wie sonst auch) C. — ²¹⁾ a lur padernuors P. — ²²⁾ fehlt C. — ²³⁾ fehlt L C. — ²⁴⁾ C add: las. — ²⁵⁾ dat agiüd la pro P, la tiers dat agiüd C. — ²⁶⁾ fehlt L. — ²⁷⁾ sic P L C. Der ganze letzte Absatz von Schi schiattess an fehlt K.

§ 19.*)

Eine Frau, welche böswilliger Weise ihre Leibesfrucht zerstört oder abtreibt —

Eine Frau, welche ein Kind zerstört, oder ihre Leibesfrucht böswilliger Weise abtreibt, soll lebendig begraben oder erstickt**) werden und im Ermessen des Gerichts stehen; und ihr Gut soll den Gemeinden zufallen, wenn sie keine Kinder sonst hat; und wenn sie Kinder hat, sollen zuerst die Kosten bezahlt werden und der Rest ihnen verbleiben. Aber wenn sie sich flüchtet, so verfällt sie in eine Busse von 40 Kronen. Wenn es vorkäme, dass Eltern ihre Kinder, oder Kinder ihre Eltern erschlugen, so sollen sie erstickt werden und andere Personen, die dabei geholfen hätten, sollen enthauptet werden.†)

§ 20.

Saramaint faus¹⁾ chi fa²⁾.

Ün chi fa ün faus saramaint dess gnir taglià gio la leungua³⁾ et quels trais daints ch'els tegnen⁴⁾ sü a gürar ilg⁵⁾ dessen⁶⁾ sumglantamaing⁷⁾ tagliats gio⁸⁾, et melginavant, tenor la qualitat dalg fat⁹⁾ star in contschentscha dalg Dret. Item¹⁰⁾ schi s'chiattess¹¹⁾ ù gnis convit üna persuna da¹²⁾ havair fat ù fat far¹³⁾ faussas scrittüras¹⁴⁾, ù vairamaing siond jüstamaing fattas gnissen falsifichiadas¹⁵⁾, dessen gnir chias-tiats¹⁶⁾ sün¹⁷⁾ persuna, raba et honnur, per contschentscha dalg Dret; et ultra quai¹⁸⁾, chi commetta tal excess¹⁹⁾, a quella persuna²⁰⁾ nun dess gnir dat ingüna²¹⁾ fai, ne in jüdic, ne ourdvar.

*) Vgl. A. G. § 7.

**) Wahrscheinlich ist, nach Analogie der meisten alten Strafgesetzbuchungen, Ersticken im Wasser, d. h. Ertränken gemeint.

†) Der bei K fehlende Schlusssatz kennzeichnet sich schon durch seinen Inhalt als ein späteres Anhängsel, das wahrscheinlich erst bei der Revision von 1688 hinzugefügt worden ist.

¹⁾ Saramaints L K C; fos P L C. — ²⁾ C add: ù eir scrittüras. — ³⁾ lengia L, lingua P, braungia C. — ⁴⁾ ch'el tegna P L, et tegna C. — ⁵⁾ fehlt K. — ⁶⁾ K C add: eir. — ⁷⁾ sumlgiontamaing K, sumglantamaing P, fehlt C. — ⁸⁾ ilg—gio fehlt L. — ⁹⁾ fall L, fal C. — ¹⁰⁾ fehlt C. — ¹¹⁾ C add: eir. K hat blos: Item ngiond conviet üna etc. — ¹²⁾ de P C, di L. — ¹³⁾ ù fat far fehlt K. — ¹⁴⁾ faus-serits K. — ¹⁵⁾ ù siond jüsts fats ngissen falsifichiats K. — ¹⁶⁾ chastiadas P L. — ¹⁷⁾ in P K C. — ¹⁸⁾ que P L C. — ¹⁹⁾ excess P, exses L. — ²⁰⁾ a tal persuna C; K einfach, nach ultra quai: ad ün tal. — ²¹⁾ fehlt C; nach fai add: et cretta.

§ 20.*)

Wer einen falschen Eid schwört —

Wer einen falschen Eid schwört, dem soll die Zunge abgeschnitten und desgleichen die drei Finger abgehauen werden, welche man zum Schwören emporhält; und des Weiteren [soll er] im Ermessen des Gerichts stehen, je nach Gestalt des Thatbestandes. Item, wenn eine Person sich fände oder überführt würde, die falsche Schriften gemacht hätte, oder hätte machen lassen, oder wenn richtig gemachte Schriften gefälscht worden wären, so sollen [solche Leute] an Leib, Gut und Ehre gestraft werden nach Ermessen des Gerichts, und ausserdem soll einer Person, die solchen Excess begangen, kein Glauben geschenkt werden, weder vor Gericht, noch ausserhalb.**)

§ 21.

Blastemmaduors¹⁾ incunter²⁾ Deis³⁾.

Ün chi blastemma incunter Deis⁴⁾, la soinchia⁵⁾ Trinità et la⁶⁾ Vergine Maria, quel ù quels dessen⁷⁾ gnir chiastiats sün vitta et raba, per contschentscha dalg Dret, tenor la qualitat dalg fat⁸⁾.

§ 21.†)

Lästerer gegen Gott —

Wer gegen Gott, die heilige Dreieinigkeit und die Jungfrau Maria lästert, soll bestraft werden am Leben und Gut nach Ermessen des Gerichts, je nach Qualität des Thatbestandes.

§ 22.

Blastemmas contra Dieu⁹⁾ chi auda¹⁰⁾ dess referir at Dret.

Ün chi udiss¹¹⁾ talas¹²⁾ blastemmas chi sun incunter Dieu¹³⁾ et nun referiss alla superiuritat criminala¹⁴⁾, dess gnir chiastià per iminchia vouta¹⁵⁾ per R. 4.¹⁶⁾

§ 22.††)

Wer Lästerungen gegen Gott hört, soll dem Gericht Anzeige machen —

*) Vgl. A. G. § 8, wo übrigens nur zwei Schwurfinger genannt werden.

**) Der zweite Absatz über Schriftenfälschung macht den Eindruck eines erst 1688 gemachten Zusatzes.

¹⁾ Blasphematuors K; blastemmas C. — ²⁾ conter K. — ³⁾ Dieu P L C. — ⁴⁾ K add: é. — ⁵⁾ Sta L, SS^{ma} K, Santa C. — ⁶⁾ K add: beata, C: bejada; Vergina K. — ⁷⁾ den K. — ⁸⁾ fall C, fal L.

†) Vgl. A. G. § 19.

⁹⁾ contra D. fehlt K C. — ¹⁰⁾ oda P L C. — ¹¹⁾ auda K. — ¹²⁾ fehlt K. — ¹³⁾ K P L C. — ¹⁴⁾ superitat L, al Dret criminal C. — ¹⁵⁾ ogni v. L, im. giada K. — ¹⁶⁾ K add: dico quatter.

††) Vgl. A. G. § 20.

Wer solche Lästereien gegen Gott hören und der Obrigkeit in Strafsachen nicht anzeigen sollte, soll für jedes Mal gebüsst werden um 4 Gulden.

§ 23.

Mazar ün auter sainza gra —

Ün chi maza¹⁾ ün auter sainza gra, saja²⁾ per la mort, ü per orfens chi reistan davo, ü cuosts chi vaun³⁾ da quellas varts, dess esser in arbitrio dalg Dret, conforma⁴⁾ chi ais la qualitat dalg fat⁵⁾, et nun gniond ad acort las parts; et quai⁶⁾ nun siond trattas, ne s'rechiatond esser⁷⁾ dvantà fraudaivelmaing.

§ 23.*)

Einen Andern erschlagen ohne Absicht —

Wer einen Andern ohne Absicht erschlägt, soll im Ermessen des Gerichts stehen, sei es wegen des Todes, sei es wegen Waisen die zurückbleiben, oder Kosten die daraus entstehen, je nach Beschaffenheit der Sache, und vorausgesetzt, dass die Parteien sich nicht verständigen können, und es sich nicht herausstellt, dass es fraudulös geschehen ist.

§ 24.

Mazar ün auter⁸⁾ tras maliziusa⁹⁾ deliberaziun —

Scha ün ü plüs fessen deliberaziun da mazar ün auter, saja in chiasa ü¹⁰⁾ in¹¹⁾ giassa, et¹²⁾ ilg mazessen, schi dessen¹³⁾ gnir chiastiats sün vitta et raba, per contschentscha dalg Dret, et quai¹⁴⁾ pudiond gnir survgnits; mo s'absentond ün tal¹⁵⁾ dalg Dret, ais falla Δ 100 et dess pajar tuots dons et cuosts da quellas varts.¹⁶⁾

§ 24.**)

Einen Andern erschlagen mit bösem Vorsatz —

Wenn Einer oder Mehrere den Beschluss gefasst hätten, einen Andern zu erschlagen, sei es im Haus oder auf der Gasse, und

¹⁾ mazes K, maza ad C. — ²⁾ sea P L C, — ³⁾ van P L. — ⁴⁾ conforma P, conforme L, tenor la qualitat K. — ⁵⁾ fall L, fal K. — ⁶⁾ que P L, et—trattas fehlt C, dann: ne s'chiatond. — ⁷⁾ ad sser P, ad eser L, essar K.

*) Vgl. A. G. § 21.

⁸⁾ auter fehlt K. — ⁹⁾ malizchusa L. — ¹⁰⁾ ü fehlt K. — ¹¹⁾ L: oder giassa. — ¹²⁾ ch'ilg K. — ¹³⁾ dessane P, desne L, dessani C. — ¹⁴⁾ et quai fehlt K C. — ¹⁵⁾ Bei P L steht ün tal nach dalg Dret; dalg Dret fehlt C. — ¹⁶⁾ P L add: Vide puoing 98. C. lässt den Text des aus dem Jahre 1690 stammenden § 98 hier folgen.

**) Vgl. A. G. § 24.

sie ihn erschlagen hätten, so sollen sie, falls man ihrer habhaft werden kann, gestraft werden an Leben und Gut nach Ermessen des Gerichts; aber wenn sie sich aus dem Gericht flüchten, so wird ein Solcher gebüsst um 100 Kronen und soll alle Schäden und Kosten dieserhalb bezahlen.

§ 25.

Vschins pon capturar homiciders in absenzia dalg Dret¹⁾ — Iminchia vschin, in absenzia dalg Mastral et dalg Dret, po metter maun ad ün chi fess ü²⁾ commettess homicidi et ilg³⁾ far preschun, dond part dalungua⁴⁾ ad ün dalla superiuritat criminala⁵⁾. Et sch'el nun fuoss bastand sulet et chi fuossen auters intuorn⁶⁾, chi chi sajan (resalvå in ilg⁷⁾ terz gra da parantella), schi sun⁸⁾ els culponts⁹⁾ dalg assister, acio chia ditta persuna vegna fermada sü; mo nun vuliond casu¹⁰⁾ tals¹¹⁾ far obediencia¹²⁾ schi croudän¹³⁾ els¹⁴⁾ in falla R. 10 iminchün et melginavant per¹⁵⁾ contschentscha dalg Dret.

§ 25.*)

Nachbarn***) können Totschläger festnehmen in Abwesenheit des Gerichts —

Jeder Nachbar kann, in Abwesenheit des Ammanns und des Gerichts, Hand anlegen an Einen der einen Totschlag begangen hat und ihn verhaften, indem er sogleich Einem von der Kriminal-obrigkeit Meldung davon macht. Und wenn er allein nicht genügen sollte und Andere in der Nähe wären, wer sie auch sein mögen (ausgenommen [Solche] im dritten Grad der Verwandtschaft), so sind diese verpflichtet, ihm zu helfen, damit jene Person festgehalten werde. Aber wenn Solche etwa nicht Gehorsam leisten wollten, so verfallen sie in eine Busse von 10 Gulden Jeder und mehr, nach Ermessen des Gerichts.

¹⁾ in absenzia dalg Dret fehlt K C. — ²⁾ ü chi K. — ³⁾ al L. — ⁴⁾ dalungia L C, dallunga P. — ⁵⁾ ün dalg Drett criminal K, ad ün Drett criminal C. — ⁶⁾ d'intuorn K C. — ⁷⁾ res. in P, res. il L, resalf il C, resalf in ilg K. — ⁸⁾ sunne P, suni L, süni C. — ⁹⁾ So L K, culpants P, culpants C. — ¹⁰⁾ casu fehlt K. — ¹¹⁾ quels K. — ¹²⁾ mo casu chia quels nun fessen obedientia C. — ¹³⁾ croudän C, croudane L. — ¹⁴⁾ quels K C; in fehlt P. — ¹⁵⁾ in K.

*) Vgl. A. G. § 26.

**) vschin (= vicinus) heisst sowohl Nachbar als Bürger.

§ 26.

Malfactuors cun raba dessen eir pajar ils cuosts da lur cumpongs sainza raba¹⁾ —

S'achiattond alchünas persunas ad²⁾ havair commiss fals da malefici da compagnia, schi dessen quels chi haun raba esser culponte da pajar ils cuosts eir per lur cumpongs³⁾ chi nun haun raba⁴⁾.

§ 26.*)

Uebelthäter mit Vermögen müssen die Kosten bezahlen auch für ihre Genossen ohne Vermögen —

Wenn es sich findet, dass mehrere Personen zusammen Malefiz begangen haben, so sind die welche Vermögen haben, verpflichtet, die Kosten zu bezahlen auch für ihre Genossen die kein Vermögen haben.

§ 27.

Batter cun compagnia ün auter⁵⁾, quanta⁶⁾ falla —

Scha plüs⁷⁾ da compagnia⁸⁾ scuvgnissen et s'unissen⁹⁾ da batter¹⁰⁾ ad¹¹⁾ ün¹²⁾, et ch'ilg havessen battü¹³⁾ et mütschessen, gniond¹⁴⁾ tut ün da quels, schi ais el culpond da purtar oura tuots dons et cuosts, sco¹⁵⁾ eir la falla¹⁶⁾ R. 2 per ün, et meglinavant, conforma chia'lg¹⁷⁾ don ais dvantà, per contschentscha dalg Dret. Et scha ün da quella compagnia havess raba et ils auters brichia, schi ais culpond quel chi ha la¹⁸⁾ raba da purtar oura eir per ils auters.

§ 27.*)

In Gesellschaft einen Andern anfallen, Busse —

Wenn Mehrere sich verabredeten und zusammenthäten, um Einen anzufallen, und sie ihn geschlagen und sich geflüchtet**)) hätten: wenn dann Einer von diesen ergriffen wird, so ist er verpflichtet, alle Schäden und Kosten auszutragen, wie auch die

¹⁾ M. cun roba dessen paier tuots cuosts eir per lur conpongs sainza roba L; M. cun lur raba d. pajar per els et per lur conpongs chi nun haun K; M. cun roba d. paier per quels chi nun haun C. NB. P. schreibt hier zweimal raba, sonst roba. — ²⁾ da C. — ³⁾ p. quels lur conpongs L; esser culponte da fehlt P. — ⁴⁾ havessen r. P.

*) Vgl. A. G. §§ 27 und 28.

⁵⁾ ün auter fehlt K; ad ün oter C. — ⁶⁾ fehlt P C; et L. — ⁷⁾ ün oder plüs P. — ⁸⁾ da comp. fehlt P L. — ⁹⁾ s'hunnissen P, unisen L, fehlt K C. — ¹⁰⁾ batter P. — ¹¹⁾ fehlt C. — ¹²⁾ C add: oter. — ¹³⁾ et il battessen C. — ¹⁴⁾ et gniond P. — ¹⁵⁾ et C. — ¹⁶⁾ C add: da. — ¹⁷⁾ il C. — ¹⁸⁾ la fehlt K C.

**)) mütschar, eigentlich: sich verbergen.

Busse von 2 Gulden für Jeden und mehr, je nachdem sich der Schaden gestaltet hat, nach Ermessen des Gerichts. Und wenn Einer von dieser Kumpanei Vermögen hätte und die Andern keines, so ist der der das Vermögen hat verpflichtet, auch für die Andern zu zahlen.

§ 28.

Fneistras etc.¹⁾, d'ün auter chi rumpa²⁾ aint —

Ün chi giess suot ilg tet in chiasa³⁾ d'ün auter, ù suot ils stanchengs⁴⁾ ù suot las⁵⁾ fneistras et rumpess aint quellas, saja cun sagiettar⁶⁾, cun⁷⁾ büttar aint crapa⁸⁾ per muotvil ù malvuglentscha⁹⁾, quel dess esser crudà¹⁰⁾ falla¹¹⁾ R. 6, et meglinavant per contschentscha dalg Dret; sco¹²⁾ eir in prümarans¹³⁾ ù¹⁴⁾ alps, et gniond ditta¹⁵⁾ persuna offaisa¹⁶⁾ schi dess ella¹⁷⁾ havair pazienza¹⁸⁾.

§ 28.*)

Wer einem Andern die Fenster u. s. w. einschlägt —

Wer unter das Dach im Haus eines Andern geht, oder unter die Dachtraufen, oder unter die Fenster und diese einschlägt, sei es durch Schiessen oder Steinwerfen, aus Mutwillen oder Böswilligkeit, der soll in eine Busse verfallen von 6 Gulden und mehr, nach Ermessen des Gerichts; so auch in Maiensässen und Alpen; und wenn besagte Person verletzt wird, so soll sie Geduld haben.**)

§ 29.

Batter cun puongs oder¹⁹⁾ armas —

Scha ün battess ad ün auter cun puong²⁰⁾ crouda el²¹⁾ in falla \triangle 1 sainza saung²²⁾, mo sch'el battess cun armas, saja curtels, sgüers²³⁾, maneras, crapas²⁴⁾ et da tuottas sorts²⁵⁾ d'armas, schi dess el gnir chastia per contschentscha dalg

1) etc. fehlt K C. — 2) rump L. — 3) in chiasa fehlt C. — 4) stanchengs K C. — 5) las fehlt K. — 6) sajettar K, süatar C. — 7) ù C. — 8) crappa K C. — 9) petulanzia ù malvuglentscha L. — 10) crouda C; vorher: dessen. — 11) C add: per. — 12) usche K C. — 13) prümarans P, prumarants L, primarauns K. — 14) et K. — 15) talla K, quella C. — 16) offais K. — 17) el P, ell K, desla L. — 18) per bön K C.

*) Vgl. A. G. § 29.

**) so soll sie es für gut finden K C, d. h. soll sich nicht darüber beschweren können.

19) ù cun K, puong ù cun C. — 20) puongs C. — 21) el fehlt P K, in fehlt C. — 22) saing L. — 23) sgiörs P L, sguers C. — 24) crapa L, crappa K. — 25) tuotta sort K C.

Dret, tenor la qualitat da seis¹⁾ fall, pero cun quaista²⁾ declaranza³⁾, chia⁴⁾ s'battond duos⁵⁾ ü plüs¹⁰⁾, nun s'haviond fats⁶⁾ saung⁷⁾ ü plajats, ne offais cun plets et chi s'pardunan⁸⁾ l'ün l'auter, fond pasch, schi nun ils⁹⁾ dess ne Mastral ne Drettüra pudair chiastiar¹⁰⁾.

§ 29.*)

Anfallen mit Fäusten oder Waffen —

Wenn Einer einen Andern schläge mit der Faust, ohne Blut, so verfällt er in eine Busse von 1 Krone; aber wenn er ihn anfiel mit Waffen, ob Messer, Axt, Beil, Steine oder Waffen irgend welcher Art, so soll er gestraft werden nach Ermessen des Gerichts, nach der Natur seines Vergehens, mit diesem Zusatz jedoch, dass, wenn zwei oder mehr raufen und sich nicht blutrünstig geschlagen oder verwundet, noch mit Worten sich verletzt haben, und sich gegenseitig verziehen haben, indem sie Frieden gemacht, weder Ammann noch Gericht sie soll strafen können.

§ 30.

Littas per plets¹¹⁾ ü¹²⁾ bottas nun our d'möd¹³⁾ chi dess decider —

Siond üna litta solum per plets ü¹⁴⁾ bottas chi non sajan¹⁵⁾ enormas¹⁶⁾, dess'la¹⁷⁾ gnir decisa solum cun ilg¹⁸⁾ Terzal¹⁹⁾ inua chia²⁰⁾ la litta ais; et s'achiattond²¹⁾ tuots²²⁾ cun schüsa²³⁾, dess gnir ilg prossem Terzal; mo s'achiattond²⁴⁾ solum ün sainza schüsa, et siond contenteza²⁵⁾ dallas parts²⁶⁾, po quel in compagnia dalg Mastral decider, casu de na²⁷⁾, dess gnir da²⁸⁾ quel chi nun ha schüsa tschernü²⁹⁾ auters in quel commün sün la main schüsa.

§ 30.

Händel mit Worten und Schlägen, die nicht aussergewöhnlich sind, wer sie entscheiden soll —

1) del C. — 2) quista P L K C. — 3) declaraunza C, decleranza K L. — 4) fehlt K. — 5) ün C. — 6) offats P, fat C. — 7) sang P, saing L. — 8) s'perdunaran P, s'perdunan C. — 9) ils fehlt K, ist nach Drettüra irrtümlich wiederholt P L. — 10) castigar K.

*) Vgl. A. G. § 38.

11) ploeds C. — 12) et P L. — 13) nun our d'möd fehlt K C. — 14) et P L. — 15) sun K. — 16) enormes K C. — 17) della P, des la L. — 18) del P. — 19) P L K C. — 20) ch' L, chi C. — 21) s'rechiattond K C. — 22) fehlt P. — 23) scüssa P, scüsa L K. — 24) s'rechiatond C. — 25) contanteza L, contentezza C. — 26) et siond—parts fehlt K. — 27) caussa da na P. — 28) gnir da fehlt P, de L. — 29) tscherner P.

Wenn ein Handel ist nur mit Worten, oder mit Schlägen, die nicht aussergewöhnlich sind, so soll er entschieden werden nur durch das Gericht des Kreises, in dem der Handel stattgefunden hat; und falls alle Richter im Ausstand wären, so soll das Gericht des nächsten Kreises kommen; aber wenn nur Einer sich nicht im Ausstand befindet und die Parteien damit einverstanden sind, so kann dieser mit dem Ammann zusammen entscheiden; wenn nicht, so sollen von dem der nicht im Ausstand ist, Andre aus jener Gemeinde gewählt werden, gegen die die wenigsten Ausstandsgründe vorliegen.

§ 31.

Dispitta chi comainza¹⁾ et vain offais —

Ün chi comainza ün dabat ù dispitta, et ch'el²⁾ quattras gnis³⁾ offais da quel ilg qual⁴⁾ vleiva,⁵⁾ offender, quel piglia per bön, pero chi nun sajan⁶⁾ plajas ù ruottadüras⁷⁾ mo solum bottas sainza saung, et tenor la qualitat dalla dispitta sta in contschentscha dalg Dret⁸⁾ da jüdichiar.

§ 31.*)

Wer einen Handel anfängt und verletzt wird —

Wer einen Handel oder Streit anfängt und darin von Dem verletzt wird, den er verletzen wollte, der soll das für gut halten, vorausgesetzt, dass es keine Wunden oder gebrochene Glieder abgesetzt hat, sondern nur Schläge ohne Blut, und nach der Natur des Streites steht es im Ermessen des Gerichts zu richten.

§ 32.

Ustar⁹⁾ ù tour sü¹⁰⁾ sgüranza¹¹⁾ cura¹²⁾ duos s'battan¹³⁾ ün chi vould et vain battü¹⁴⁾ —

Ün chi vould ustar ù tour sü¹⁵⁾ sgüranza, cura duos ù plüs s'battan, et ch'el gnis offais per quella causa sün sia¹⁶⁾ vitta, dessen quels ch'ilg¹⁷⁾ offenden pajar sias bottas et gnir chastiats per contschentscha¹⁸⁾ dalg Dret; mo sch'el offendess

1) cumainza C. — 2) ch'el fehlt P L C. — 3) P L C add: el. — 4) ch'el K, el C. — 5) leiva K C. — 6) saja K, sean P L, seian C. — 7) röttadüras P. — 8) sta al Dret K C.

*) Vgl. A. G. § 40.

9) Hustar P. — 10) sü fehlt K C. — 11) sgiüranza P, sgüraunza C. — 12) cur K. — 13) s'batten L C. — 14) ün chi—battü fehlt K C. — 15) sü fehlt P K C. — 16) sia fehlt K. — 17) chi P C, chi l' L. — 18) congno-schentscha P.

quattras ünqualchün¹⁾ per la sia defaisa²⁾ in ditta³⁾ causa, nun dess el quattras⁴⁾ gnir in ingün⁵⁾ pantizi⁶⁾.

§ 32.*)

Wer abwehren und Frieden bieten will, wenn zwei raufen, und [selbst] geschlagen wird —

Will Einer abwehren oder Frieden bieten, wenn zwei oder mehr raufen, und wird hiebei an seinem Leben verletzt, so sollen Die ihn verletzen, seine Schläge bezahlen und gestraft werden nach Ermessen des Gerichts; aber wenn er dabei zu seiner Verteidigung Jemanden verletzen würde in besagter Sache, so soll er hiedurch in keinerlei Strafe kommen.

§ 33.

Dret cura⁷⁾ dess esser sarà⁸⁾ et⁹⁾ cura¹⁰⁾ licit dad¹¹⁾ agitar —

Dret per decider chiaussas¹²⁾ et¹³⁾ fats dishoneists¹⁴⁾ sco eir malefiois¹⁵⁾ nun dess ma esser sarà, mo licit dad¹⁶⁾ agitar da contin¹⁷⁾.

§ 33.

Wann das Recht geschlossen sein soll und wann es erlaubt sein soll zu verhandeln —

Das Recht zur Entscheidung von unehrlichen Sachen und Handlungen, wie auch von Malefizern, soll nie geschlossen sein, sondern es soll zu jeder Zeit erlaubt sein zu verhandeln.

§ 34.

Dret et amussamaints cura dessen¹⁸⁾ havair schüsa —

Ilg Dret in ilg terz gra¹⁹⁾, sco eir ils amussamaints, ils quals nun dessen²⁰⁾ esser da main dad²¹⁾ onns 18, dess²²⁾ havair schüsa; eir²³⁾ nun s'dess²⁴⁾ pudair perdüttar²⁵⁾ cun il prossem dalla contrapart.

¹⁾ inqualchün L, qualchün K C. — ²⁾ defesa L. — ³⁾ detta P, d^{ta} C. — ⁴⁾ quattras fehlt P L. ⁵⁾ üngün L, ungün C. — ⁶⁾ pentizi C.

*) Vgl. A. G. § 41.

⁷⁾ C add: el. — ⁸⁾ serà C. — ⁹⁾ ü C. — ¹⁰⁾ cura fehlt K C. — ¹¹⁾ da C. — ¹²⁾ chiossas P, chiosas L C. — ¹³⁾ ü C. — ¹⁴⁾ dishonests L. — ¹⁵⁾ malefici C. — ¹⁶⁾ da L C. — ¹⁷⁾ da tuot temp K, da tuots temps C. — ¹⁸⁾ den K C. — ¹⁹⁾ grad P. — ²⁰⁾ den K. — ²¹⁾ da L K, dals C. — ²²⁾ dessen K. — ²³⁾ et K C. — ²⁴⁾ fehlt L, dess P C. — ²⁵⁾ perdüttar P C, pardütar K.

§ 34.

Wann Richter und Zeugen sollen in Ausstand kommen —

Der Richter im dritten Grad, wie auch die Zeugen (welche nicht weniger als 18 Jahre alt sein dürfen), soll in Ausstand kommen; auch soll man nicht Zeugnis ablegen lassen dürfen durch den Nächsten der Gegenpartei.

§ 35.

Mentir¹⁾ ad ün auter ün chi fa²⁾ —

Ün chi fa mentir ad ün auter, sco³⁾ schelm, morder ù lader, et auters plets malhoneists, nun pudiond far constar la mentida, et s'achiattond⁴⁾ ch'el haja⁵⁾ dit la manzögnia⁶⁾, dess esser chastia⁷⁾ R. 1 et melginavant per⁸⁾ contschentscha dalg Dret, tenor la qualitat dalg fall⁹⁾.

§ 35.*)

Wer einen Andern einen Lügner schilt —

Wer einen Andern einen Lügner schilt, oder Schelm, Mörder, Dieb und andere unehrliche Worte, wenn er es nicht beweisen kann und es sich findet, dass er Lügen gesagt hat, so soll er gebüsst werden um 1 Gulden und mehr, nach Ermessen des Gerichts, entsprechend der Natur des Vergehens.

§ 36.

Plets injurius contra ün¹⁰⁾ auter chi disch¹¹⁾ —

Üna persuna chi vituperescha ün¹²⁾ autra cun plets injurius¹³⁾ crouda in falla Δ 3, sco¹⁴⁾ eir dess¹⁵⁾ pajar¹⁶⁾ tuots dons et cuosts.

§ 36.*)

Wer beleidigende Worte gegen einen Andern spricht —

Eine Person, welche eine Andere mit beleidigenden Worten tadelt, verfällt in eine Busse von 3 Kronen, wie auch sie alle Schäden und Kosten zahlen soll.

¹⁾ mantir chi fa K C. — ²⁾ ün chi fa fehlt K C. — ³⁾ sea L C. — ⁴⁾ s'achiattond P L. — ⁵⁾ veia C. — ⁶⁾ mansögna L. — ⁷⁾ in falla K. — ⁸⁾ in P. — ⁹⁾ fatt K; et melginavant bis Schluss fehlt L.

*) Vgl. A. G. § 45. Der § ist nicht klar gefasst und steht im Widerspruch mit § 36 der das gleiche Vergehen behandelt. Möglich ist, dass er eben wegen seiner Unklarheit 1688 durch § 36 ersetzt worden und aus Versehen stehen geblieben ist.

¹⁰⁾ d'ün P. — ¹¹⁾ chi disch fehlt K C. — ¹²⁾ ad üna K C. — ¹³⁾ injurius P. — ¹⁴⁾ et C. — ¹⁵⁾ fehlt K C. — ¹⁶⁾ fehlt C.

*) Vgl. A. G. § 45.

§ 37.

Dret chi fa gnir insembel et nun agitescha¹⁾ —

Ün chi far gnir insembel ilg Dret²⁾ et nun agitescha³⁾ la causa⁴⁾ dess pajar ils cuosts.

§ 37.*)

Wer das Gericht versammelt und nicht verhandelt —

Wer das Gericht zusammenkommen lässt und die Sache nicht vorbringt, soll die Kosten zahlen.

§ 38.

Terms chi stravia oder⁵⁾ bütta oura —

Ün chi stravia terms ü bütta oura, quel dess esser R. 20 falla et gnir tut gio⁶⁾ d'bain et honnur, tenor ch'ün⁷⁾ hundraivel Dret vain a jüdichiar.

§ 38.**)

Wer Marksteine verrückt oder hinauswirft —

Wer Marksteine verrückt oder hinauswirft, der soll um 20 Gulden gebüsst werden und des Guts und der Ehre verlustig gehen, je nachdem ein ehrenwertes Gericht richten wird.

§ 39.

Banidas dalg Mastral et Drettüra⁸⁾ chi nun voul obedir —

Cura⁹⁾ ilg Mastral ü Drettüra tramettessen¹⁰⁾ lur maschialg¹¹⁾ a far banir ün et chia¹²⁾ quel chi vain bani¹³⁾ dess mals plds et nun vless¹⁴⁾ obedir¹⁵⁾, schi dess el per¹⁶⁾ iminchia vouta esser falla R. 1, tenor la qualitat dalg fat¹⁷⁾ et¹⁸⁾ jüdicti dalg Dret.

§ 39.†)

Wer Vorladungen des Ammanns und des Gerichts nicht gehorchen will —

Wenn der Ammann oder das Gericht ihren Weibel schicken würden, um Einen vorzuladen, und derjenige, der vorgeladen wird,

¹⁾ ilg douvra K, il douvra C. — ²⁾ ilg Dret insembel K C. — ³⁾ P L K C. — ⁴⁾ la causa fehlt K C.

*) Vgl. A. G. § 46.

⁵⁾ ü K C. — ⁶⁾ privà K. — ⁷⁾ ün K C.

**) Vgl. A. G. § 47.

⁸⁾ dalg M. et Dr. fehlt K C. — ⁹⁾ Lura chia P. — ¹⁰⁾ tramettan P, tramettessan K. — ¹¹⁾ maschiailg K, maschielg C. — ¹²⁾ fehlt K. — ¹³⁾ fat banir K. — ¹⁴⁾ vules K. — ¹⁵⁾ obadir L. — ¹⁶⁾ per fehlt K. — ¹⁷⁾ fal L C. — ¹⁸⁾ in K L.

†) Vgl. A. G. § 49.

würde böse Worte reden und wollte nicht gehorchen, so soll er für jedes mal um 1 Gulden gebüsst werden, nach der Beschaffenheit der Sache und dem Urteil des Gerichts.

§ 40.

Dispitta (except¹⁾ malefici) inua²⁾ dess³⁾ gnir decisa⁴⁾ —
 Ilg Mastral da Criminal, ourdvar⁵⁾ dret da malefici, ais
 culpond da gnir in ilg lö et decider la dispitta⁶⁾ inua chia⁶⁾
 ilg fall ais dvantà⁷⁾.

§ 40. .

Wo ein Handel (Malefiz ausgenommen) entschieden werden soll —

Der Ammann in Strafsachen, ausser wenn es sich um Malefizsachen handelt, ist verpflichtet, sich an den Ort zu begeben, wo das Vergehen geschehen ist, und dort den Handel zu entscheiden.

§ 41.

Masüra⁸⁾, stadaira ü paisa faussa chi tegna —
 Ün chi tgness faussa masüra⁹⁾, faussa¹⁰⁾ stadaira ü¹¹⁾
 paisa dess esser crudà la falla per contschentscha dalg Dret,
 tenor la qualitat dalg fall¹²⁾, et chi chi¹³⁾ sa ais oblig¹⁴⁾ da¹⁵⁾
 referir alg Mastral¹⁶⁾, suot paina¹⁷⁾ da¹⁸⁾ $\triangle 6$ a chi manchainta,
 et chi gniss convit d'havoir contrafat¹⁹⁾ dess per iminchia
 vouta crudar in falla $\triangle 20$ ultra ils cuosts²⁰⁾

§ 41.*)

Wer falsches Mass, falsche Wage oder falsches Gewicht hält —

Wer falsches Mass, falsche Wage oder falsches Gewicht hält, soll gebüsst werden nach Ermessen des Gerichts und der Natur des Vergehens, und wer davon weiss, ist verpflichtet, dem Ammann Mitteilung zu machen, bei Busse von 6 Kronen für Den, der es unterlässt, und wer überwiesen würde, zuwidergehandelt zu haben,

¹⁾ except C. — ²⁾ L add: ch'la. — ³⁾ fehlt K C. — ⁴⁾ definida C. —
⁵⁾ et decider la dispitta steht C am Ende, fehlt K. — ⁶⁾ ingio K C. — ⁷⁾ chiattà
 K; add: et decider là la dispitta. — ⁸⁾ Masüra ü stadaira faussa KC; insüra PL;
 fossa P C, fosa L. — ⁹⁾ insüra L; K add: ü. — ¹⁰⁾ fehlt C. — ¹¹⁾ et P L. —
¹²⁾ dalg fatt ò fall K. — ¹³⁾ chi fehlt K. — ¹⁴⁾ ais obligat L, dess K. —
¹⁵⁾ fehlt K. — ¹⁶⁾ al Dret ü Mastral L. — ¹⁷⁾ poena K. — ¹⁸⁾ fehlt K. —
¹⁹⁾ et chi ha contrafatt K. — ²⁰⁾ Nach paisa lautet C: et chi gniss convit
 de havair surpassa, dess per iminchia vouta crudar falla $\triangle 20$, ultra ils
 cuosts, et melginavaunt per c. d. D., t. l. qu. del fall, et chi sa dess referir
 suot paina 6 \triangle à chi manchainta.

*) Vgl. A. G. § 56. Die Fassung von C ist logischer.

soll für jedes mal in eine Busse von 20 Kronen verfallen, ausser den Kosten.

§ 42.

Offaisas fattas¹⁾ alg²⁾ Mastral oder³⁾ Dret⁴⁾ chi dess decider⁵⁾ —

Schi occuriss chia qualchün per pauch⁶⁾ respet ad⁷⁾ ün ù plüs dalg Dret offendess, saja alg⁸⁾ Mastral oder Drettüra, dessen ils auters güraduors dad⁹⁾ auters commüns decider, et la falla dess esser R. 16, sco eir tuots dons et cuosts¹⁰⁾, per contschentscha dalg Dret; casu vero¹¹⁾ chia tuotta¹²⁾ la Drettüra gniss offaisa, dess ilg Mastral da¹³⁾ Criminal tgnair bachetta cun tuots ils Commüns sur Munt Fullun et decider ditta differenza¹⁴⁾.

§ 42.*)

Vergehungen gegen den Ammann und das Gericht, wer darüber entscheiden soll —

Wenn es vorkäme, dass Jemand aus Missachtung sich gegen Einen oder Mehrere des Gerichts, sei es den Ammann oder das Gericht, vergienge, so sollen die andern Rechtsprecher aus den andern Gemeinden entscheiden, und die Busse soll sein 16 Gulden, wie auch alle Schäden und Kosten nach Ermessen des Gerichts; falls jedoch das ganze Gericht beleidigt wäre, so soll der Ammann in Strafsachen den Stab halten mit allen Gemeinden Ob Munt Fullun und besagten Handel entscheiden.

§ 43.

Absentar sai¹⁵⁾ (exept per malefici¹⁶⁾ per nun obedir alg Dret —

Scha ün s'absentess davent, brichia per causa da¹⁷⁾ fats da malefici, mo per autras occasiuns, daco¹⁸⁾ chia¹⁹⁾ manzunar s'pudessen, et nun vless render obediencia et comparair²⁰⁾, quella persuna dess gnir chiastiada per contschentscha dalg Dret, tenor la qualitat dalg²¹⁾ fall.

1) offaisa fatta C; offaisa schi ngiss fatta K. — 2) à K C. — 3) et P. — 4) Drettüra K. — 5) eo decider K, fehlt C. — 6) pog L C, poeh P, pauck K. — 7) ad fehlt C. — 8) fehlt C. — 9) dals C, dat L. — 10) cuost K. — 11) vero fehlt K. — 12) tuot C. — 13) in L. — 14) la dispitta C.

*) Vgl. A. G. § 61.

15) s'absentar C, s'absentar saia K, absantar sai P. — 16) Parenthese fehlt C. — 17) causa da fehlt K. — 18) eo K. — 19) chi C. — 20) comparar P. — 21) tenor il C.

§ 43.*)

Fortziehen (ausser wegen Malefizsachen) um dem Gericht nicht zu gehorchen —

Wenn Einer fortzöge, nicht wegen Malefizsachen, sondern aus andern Anlässen, die man nennen könnte, und nicht Gehorsam leisten und nicht vor Gericht erscheinen wollte, so soll diese Person bestraft werden nach Ermessen des Gerichts, nach der Natur des Vergehens.

§ 44.

Ministers co dessen gnir salvats —

Sig^{rs} ministers dessen gnir salvats in möd, forma¹⁾ et ledscha²⁾ chi s'usa eir in auters lous in las³⁾ Lias, sig^{rs} ministers vers⁴⁾ audituors et⁴⁾ audituors vers sig^{rs} ministers.

§ 44.

Wie die Pfarrer geschützt werden sollen —

Die HH. Pfarrer sollen geschützt werden in Art, Form und Gesetz, wie es gebräuchlich ist auch an andern Orten in den Bünden, die HH. Pfarrer gegenüber den Zuhörern und die Zuhörer gegenüber den HH. Pfarrern.

§ 45.

Salari dalg Mastral et güraduors —

Ilg salari dalg Mastral, per ün onn, dess esser R. 25; ultra seis salari, cura ch'el tegna sia bachetta, dess el⁵⁾ havair dobla paja, tant co duos güraduors⁶⁾. Güraduors⁷⁾ dessen havair lur salari R. 1 alg di, et landroura viver, sco eir⁸⁾ ilg maschialg⁹⁾; cun tala¹⁰⁾ declaranza, chia¹¹⁾ tscherchiond¹²⁾ üna ù plüs persunas, schi nun dessen¹³⁾ els¹⁴⁾ havair plüs co R. 1 per ün, saja di ù not, sco eir, haviond captürà¹⁵⁾ ün ù plüs, nun dessen els havair plü co R. 1 per ün¹⁶⁾ paja, et viver landroura, et ilg Mastral paja dobla, cioe¹⁷⁾ per iminchia di¹⁸⁾.

*) Vgl. A. G. § 67.

1) fuorma P L K. — 2) fehlt C; ledschas K. — 3) dallas C. — 4) C add: ils. — 5) el fehlt K, schi dess el C. — 6) güraders P K. — 7) et jüraders K, mo güraduors C. — 8) eir fehlt C. — 9) ils maschialgs K C; C add: eir usche. — 10) tal K. — 11) fehlt C. — 12) drettond ò tscherchiond ün K. — 13) desane P. — 14) fehlt P C. — 15) in captüra K C. — 16) C add: al di. — 17) cio K, cioè C. — 18) L hat die revidierte Fassung von 1804: Il salari dal Mastral R. 25, ais anula, sco eir il honoragio aboli, et reista solum las païas per guardar l'ufizi. Il Mastral in cas de ufizi des havair R. 2 al di, et il Noder sco ün Jürader forest; ün gürader in congregations generalas

§ 45.*)

Besoldung des Ammanns und der Rechtsprecher —

Die Besoldung des Ammanns für ein Jahr soll sein 25 Gulden; ausser seiner Besoldung soll er, wenn er seinen Stab hält, doppelten Sold haben, so viel wie zwei Rechtsprecher. Die Rechtsprecher sollen ihren Sold haben von 1 Gulden pro Tag und daraus leben, wie auch der Weibel; mit dem Beifügen, dass, wenn eine oder mehrere Personen vor Gericht erscheinen, sie nicht mehr als 1 Gulden pro Mann haben sollen, sei es Tag oder Nacht; wie auch wenn sie Einen oder Mehrere verhaftet haben, sie nicht mehr als 1 Gulden pro Mann Sold haben sollen, und daraus leben, und der Ammann doppelten Sold, d. h. für jeden Tag.

§ 46.

Sgüranza¹⁾ dess gnir intimada —

Gratigiond²⁾ qualche³⁾ dispitta, schi sun⁴⁾ obliats⁵⁾ quels chi sun preschaints immediate⁶⁾ dad⁷⁾ intimar a quels chi haun dispitta a sgüranza; et schi ais ünqualchün⁸⁾ dad⁹⁾ offici, schi dess¹⁰⁾ esser quel¹¹⁾ ilg prüm ad¹²⁾ intimar¹³⁾, casu da na, schi dess quel chi ha la main schüsa chi ais preschaint, suot paina¹⁴⁾ \triangle 3; sco eir haviond schüsa ais el¹⁵⁾ culpond dad¹⁶⁾ intimar sgüranza¹⁷⁾ suot la¹⁸⁾ medemma¹⁹⁾ falla, et sia

\triangle 1 al di et crüzers 12 l'ura per il viadi, sco chi ha il Mastral, Noder et eir il Maschialg, et ils Jüraders del Lö in congregation generala R. 1 per ün al di, mo in privatas be dal comün solum crüzers 48 per ün, et simil eir il Maschialg.

*) L hat die Revision von 1804 in den Text aufgenommen: „Die Besoldung des Ammanns von 25 Gulden ist abgeschafft, wie auch das Honorar (?) gestrichen, und es bleiben nur die Diäten für Pflegeung des Amtes. Wenn er zu amten hat, soll der Ammann 2 Gulden pro Tag haben, und der Aktuar [das Gleiche] wie ein auswärtiger Rechtsprecher; ein Rechtsprecher in Plenarversammlungen 1 Krone pro Tag und 12 Kreuzer pro Wegstunde als Reiseentschädigung, wie es auch der Ammann, der Aktuar und auch der Weibel haben; und die am Ort wohnenden Rechtsprecher 1 Gulden pro Mann und Tag bei Plenarversammlungen, aber in blossen Ortsversammlungen nur 48 Kreuzer Jeder, und desgleichen auch der Weibel. (S. unten.)

¹⁾ sgüraunza C. — ²⁾ grattiond P, grationd L C. — ³⁾ qualchia L. — ⁴⁾ sunne P, suni L. — ⁵⁾ obligats L K, culpaunts C. — ⁶⁾ imediatte P, imediate K L. — ⁷⁾ da L K C. — ⁸⁾ qualchün C, inqualchün K L. — ⁹⁾ dat L, da C. — ¹⁰⁾ C add: el. — ¹¹⁾ fehlt C. — ¹²⁾ a C. — ¹³⁾ C add: sgüraunza. — ¹⁴⁾ poena C; K add: da. — ¹⁵⁾ quel C. — ¹⁶⁾ da L C, d' K. — ¹⁷⁾ sgüranza fehlt C. — ¹⁸⁾ fehlt P. — ¹⁹⁾ medema L C.

paja dess esser xr.¹⁾ 12 per part in ilg vich, et our dalg vich²⁾ xr. 30 per part; et casu³⁾ chi non gniss obedi⁴⁾ immediate⁵⁾, dess esser crudà⁶⁾ falla \triangle 10. Et dess gnir subito⁷⁾ dat part da quel chi ais preschaint alg Dret, et seis quint dess gnir cret, schabain ch'el⁸⁾ havess schüsa⁹⁾. Et scha¹⁰⁾ inscuntress¹¹⁾ qualche¹²⁾ don dapo¹³⁾ l'intimaziun dalla sgüranza¹⁴⁾, schi dessen quellas persunas chi offendin¹⁵⁾ gnir chiastidas per contschentscha dalg Dret tenor ilg fall. Et casu chia l'üna part oder¹⁶⁾ l'autra nun chiattessen süartà¹⁷⁾, overo nun vlessen sgürar, schi dessen¹⁸⁾ dalg Dret gnir fermats et procedü cun contschentscha dalg Dret¹⁹⁾; declarond eir chia, cura²⁰⁾ üna²¹⁾ part havess sgürà et l'autra nun vless²²⁾ sgürar et fess qualche¹²⁾ don, dess el gnir chiastia tant²³⁾ co sch'el havess ruott²⁴⁾ sgüranza, per contschentscha dalg Dret, tenor la qualitat dalg don, et la sgüranza dess tenscher tant inavant co ch' la²⁵⁾ vain dumondada et manifestada²⁶⁾.

§ 46.*)

Friede soll geboten werden —

Wenn irgend ein Streit entsteht, so sind Die, welche gegenwärtig sind, verpflichtet, sofort Denen, die Streit haben, Frieden zu bieten; und wenn eine Amtsperson da ist, so soll sie die Erste sein, ihn zu bieten; wenn nicht, so soll es Derjenige, der die geringste Ausrede hat und gegenwärtig ist, bei Busse von 3 Kronen; wie er auch, wenn er Ausrede hat, verpflichtet ist, Frieden zu bieten, bei derselben Busse; und seine Entschädigung soll sein 12 Kreuzer pro Partei, im Dorf, und ausserhalb des Dorfs 30 Kreuzer pro Partei; und falls ihm nicht sofort gehorcht würde, so soll die Busse sein 10 Kronen. Und von Dem, der gegenwärtig ist, soll sofort dem Gericht Anzeige gemacht werden, und sein Bericht soll geglaubt werden, wenn er auch Ausrede hätte. Und wenn ihm irgend ein Schaden widerführe nach Bietung des Friedens, so sollen die Personen, die ihn schädigen, bestraft werden nach Ermessen des Gerichts, je nach dem Vergehen. Und falls die Eine

¹⁾ x C, rx K. — ²⁾ our d'vich K. ourdvarit il vich C. — ³⁾ caso K. — ⁴⁾ obedientia K. — ⁵⁾ immediato L. — ⁶⁾ crouda K. — ⁷⁾ subit K, dalungia C. — ⁸⁾ el K C — ⁹⁾ sgüra P L K. — ¹⁰⁾ chi P, schi L C. — ¹¹⁾ incontres L, dvantess C. — ¹²⁾ qualchia L. — ¹³⁾ doppo P, dopo L, davo C. — ¹⁴⁾ dalla sg. fehlt L. — ¹⁵⁾ K add: ellas. — ¹⁶⁾ et C. — ¹⁷⁾ süertat L, süertats K. — ¹⁸⁾ dessane P, desne L. dessani C. — ¹⁹⁾ schi dessen dalg Dret esser tant co sgürats K. — ²⁰⁾ cura chia P L. — ²¹⁾ l'üna L C. — ²²⁾ less C. — ²³⁾ P add: inavant. — ²⁴⁾ rott P, ruot L C. — ²⁵⁾ co la K C. — ²⁶⁾ protestada P, fehlt C.

*) Vgl. A. G. §§ 35, 37, 42.

oder die andre Partei nicht Trostung fände, oder nicht Frieden geloben wollte, so sollen sie verhaftet werden vom Gericht und [gegen sie] verfahren werden nach Ermessen des Gerichts; mit dem Beifügen, dass, wenn die eine Partei Frieden gelobt hätte und die Andre ihn nicht geloben wollte und irgend welchen Schaden thäte, dieselbe bestraft werden soll, wie wenn sie gelobten Frieden gebrochen hätte, nach Ermessen des Gerichts und Natur des Schadens; und der gelobte Frieden soll sich auf so lange hinauserstrecken, als er verlangt und erklärt wird (?)

§ 47.

Amussamaints lur paja quanta¹⁾ —

Paja dad²⁾ amussamaints³⁾ dess esser⁴⁾ ad⁵⁾ ün chi nun gürä⁶⁾ in ilg lö xr. 8, et ad⁷⁾ ün chi gürä xr. 16, et our dalg lö per contschentscha dalg Dret.

§ 47.

Zeugen, wie hoch ihre Gebühren —

Die Zeugengebühr soll sein für Einen der nicht schwört, 8 Kreuzer, am Ort, und für Einen der schwört, 16 Kreuzer, und ausserhalb des Orts nach Ermessen des Gerichts.

§ 48.

Fallas et cuosts dessen gnir fats⁸⁾ oura in presenzia dallas parts⁹⁾ —

Ilg Dret ais culpond da far oura cuosts et fallas in presenzia¹⁰⁾ dallas parts¹¹⁾, cun quaista¹²⁾ declaranza, scha faun¹³⁾ oder deciden¹⁴⁾ plüs¹⁵⁾ differenzias in ün di, chi rattan gio zieva part¹⁶⁾.

§ 48.

Bussen und Kosten sollen festgesetzt werden in Gegenwart der Parteien.

Das Gericht ist verpflichtet, die Kosten und Bussen festzusetzen in Gegenwart der Parteien, mit diesem Beifügen, dass, wenn es an einem Tage mehrere Sachen erledigt, jede Partei pro rata der Zeit die Kosten zu tragen hat.

¹⁾ Amusamaint che peia chi vejan C. — ²⁾ da L K C. — ³⁾ amuossamaints P. — ⁴⁾ dess esser fehlt K. — ⁵⁾ da K. — ⁶⁾ K add: dess havair aint. — ⁷⁾ ad fehlt K. — ⁸⁾ fattas K C. — ⁹⁾ oura dalungia C. — ¹⁰⁾ preschentscha C. — ¹¹⁾ K add: et que impastiond. — ¹²⁾ quista K C. — ¹³⁾ e fan P L, fessen K, C add: oura. — ¹⁴⁾ decidessen K. — ¹⁵⁾ plü C. — ¹⁶⁾ K add: pro ratt ils cuosts; chi parten gio per ratta C.

§ 49.

Nuder inua¹⁾ el dess esser —

In ilg Terzal chi tuochia²⁾ ilg Mastral dess eir³⁾ esser ilg nuder.

§ 49.

Wo der Aktuar sein soll —

In dem Kreis, dem der Ammann zukommt, soll auch der Aktuar sein.

§ 50.

Fallas da chi dessen esser⁴⁾ —

Tuottas⁵⁾ fallas audan⁶⁾ als honnorats⁷⁾ commüns.

§ 50.

Wessen die Bussen sein sollen —

Alle Bussen gehören den E. Gemeinden.

§ 51.

Sgüranza chi rumpa —

Quellas persunas chi rumpan⁸⁾ sgüranza cun plets vituperus dessen crudar⁹⁾ in falla \triangle 6; et quels chi rumpan battond oder fond saung cun bottas¹⁰⁾ croudan falla¹¹⁾ \triangle 10, nun siond plajas oder feridas. Mo rumpond sgüranza et mazond, dessen gnir chiastiats sün la vitta sco ün avert schaschin¹²⁾, ultra la paja¹³⁾ dalla mort et tuots cuosts legitims chi giessen da quellas varts¹⁴⁾ et¹⁵⁾ falla \triangle 30.

§ 51.*)

Wer gelobten Frieden bricht —

Die Personen, welche gelobten Frieden brechen durch Scheltworte, sollen in eine Busse verfallen von 6 Kronen; und die ihn brechen durch Schläge, oder durch Schlagen blutrünstig machen, werden gebüsst um 10 Kronen, wenn keine Wunden oder Verletzungen da sind. Aber wenn sie den Frieden brechen und Totschlag begehen, so sollen sie am Leben bestraft werden als ein offener Mörder, und dazu das Geld für den Tod zahlen und alle gesetzlichen Kosten, die daraus erwachsen möchten, und eine Busse von 30 Kronen.

¹⁾ ingio K; C add: quel. — ²⁾ tuocqua K. — ³⁾ eir fehlt C. — ⁴⁾ a chi auden C. — ⁵⁾ L add: las. — ⁶⁾ odan P L, auden C. — ⁷⁾ fehlt K. — ⁸⁾ rumpen L C. — ⁹⁾ esser C. — ¹⁰⁾ cun bottas fehlt C. — ¹¹⁾ croudan falla fehlt C. — ¹²⁾ sashin K C. — ¹³⁾ paina C. — ¹⁴⁾ chi—varts fehlt K. — ¹⁵⁾ C add: la.

*) Vgl. A. G. §§ 25, 32—34, 37, 43.

§ 52.

Femnas cura possan dar perdüta¹⁾ —

Femnas in compagna da maschials²⁾ dessen pudair dar perdüta³⁾, mo sulettas brichia.

§ 52.

Wann Frauen zeugen können —

Frauen zusammen mit Männern sollen Zeugnis ablegen können, aber allein nicht.

§ 53.

Armas zuppadas⁴⁾ oder secretas chi porta —

Ün chi porta pistolas, stilets, oder autras armas zuppadas dess gnir chiastià per 2 Δ , per iminchia vouta, s'inclegia⁵⁾ chi porta zuppadamaing, sco eir oblig da pajar⁶⁾ tuots dons et cuosts.

§ 53.

Wer verborgene oder geheime Waffen trägt —

Wer Pistolen, Stilette oder andere verborgene Waffen trägt, soll gebüsst werden um 2 Kronen für jedes mal, nämlich wenn er sie verborgen trägt, wie auch verpflichtet sein alle Schäden und Kosten zu bezahlen.

§ 54.

Curtè, peidra, pal⁷⁾ etc.⁸⁾ chi tira contra⁹⁾ ün auter —

Ün chi tira ün curtè per nuschair ad¹⁰⁾ ün auter, et nun ilg douvra, ais falla R. 3; chi dauza¹¹⁾ üna peidra, pal oder autras armas contra l'üsanza, ais paina¹²⁾ R. 6; ün chi tira üna da quellas armas contra dad¹³⁾ ün auter et nun¹⁴⁾ fa don, dess esser in¹⁵⁾ falla R. 12¹⁶⁾; item, fond don, dess¹⁷⁾ gnir¹⁸⁾ chiastià per contschentscha dalg Dret, tenor ilg fall ais.

§ 54. *)

Wer ein Messer, einen Stein, einen Pfahl u. s. w. gegen einen Andern zückt —

Wer ein Messer zieht um einem Andern zu schaden, und es nicht gebraucht, wird gebüsst um 3 Gulden; wer einen Stein auf-

¹⁾ perdüttar (dar fehlt) C. — ²⁾ maschiels P L C. — ³⁾ perdüttar oder pudair dar perdüttas C. — ⁴⁾ zoppadas P, zopadas L, zupadas C; K hernach azupadas. — ⁵⁾ s'inclea P L C. — ⁶⁾ et paier C. — ⁷⁾ pal fehlt C; pall P K. — ⁸⁾ etc. fehlt K. — ⁹⁾ cunter C. — ¹⁰⁾ statt p. n. ad: cunter C, nouscher P L. — ¹¹⁾ doza P L, oza C. — ¹²⁾ falla C. — ¹³⁾ da L, fehlt K; der ganze Zusatz fehlt C. — ¹⁴⁾ K add: il. — ¹⁵⁾ in fehlt P. — ¹⁶⁾ 2 K C. — ¹⁷⁾ fehlt L. — ¹⁸⁾ esser C.

*) Vgl. A. G. §§ 38, 39.

hebt, einen Pfahl oder andere Waffen gegen die Sitte, wird gebüsst um 6 Gulden; wer eine dieser Waffen gegen einen Andern zückt ohne Schaden zu thun, verfällt in eine Busse von 12 Gulden; item, wenn er Schaden thut, so soll er gestraft werden nach Ermessen des Gerichts, je nachdem das Vergehen ist.

§ 55.

Batter zieva¹⁾ havair fat pasch —

Siond fat pasch et les parts darcheug²⁾ turnessen a s'dispittar et s'gnissen³⁾ als mauns tanter per⁴⁾, eir cun armas, dessen⁵⁾ gnir chiastiats per R. 3⁶⁾ et meglinavant, tenor la qualitat dalg fall⁷⁾ per⁸⁾ contschentscha dalg Dret.

§ 55.*)

Raufen, nachdem Frieden gemacht ist —

Wenn Frieden gemacht ist, und die Parteien fiengen wieder Händel an und würden handgemein unter sich, auch mit Waffen, so sollen sie gestraft werden um 3 Gulden und mehr, je nach Art des Vergehens und nach Ermessen des Gerichts.

§ 56.

Avant Dret co s'possa comparair⁹⁾ —

Avant¹⁰⁾ Mastral et Dret nun dess ne po ingün comparair cun armas, neir cun plüs co¹¹⁾ quatter per part, comprais ils¹²⁾ avuats et pistant, et¹³⁾ chi maness plü amianza, oder armas, dess gnir chastià per contschentscha dalg Dret.

§ 56.**)

Wie man vor Gericht erscheinen darf —

Vor Ammann und Gericht soll und darf Niemand mit Waffen erscheinen, auch nicht mit mehr als 4 Begleitern pro Partei, inclusive Anwälte und Beistände, und wer mehr Freundschaft mitbrächte, oder Waffen, soll bestraft werden nach Ermessen des Gerichts.

¹⁾ davo K; davo pasch fatta C. — ²⁾ darchio L C, fehlt P. — ³⁾ ngissen K. — ⁴⁾ tranter P; péér K; et gnissen intaunter poër C. — ⁵⁾ dessane P, desne L. — ⁶⁾ 31 L. — ⁷⁾ cas K. — ⁸⁾ in L.

*) Vgl. A. G. §§ 9, 59.

⁹⁾ co comparair C. — ¹⁰⁾ P add: il. — ¹¹⁾ C add: cun. — ¹²⁾ ils fehlt K C. — ¹³⁾ K add: quel.

**) Vgl. A. G. § 60.

§ 57.

Fravel in quella¹⁾ drettüra ch'el dvainta dess²⁾ gnir decis³⁾ —

In quel lö chia'lg⁴⁾ fravel dvainta dess el⁵⁾ gnir decis, et gniond denegà da nun gnir a respuonder⁶⁾ da l'üna Drettüra a⁷⁾ l'autra, exempli gratia, sur⁸⁾ et suot Munt Fullun, dess l'üna Drettüra et⁹⁾ superiuritat¹⁰⁾ dar bratsch a l'autra per far far obediencia¹¹⁾, pero¹²⁾ ingün nun dess esser¹³⁾ oblig da respuonder auter co'n ilg¹⁴⁾ lö chia'lg¹⁵⁾ fravel dvainta, ù in quella jurisdiction.

§ 57.

Ein Frevel soll abgeurteilt werden in dem Gericht, wo er sich ereignet hat —

An dem Ort, wo der Frevel geschehen ist, soll er abgeurteilt werden, und wenn [der Angeklagte] sich weigert zu kommen, um sich zu verantworten, von einem Gericht ins Andre, z. B. Ob- und Unter-Muntfullun, so soll ein Gericht und eine Obrigkeit der Andern Hülfe leisten, um Gehorsam zu schaffen; jedoch ist Niemand verpflichtet, anderswo sich zu verantworten als an dem Ort, oder in der Gerichtsbarkeit, wo der Frevel geschehen ist.

§ 58.

Patrun chi surmaness sia fantschella —

Inua¹⁶⁾ chi s'chiatess¹⁷⁾ ün patrun chi surmaness üna¹⁸⁾ sia fantschella chi ais¹⁹⁾ in seis guvern oder²⁰⁾ servezen, schi²¹⁾ dess el²²⁾ esser crudà in²³⁾ falla R. 200, cioe haviond²⁴⁾ sia aigna²⁵⁾ mugleir²⁶⁾.

§ 58.

Ein Dienstherr, der seine Magd verführt —

Wo ein Dienstherr sich fände, der eine Magd, die in seinen Diensten steht, verführte, so soll er in eine Busse verfallen von 200 Gulden, nämlich wenn er sein eignes Weib hat.

¹⁾ qualla K. — ²⁾ P L add: el. — ³⁾ fatt oura K; C: Fravel dess gnir decis inua el dvainta. — ⁴⁾ ilg K; Fr. in quel löe ch'el dv. dess gnir decis C. — ⁵⁾ et fehlt K. — ⁶⁾ responder P. — ⁷⁾ in C. — ⁸⁾ sura C. — ⁹⁾ ù C. — ¹⁰⁾ superitat L, fehlt K. — ¹¹⁾ l'obedientia K. — ¹²⁾ et C. — ¹³⁾ nun ais K, n. dess eir esser C. — ¹⁴⁾ nel P L C. — ¹⁵⁾ chia il L C, chial P. — ¹⁶⁾ Ingio K. — ¹⁷⁾ s'achiatess C. — ¹⁸⁾ üna fehlt C. — ¹⁹⁾ K add: aint. — ²⁰⁾ guvern oder fehlt K L C. — ²¹⁾ fehlt C. — ²²⁾ ell' K. — ²³⁾ in fehlt P L C. — ²⁴⁾ L add: el. — ²⁵⁾ aigna L, egna C. — ²⁶⁾ mulgeir K, mugler L.

§ 59.

Terzal scodün dess havair seis exemplar dalg trastüt¹⁾ —
 Iminchia²⁾ Terzal dess havair ün exemplar da quaist
 trastüt criminal et iminch' onn gnir let³⁾).

§ 59.

Jeder Kreis soll ein Exemplar dieses Kriminalstatuts haben und
 jedes Jahr soll dasselbe verlesen werden.

§ 60.

Fulasters⁴⁾ co⁵⁾ dessen⁶⁾ gnir salvats —
 Gratigiond⁷⁾ cas⁸⁾ criminal da che sort chi pudess esser,
 dess gnir salvà a fulasters sco eir⁹⁾ els salvan¹⁰⁾ a nuo¹¹⁾).

§ 60.

Wie Fremde gehalten werden sollen —
 Wenn ein Kriminalfall vorkommt, welcher Art er auch sein mag,
 so sollen Fremde gehalten werden, wie sie uns auch halten.

§ 61.

Incest co dess¹²⁾ gnir chiastià —
 Incest oder pittanöng da¹³⁾ saung¹⁴⁾ dess gnir chiastià
 sün la¹⁵⁾ vitta et raba, s'inclegia¹⁶⁾ infina¹⁷⁾ suvrinada¹⁸⁾ et
 dess star in arbitrio dalg Dret tenor la qualitat dalg fall¹⁹⁾).

§ 61.*)

Wie Blutschande gestraft werden soll —
 Incest oder Blutschande soll am Leben und am Gut bestraft
 werden, d. h. bis zur Vetterschaft im zweiten Grad; und soll es
 im Ermessen des Gerichts stehen nach der Natur des Vergehens.

¹⁾ Ex. del Tr. chi dess havair C. — ²⁾ K: in iminchia. — ³⁾ lett P K, lêt L, lett avaut C. — ⁴⁾ Foresstters P, falusters K, fallasters C. — ⁵⁾ fehlt K. — ⁶⁾ den K, fehlt C. — ⁷⁾ grationd P L C. — ⁸⁾ caas P; K L add: da. — ⁹⁾ eir fehlt C. — ¹⁰⁾ salven K C. — ¹¹⁾ nus L C. — ¹²⁾ dess fehlt C. — ¹³⁾ in il C. — ¹⁴⁾ saungk K, saing L. — ¹⁵⁾ la fehlt C. — ¹⁶⁾ s'inclea P C. — ¹⁷⁾ fina K. — ¹⁸⁾ cusdrinadi ò suvrinadi K. — ¹⁹⁾ L hat die revidierte Fassung von 1804 und lautet nach raba: et dess star in arbitrio dal Dret tenor la qualita dal fal. Mo vain distingui, chia cusdrinada et plü Ramot non dess esser inclet per incest, dimpersai sco l'acto da pitanöng.

*) L nach der revidierten Fassung von 1804 hat den Zusatz: Aber es wird unterschieden, dass Vetterschaft und entferntere [Verwandschaft] nicht als Incest aufgefasst werden soll, sondern als Akt der Hurerei.

§ 62.

Pittanöng chi tuorna a commetter —

Ün maschial¹⁾ ü²⁾ femna chi ais üna vouta stat convit³⁾ da pittanöng, chi ais stat in maun dalg Dret et tuorna la segunda⁴⁾ vouta⁵⁾ in medem fall, crouda in⁶⁾ falla R. 150, sco eir tuots dons et cuosts.⁷⁾

§ 62.*)

Wer zum zweiten Male Hurerei begeht —

Wer, Mann oder Weib, einmal der Hurerei überwiesen worden und in Händen des Gerichts gewesen ist und zum zweiten Mal in dasselbe Vergehen verfällt, verfällt in eine Busse von 150 Gulden, wie auch in alle Schäden und Kosten.

§ 63.

Adulteri⁸⁾ chi commetta —

Ün maschial oder femna chi vain convit d'adulteri crouda in falla, per la prüma vouta $\triangle 150$ ⁹⁾ per ün et tuots dons et¹⁰⁾ cuosts; et schi gnissen la segunda¹¹⁾ vouta convits¹²⁾ in ilg¹³⁾ adulteri, dessen els crudar in¹⁴⁾ falla¹⁵⁾ $\triangle 300$ per ün, ultra tuots dons et cuosts haviond raba, mo nun haviond dessen¹⁶⁾ gnir bandits.

§ 63.

Wer Ehebruch begeht —

Wer, Mann oder Weib, des Ehebruchs überwiesen wird, verfällt für das erste Mal in eine Busse von 150 Kronen Jedes und sämtliche Schäden und Kosten; und wenn sie zum zweiten Mal

¹⁾ maschiel P L, maschel C. — ²⁾ et P K. — ³⁾ conviet K. — ⁴⁾ seconda K. — ⁵⁾ l'otra gia C. — ⁶⁾ la K. — ⁷⁾ K hat hier einen Zusatz, welcher bei P erst am Schlusse von § 64 steht. L lautet entsprechend der Revision von 1804 folgendermassen: Üna persona nubile paja R. 35, et üna persuna in stadi vidual R. 70 falla per la prüma vouta, et la seguonda vouta falla dobla, et per las spaisas non posa suot ingün pretext gnir tut plü co nel Puing 45 fa mention.

*) L nach der revidierten Fassung von 1804: Eine unverheiratete Person zahlt 35 Gulden und eine Witwe 70 Gulden Busse für das erste Mal, und das zweite Mal die doppelte Busse, und für Spesen darf unter keinem Vorwand mehr genommen werden als was § 45 erwähnt ist.

⁸⁾ adulterio L. — ⁹⁾ L nach der Revision von 1804: R. 100 per ün et tuots cuosts; mo per la seguonda vouta R. 200 per ün, ultra tuots dons et cuosts, haviond roba; ma non haviond desne gnir bandits. — ¹⁰⁾ dons et fehlt K C. — ¹¹⁾ seguonda K C. — ¹²⁾ K add: aint. — ¹³⁾ de C. — ¹⁴⁾ la C. — ¹⁵⁾ C add: da. — ¹⁶⁾ dessane P.

des Ehebruchs überführt werden sollten, so sollen sie gebüsst werden um 300 Kronen Jedes, abgesehen von allen Schäden und Kosten, wenn sie Vermögen haben; haben sie keines, so sollen sie verbannt werden.

§ 64.

Femnas chi sforzess¹⁾ —

Scha ün²⁾ sforzess üna³⁾ femma chiarnalmaing, saja⁴⁾ duonna, guaivda⁵⁾ oder juvantschella⁶⁾, et pudiond gnir probà⁷⁾ legitimamaing chia usche⁸⁾ saja, dess gnir decapità et pajar tuots dons et⁹⁾ cuosts, sco eir l'honnur, per contschentscha dalg Dret, et s'absentond¹⁰⁾ dalla superiuritat¹¹⁾ crouda¹²⁾ in¹³⁾ falla Δ 40.

Mo haviond tgnü¹⁴⁾ qualchün¹⁵⁾ chiarnalmaing comünanza¹⁶⁾ cun üna juvantschella¹⁷⁾ oder guaivda¹⁸⁾, ch'ella gniss grävada oder brich¹⁹⁾, et nun pudiond metter sü cun testimonis²⁰⁾ oder pains²¹⁾ chi saja⁴⁾ impromiss dalla spusar²²⁾, dess ella restar üna pittauna et esser²³⁾ in²⁴⁾ falla Δ 50 per ün²⁵⁾ et ilg maschial pajar tuots dons et²⁶⁾ cuosts, ne dessen pudair metter la vitta da²⁷⁾ l'ün incunter²⁸⁾ l'auter. Et casu chi fuossen²⁹⁾ uffants, dess la femma esser culponta³⁰⁾, haviond dalg sieu, da³¹⁾ lattantar³²⁾ et³³⁾ trar³⁴⁾ sü ün onn et mez; mo nun haviond raba, dess ilg bap contribuir per³⁵⁾ dit³⁶⁾ temp R. 30, et³⁷⁾ casu chia ilg³⁸⁾ uffant muriss, a³⁹⁾ ratta da temp. Et passond ilg term⁴⁰⁾ suprascrit dess ilg bap esser culpond da trar sü l'uffant a victu⁴¹⁾, vestito⁴²⁾ et scoula⁴³⁾, cun tuot quai chi fa bsöng, a plaschamaint da duos avuats

¹⁾ s'forzes L K, s'furzes P, schforzess C. — ²⁾ ünqualchün C. — ³⁾ na C. — ⁴⁾ saya P, saia L, sea C. — ⁵⁾ guaifda C. — ⁶⁾ juvanschella P, juvintschella K. — ⁷⁾ pro K. — ⁸⁾ uschea C, chia quai saja K. — ⁹⁾ dons et fehlt C. — ¹⁰⁾ s'apsantond P. — ¹¹⁾ superitat L. — ¹²⁾ C add: el; croudal P. — ¹³⁾ in fehlt K C. — ¹⁴⁾ giü P. — ¹⁵⁾ ünqualchün C. — ¹⁶⁾ cumuniun P L, comunion C. — ¹⁷⁾ juvinschella P, juventschella K, juvintschella C. — ¹⁸⁾ P L C add: et. — ¹⁹⁾ brick K, brichia C. — ²⁰⁾ testimonianza K. — ²¹⁾ paings P. — ²²⁾ spussar P. — ²³⁾ fehlt L. — ²⁴⁾ la L. — ²⁵⁾ tenor il Puing 62, non gnond prova d'esser stat s'forza L. — ²⁶⁾ dons et fehlt P C. — ²⁷⁾ da fehlt L K C. — ²⁸⁾ cunter K, conter L, contra C. — ²⁹⁾ fessen K. — ³⁰⁾ culpanta K, culpaunta C. — ³¹⁾ dal P L. — ³²⁾ C add: il uffaunt; latentar L. — ³³⁾ C add: il. — ³⁴⁾ trer L C. — ³⁵⁾ in C. — ³⁶⁾ dett K. — ³⁷⁾ et fehlt K. — ³⁸⁾ chial' L, chia il C, ch'l' P. — ³⁹⁾ davo C. — ⁴⁰⁾ temp K C. — ⁴¹⁾ victo K L. — ⁴²⁾ amictu C; cun da mangiar é vestir K. — ⁴³⁾ scuola C; fehlt K. K add: sco eir.

chi dalg Dret gniaran¹⁾ constricts²⁾, nomine dalg uffant, infina³⁾ chia dit uffant⁴⁾ ha onns 12⁵⁾).

Sequind⁶⁾ pero la contenteza dallas persunas chi violeschan⁷⁾ ils puoings⁸⁾ 62, 63 et 64 immediate, schi nun dessen⁹⁾ pudair gnir taxats¹⁰⁾, ultra la falla limitada, plü co R. 60 cuosts¹¹⁾.

§ 64.*)

Wer Frauen notzüchtigt —

Wenn Einer eine Frau fleischlich vergewaltigt, sei es eine verheiratete Frau, eine Witwe oder ein Mädchen, und rechtmässig festgestellt werden kann, dass es so sei, so soll er enthauptet werden und alle Schäden und Kosten bezahlen, wie auch die Ehre, nach Ermessen des Gerichts, und wenn er sich vor der Obrigkeit flüchtet, verfällt er in eine Busse von 40 Kronen.

Aber wenn Jemand fleischlichen Verkehr gehabt hat mit einem Mädchen oder einer Witwe, ob sie schwanger wird oder nicht, und nicht bewiesen werden kann durch Zeugen oder Pfänder, dass ihr die Heirat versprochen worden ist, so soll sie eine Hure bleiben, und die Busse sein**) für Jedes 50 Kronen, und der Mann soll alle Schäden und Kosten zahlen, und nicht soll ein todeswürdiges Delikt daraus gemacht werden können. Und falls Kinder da wären, soll die Frau verpflichtet sein, wenn sie eignes Vermögen hat, sie zu nähren und aufzuziehen ein Jahr und ein halbes; wenn sie aber kein Vermögen hat, soll der Vater für besagte Zeit beisteuern 30 Gulden, und falls das Kind stirbe, pro rata der Zeit. Und nach obengenanntem Zeitpunkt soll der Vater verpflichtet sein, das Kind aufzuziehen, mit Nahrung, Kleidung und Schule, wie auch mit Allem was not thut, zur Zufriedenheit zweier Vormünder, welche vom Gerichte Namens des Kindes bestellt werden sollen, bis dasselbe 12 Jahre alt ist.

¹⁾ gniaren C. — ²⁾ constricts L. — ³⁾ fina L C. — ⁴⁾ chia quel L. ⁵⁾ dudesch K; C add: dico dudiesch. — ⁶⁾ sequind L. — ⁷⁾ violleschen P. — ⁸⁾ P add: cioe. — ⁹⁾ desni P L. — ¹⁰⁾ taxads P. — ¹¹⁾ C: Vain però declera chia sequint la contenteza immediatè da las persunnas chi violeschen il puong present, sco eir il 61 et 62, schi nun dessani pudair gnir taxats, ultra las fallas limitadas, plü co R. 60 per cuosts. — K hat den Absatz am Schluss von § 62: Sequint pero la contenteza dallas personas immediatè, non dessen pudair ngir taxats plü co R. 60 per cuosts, ultra la falla, et quist s'inclea eir per ils surpassaduors dels sequents 63. et 64. puoncks.

*) Vgl. A. G. § 4.

**) L nach der revidierten Fassung von 1804: entsprechend § 62, wenn nicht bewiesen ist, dass Notzucht vorliegt.

Wenn jedoch die Personen, welche sich gegen die §§ 62, 63 und 64 verfehlen, sofort eingestehen*), so sollen sie, abgesehen von der festgesetzten Busse, für Kosten nicht höher taxiert werden dürfen als 60 Gulden.

§ 65.

Sinaders, inchiantaduors¹⁾ oder scongüraduors —

Sinaders et inchiantaduors gniond naun²⁾ tiers nun dessen³⁾ gnir tolerats et suffrits tanter da⁴⁾ nuo⁵⁾, et quel⁶⁾ chi'ls douvra⁷⁾ dess⁸⁾ gnir chiastia per \triangle 6 sainza grazia⁹⁾.

§ 65.

Bekreuziger, Zauberer oder Beschwörer —

Bekreuziger und Zauberer, welche hierher kommen, sollen nicht unter uns geduldet und gelitten werden, und wer sie gebraucht, soll gestraft werden um 6 Kronen, ohne Gnade.

§ 66.

Chüsas¹⁰⁾ in secret¹¹⁾ licitas —

Ilg Mastral overo ilg Dret in Criminal dessen pudair examiner, overo tour aint chüsas, da che sort chi pudess esser, per offici, in secret dalg Dret, mo brichia far gürar.

§ 66.

Geheime Anklagen erlaubt —

Der Ammann oder das Gericht in Strafsachen sind berechtigt, Anklagen zu prüfen oder entgegenzunehmen, welcher Art sie auch sein mögen, von Amts wegen, im Geheimen, nicht aber sie beschwören zu lassen.

§ 67.

Mütschar per morder¹²⁾ —

Ün chi mütscha et¹²⁾ s'absainta per ün morder¹³⁾ dess esser in¹⁴⁾ falla \triangle 60¹⁵⁾.

§ 67.

Sich verbergen als Mörder —

Wer sich verbirgt und flüchtet als Mörder, soll gebüsst werden um 60 Kronen.

*) Nach Hrn. St.-R. Känz.

¹⁾ fehlt C. In der folgenden Zeile schreibt K: sinaduors. — ²⁾ nan P L. — ³⁾ den K. — ⁴⁾ intaunter C. — ⁵⁾ nu C. — ⁶⁾ quels K. — ⁷⁾ douvran K. — ⁸⁾ dessen K. — ⁹⁾ K add: ingünna. — ¹⁰⁾ chüssas P, chiüsas L. — ¹¹⁾ in scrit K; C add: dal Drett. — ¹²⁾ mordar P K. — ¹³⁾ ü C. — ¹⁴⁾ fehlt P L K. — ¹⁵⁾ 80 K.

§ 68.

Mütschar per¹⁾ striun —

Ün chi mütscha et²⁾ s'absainta per ün striun oder per stria³⁾ dess esser falla \triangle 80.

§ 68.

Sich verbergen als Hexenmeister —

Wer sich verbirgt und flüchtet als Hexenmeister, oder Hexe, soll gebüsst werden um 80 Kronen.

§ 69.

Mütschar per chiezer⁴⁾, sodomiter, fussiader⁵⁾ da munaida⁶⁾ —

Item⁷⁾, medema falla dess⁸⁾ esser a⁹⁾ quels chi mütschan oder s'absaintan¹⁰⁾ per chiezers¹¹⁾, sodomiters et¹²⁾ fussiaders da munaida¹³⁾, \triangle 80¹⁴⁾.

§ 69.

Sich verbergen als Ketzer, Sodomiter, Falschmünzer —

Item, dieselbe Busse soll für Diejenigen sein, welche sich verbergen oder sich flüchten als Ketzer, Sodomiter und Falschmünzer, 80 Kronen.

§ 70.

Mütschar per lader —

Ün chi mütscha oder s'absainta¹⁵⁾ per ün¹⁶⁾ lader dess esser¹⁷⁾ falla \triangle 30.

§ 70.

Sich verbergen als Dieb —

Wer sich verbirgt oder flüchtet als Dieb, soll gebüsst werden um 30 Kronen.

§ 71.

Process dessen gnir restituits dad offici in offici¹⁸⁾ —

Ogni Mastral et Drettüra ais oblig¹⁹⁾ da restituir tuots process, overo quai chi ais in secret dalg Dret, dad ün offici in²⁰⁾ l'auter, sco eir tuots²¹⁾ process velgs gniond dumondats²²⁾,

¹⁾ C add: ün. — ²⁾ ü C. — ³⁾ oder persünna stria P, et stria L, fehlt K. — ⁴⁾ chezzar K, chezar ü C. — ⁵⁾ fosieder L, fusiader P, fussieder C. — ⁶⁾ monaidas L; f. da m. fehlt C. — ⁷⁾ in K C. — ⁸⁾ dessen K C. — ⁹⁾ a fehlt C, eir K. — ¹⁰⁾ od. s'abs. fehlt C. — ¹¹⁾ K hat die 3 Substantive im Singular. — ¹²⁾ et fehlt C. — ¹³⁾ munaidas P; K add: cioe. — ¹⁴⁾ K add: per ün. — ¹⁵⁾ od. s'abs. fehlt C. — ¹⁶⁾ ün fehlt P C. — ¹⁷⁾ K add: cruda in. — ¹⁸⁾ dad of. in of. fehlt C. — ¹⁹⁾ obligiada P, obligada L C. — ²⁰⁾ a L K C. — ²¹⁾ per C, tuots fehlt. — ²²⁾ dumonda L, dumandà P, dumanda C.

saja¹⁾ obliga²⁾ da dar a³⁾ sudet⁴⁾ offici, suot paina a chi contrafess da⁵⁾ \triangle 400.

§ 71.

Prozesse sollen von der [abtretenden] Behörde der [neuen] Behörde übergeben werden —

Jeder Ammann und jedes Gericht sind verpflichtet, alle Prozesse, oder was das Gericht geheim hält, von einer Behörde an die andere übergehen zu lassen, wie auch sie verpflichtet sind, auf Verlangen alle alten Prozesse obgenannter Behörde zuzustellen, bei Busse von 400 Kronen gegen den Zuwiderhandelnden.

§ 72.

Mastral da Criminal gniond miss dess pajar⁶⁾ ils cuosts —
 Ilg Mastral da Criminal dess⁷⁾ pajar ils cuosts per ils⁸⁾ homens da commün chi ilg metten, sainza⁹⁾ don dals commüns.

§ 72.

Der Ammann in Strafsachen soll die Kosten seiner Wahl bezahlen —

Der Ammann in Strafsachen soll die Kosten zahlen für die Vertreter der Gemeinde, welche ihn ernennen, ohne Schaden der Gemeinden.

§ 73.

Cuosts per saramentar la güraschun¹⁰⁾ —
 Item¹¹⁾, güraduors¹²⁾ per¹³⁾ artschaiver¹⁴⁾ ilg saramaint dessen pajar ils cuosts¹⁵⁾.

§ 73. *)

Kosten für die Beeidigung der Rechtsprecher —
 Item, die Rechtsprecher sollen die Kosten zahlen, um den Eid zu empfangen.

§ 74.

Mastral sulet¹⁶⁾ nun dess far composiziuns —
 Ilg Mastral da Criminal dess havair seis Dret chi decida la causa a far oura¹⁷⁾ falla et brichia sulet far composiziuns.

¹⁾ sco eir K. — ²⁾ obligad P, obligat L, obligats K. — ³⁾ a fehlt K. — ⁴⁾ sudetto P L K. — ⁵⁾ da fehlt K C. — ⁶⁾ paja ils K, ais oblig ils C, paja 'ls L. — ⁷⁾ ais oblig da C. — ⁸⁾ dels C. — ⁹⁾ zainza K. — ¹⁰⁾ Ueberschrift fehlt P L C. — ¹¹⁾ fehlt K. — ¹²⁾ C add: da criminal. — ¹³⁾ par K. — ¹⁴⁾ artschaivar P, arschaver K. — ¹⁵⁾ L vielleicht in ungenauer Wiedergabe der 1790 stattgehabten Revision des Artikels: Item, il Mastral per dar il saramaint alla güraschun des el paiar ils cuosts.

*) K stellt die §§ 73 und 74 um.

¹⁶⁾ fehlt C. — ¹⁷⁾ oura fehlt P L; a f. oura fehlt C.

§ 74 *)

Der Ammann [für sich] allein soll keine Abmachungen treffen —

Der Ammann in Strafsachen soll sein Gericht halten, welches die Sache entscheidet und Busse ausspricht, nicht aber soll er allein Abmachungen [auf gütlichem Wege] treffen.

§ 75.

Mastral vuliond far oura falla¹⁾ chi el dess clamar²⁾ —

Vuliond ilg Mastral da Criminal³⁾ far oura falla⁴⁾, nun siond causa da tortura, nun dess el pudair clamar plü Dret co ilg Terzal, et suot quel Terzal dess⁵⁾ gnir decis.

§ 75.

Wen der Ammann rufen soll, wenn er eine Busse aussprechen will —

Wenn der Ammann in Strafsachen eine Busse aussprechen will, wo es sich nicht um einen Torturfall handelt, so soll er nicht mehr Richter rufen dürfen als das Kreisgericht, und von diesem Kreisgericht soll entschieden werden.

§ 76.

Mastral co el⁶⁾ dess scouder⁷⁾ las fallas —

Iminchia Mastral dess scouder las fallas da commun in commun et las dar quint als commun⁸⁾ sainza cuosts⁹⁾, suot paina da¹⁰⁾ Δ 20; et nun fond latiers¹¹⁾ schi chia quels commun chi manchi antessen, sajan obligs et¹²⁾ suottaposts els¹³⁾ ditta falla, et tenor chia ilg Mastral las scouda¹⁴⁾, dar eir el¹⁵⁾ als commun, las qualas¹⁶⁾ fallas dessen esser¹⁷⁾ ils daners¹⁸⁾.

§ 76.

Wie der Ammann die Bussen einziehen soll —

Jeder Ammann soll die Bussen einziehen von Gemeinde zu Gemeinde, und den Gemeinden Rechnung davon stellen ohne Kosten, bei Busse von 20 Kronen**); und welche Gemeinden auch nicht dementsprechend thun, so sollen die, die es unterlassen verpflichtet und

*) K stellt die §§ 73 und 74 um.

¹⁾ fallas K C. falla etc. P. — ²⁾ chi el dess clamar fehlt C. — ³⁾ da Criminal fehlt C. — ⁴⁾ fallas K C. — ⁵⁾ C add: que. — ⁶⁾ co el fehlt C. — ⁷⁾ scoudar P. — ⁸⁾ als c. fehlt C. — ⁹⁾ cuost C. — ¹⁰⁾ da fehlt C. — ¹¹⁾ la pro C. — ¹²⁾ ù C. — ¹³⁾ C add: à. — ¹⁴⁾ C add: las. — ¹⁵⁾ el fehlt C. — ¹⁶⁾ quallas K P L. — ¹⁷⁾ sun C. — ¹⁸⁾ il daner C.

**) Unklar: vielleicht hinzuzudenken: „damit die Gemeinden den Einzug besorgen können.“

verfallen sein derselben Busse; und entsprechend wie der Ammann die Bussen einzieht, [soll] er sie auch den Gemeinden geben; und diese Bussen sollen sein [in] Geld.

§ 77.

Debits dessen gnir pajats aunt¹⁾ co ilg Dret —

Schi gniss fat preschun üna persuna, et chia quella persuna havess debits, cioe²⁾ aunt co³⁾ ch'ella gniss tutta oder⁴⁾ fatta preschun, schi dessen quels debits pudair gnir pajats aunt co ilg Dret; mo scha ilg Dret havess suspect chi gniss miss sü plü, schi dess el pudair far render⁵⁾ quint per ilg saramaint a chi fa⁶⁾ a lur nom.

§ 77.

Schulden sollen bezahlt werden vorzüglich der Gerichtskosten —

Wenn eine Person verhaftet würde und diese Person hätte Schulden, d. h. bevor sie verhaftet worden ist, so sollen diese Schulden bezahlt werden dürfen vor den Gerichtskosten; aber wenn das Gericht Argwohn hätte, dass mehr angegeben wird*), so soll es eidlich Denjenigen, der in ihrem Namen handelt, Rechenschaft ablegen lassen können.

§ 78.

Matrimuni chi pigless⁷⁾ duos —

Scha qualchün⁸⁾, maschial ù femna, s'achiatess⁹⁾ a tour duos in matrimuni dess gnir stanschanta et pajar tuots¹⁰⁾ dons et cuosts; mo¹¹⁾ casu chi s'absentessen¹²⁾ dessen¹³⁾ esser crudats falla¹⁴⁾ Δ 50 per ün¹⁵⁾.

§ 78.**)

Wer Zwei ehelicht —

Wenn Jemand, ob Mann oder Frau, sich beikommen liesse, eine Doppelehe einzugehen, so soll er erstickt werden†) und alle

¹⁾ ant P L. — ²⁾ cioe fehlt C. — ³⁾ co fehlt P K. — ⁴⁾ tutta oder fehlt L K C. — ⁵⁾ dar C. — ⁶⁾ à quels chi faun C.

^{*}) d. h. dass der Betrag der Schulden übertrieben hoch angegeben wird.

⁷⁾ piglia K, piglian C. — ⁸⁾ fehlt P L C; K add: ò. — ⁹⁾ s'chiatess K, s'achiatas C. — ¹⁰⁾ tuots fehlt P L. — ¹¹⁾ et L. — ¹²⁾ s'absainta K. — ¹³⁾ C add: pagar. — ¹⁴⁾ fehlt C. — ¹⁵⁾ L hat den Anfang nach der Revision von 1804 folgendermassen: Scha mascul ù femna pigles duos in matrimuni des gnir bandi, oder eir schi s'vules compagnar con alchünas bastunadas gio dals confins; et pajar etc. etc.

***) Vgl. A. G. § 4.

†) L (Revision von 1804): so soll er verbannt werden; auch darf wer es wollte ihn mit einigen Stockschlägen bis über die Grenze begleiten.

Schäden und Kosten bezahlen; falls sie aber sich flüchteten, sollen sie gebüsst werden um 50 Kronen Jedes.

§ 79.

Rabas¹⁾ in salv chi vegnen vendüdas et minuidas²⁾ —
Scha qualche³⁾ persuna dess rabas⁴⁾ in salv, et gnissen vendüdas oder minuidas, crouda⁵⁾ in falla Δ 50, pero considerond la qualitat dalg fall, et la raba dess gnir cussinada⁶⁾ alg patrun.

§ 79.

Anvertraute Sachen die verkauft oder vermindert werden —
Wenn eine Person einer Andern Sachen anvertrauen würde und diese würden verkauft oder vermindert, so soll [der Schuldige] in Busse verfallen von 50 Kronen, jedoch nach der Natur des Vergehens; und die Sachen sollen dem Eigentümer übergeben werden.

§ 80.

Duonna oder figlia d'ün auter⁷⁾ manar⁸⁾ davent sainza licenzia⁹⁾ —

Ün chi maness davent la duonna, oder figlia d'ün auter sainza licenzia, crouda falla Δ 50, cioe stond davent; mo turnond dess quella persuna¹⁰⁾ gnir datta¹¹⁾ 3¹²⁾ squass¹³⁾ d'¹⁴⁾ corda et pajar ils cuosts.

§ 80.*)

Wer die Frau oder Tochter eines Andern ohne Erlaubnis wegführt —

Wer die Frau oder Tochter eines Andern ohne Erlaubnis wegführt, verfällt in eine Busse von 50 Kronen, nämlich wenn er fortbleibt; aber wenn er zurückkehrt, so soll er dreimal mit dem Strick aufgezogen werden**) und die Kosten bezahlen.

§ 81.

Batter¹⁵⁾ bap oder¹⁶⁾ mamma —

Chi battess bap oder mamma, item¹⁷⁾ bapsegner oder¹⁸⁾

¹⁾ C add: datas. — ²⁾ K nach vendüdas: etc.; C nach salv: et minuidas. — ³⁾ qualchüna K. — ⁴⁾ roba C. — ⁵⁾ croudän K. — ⁶⁾ cussinada P, consignada L, cunsinada C. — ⁷⁾ d'ün auter fehlt C. — ⁸⁾ chi maina K, manada C. — ⁹⁾ s. lic. fehlt C. — ¹⁰⁾ qu. pers. fehlt C. — ¹¹⁾ dat C. — ¹²⁾ trais K. — ¹³⁾ squas P L. — ¹⁴⁾ d' fehlt L K C.

*) Vgl. A. G. § 5.

**) Wörtlich: sollen ihm drei Erschütterungen mit dem Strick gegeben werden.

¹⁵⁾ battar P. — ¹⁶⁾ é K. — ¹⁷⁾ ü K. — ¹⁸⁾ fehlt C.

mammaduonna, sör oder söra, crouda in¹⁾ falla R. 60 et melginavant in²⁾ cuosts, per contschentscha dalg Dret.

§ 81.*)

Vater oder Mutter schlagen —

Wer Vater oder Mutter schläge, sowie Grossvater oder Grossmutter, Schwiegervater oder Schwiegermutter, verfällt in 60 Gulden Busse und ferner in die Kosten, nach Ermessen des Gerichts.

§ 82.

Siond sgüranza³⁾ duvvar auters per offender⁴⁾ —

Scha duos havessen sgüranza et chi⁵⁾ duvressen⁶⁾ autras⁷⁾ persunas per s'offender, quel crouda in⁸⁾ falla \triangle 20. Item, duos chi haun sgüranza nun dessen pudair prodür l'ün cunter l'auter, aunt main gnir dats fede⁹⁾ per s'quarellar¹⁰⁾ l'ün l'auter; s'lascha al Dret da considerar schi gniss tut sgüranza sün straviamaint¹¹⁾.

§ 82.**)

Wenn Friede gelobt ist, Andre verwenden zum Angreifen —

Wenn Zwei Frieden gelobt hätten und andre Personen gebrauchten um sich zu schädigen, so verfällt [der Schuldige] in 20 Kronen Busse. Item, Zwei die Frieden gelobt haben, sollen nicht gegen einander zeugen können, noch weniger soll ihnen Glauben geschenkt werden, um sich gegenseitig zu verklagen; dem Gericht steht es anheim, zu prüfen, ob der Friede unredlich gelobt worden ist.

§ 83.

Etat¹²⁾ quala dess esser per pudair gnir in offici —

Ne¹³⁾ Mastral ne güraduors nun dessen pudair gnir in offici suot etat dad¹⁴⁾ onns 25¹⁵⁾.

§ 83.†)

Welches Alter man haben muss um ins Amt kommen zu können —

¹⁾ fehlt P L C. — ²⁾ per K.

*) Vgl. A. G. § 10.

³⁾ C add: et. — ⁴⁾ à batter C; Sg. chi ha é fess offender per otters K. — ⁵⁾ fehlt K. — ⁶⁾ douvran L. — ⁷⁾ otters P. — ⁸⁾ fehlt P L C. — ⁹⁾ feda L. — ¹⁰⁾ squaralar K, s'quarellar P L, s'querellar C. — ¹¹⁾ straviamaints K.

**) Vgl. A. G. § 36.

¹²⁾ Aettäd P; aetat da pudair C. — ¹³⁾ fehlt P. — ¹⁴⁾ da L, d' K. — ¹⁵⁾ suot 25 ons C.

†) K stellt die §§ 82 und 83 um.

Weder Ammann noch Rechtsprecher sollen ins Amt kommen können unter dem Alter von 25 Jahren.

§ 84.

Fallas cura¹⁾ dessen²⁾ gnir fattas oura, decisas³⁾ et schössas⁴⁾ —

Per⁵⁾ fallas oder per⁶⁾ remissas⁷⁾ da⁸⁾ fallas, oder⁹⁾ per officis chi nun sun stat¹⁰⁾ fattas oura suot ils officis passats ù chi sun amo¹¹⁾ da far oura, sco eir tuottas dumondas et obligaziuns da fallas, dessen in¹²⁾ term¹³⁾ da mez onn gnir¹⁴⁾ decisas et¹⁵⁾ fattas oura et schössas¹⁶⁾; et nun gniond fat¹⁷⁾ in quel temp¹⁸⁾, schi¹⁹⁾ dessen esser vaunas et chiassas²⁰⁾, sco eir da quander in via²¹⁾ nun pudair gnir dumondadas, et ingün da quellas varts nun dess esser oblig da²²⁾ stuvair²³⁾ obedir ourdvart ilg term dat.

§ 84.

Wann Bussen festgesetzt, beschlossen und eingezogen werden sollen —

Was Bussen anlangt, oder Uebergabe von Bussen, oder [Gebühren] für Aemter, welche unter den früheren Behörden nicht festgesetzt worden sind oder noch festzusetzen sind, wie auch alle Forderungen und Verpflichtungen von Bussen*), so sollen sie im Termin eines halben Jahres beschlossen, festgesetzt und eingezogen werden; und wenn dies nicht innerhalb dieses Termins geschieht so sollen sie nichtig und dahingefallen sein, wie auch von da ab nicht mehr eingefordert werden können; und Niemand soll dieserhalb verpflichtet sein, zu gehorchen, nachdem der gegebene Termin verflossen ist.

§ 85.

Obligaziuns²⁴⁾, colliaschuns²⁵⁾ cura dessen gnir decisas²⁶⁾ —

Tuottas obligaziuns et colliaschuns chi fuossen stattas²⁷⁾ fattas, saja per relevar²⁸⁾ fallas²⁹⁾, saja per remissas dad³⁰⁾

¹⁾ eo C. — ²⁾ fehlt P C. — ³⁾ fehlt L K C. — ⁴⁾ sciösas L, schiösas P, scossas C. — ⁵⁾ fehlt C. — ⁶⁾ fehlt L K C. — ⁷⁾ ramissas P K. — ⁸⁾ per C. — ⁹⁾ oder per officis fehlt C. — ¹⁰⁾ stattas C, fehlt K. — ¹¹⁾ amuo K. — ¹²⁾ fehlt P. — ¹³⁾ termine P C. — ¹⁴⁾ gnis P. — ¹⁵⁾ fehlt C. — ¹⁶⁾ schössas K. — ¹⁷⁾ decisas P. — ¹⁸⁾ term L C. — ¹⁹⁾ fehlt C. — ²⁰⁾ chiasas P L. — ²¹⁾ in via di P, inavant L, inavaunt C. — ²²⁾ di P. — ²³⁾ stovair P L, fehlt C.

*) Unklar.

²⁴⁾ et L C. — ²⁵⁾ collegatiuns C. — ²⁶⁾ cura bis decisas fehlt C. — ²⁷⁾ fehlt P. — ²⁸⁾ L C add: da. — ²⁹⁾ P add: ù. — ³⁰⁾ da K. —

officis oder per auters¹⁾ interess²⁾, oder cun ù per³⁾ dar vusch, oder suot che auter⁴⁾ pretext chi pudessen gnir⁵⁾ fattas, schi dessen quellas⁶⁾ gnir decisas in ilg term surscrit⁷⁾, et dalander in via esser chiassas et annulladas, et chi tscherchiess⁸⁾ a far quels fats, ù far far⁹⁾, dess esser in falla \triangle 25, sco eir quels chi faun dessen esser in medema falla prescritta¹⁰⁾.

§ 85.

Wann Verpflichtungen und Verbindlichkeiten entschieden werden sollen —

Alle Verpflichtungen und Verbindlichkeiten, welche eingegangen worden wären, sei es um Bussen einzuziehen, sei es um Aemter zu erhalten, oder für andere Interessen, oder durch und für die Stimmabgabe, oder unter welchem andern Vorwand auch immer sie eingegangen sein mögen, sollen in obgenanntem Termin ausgetragen werden, und von da ab nichtig und dahingefallen sein, und wer versuchen sollte dergleichen Dinge zu thun, oder thun zu lassen, soll um 25 Kronen gebüsst werden, wie auch Diejenigen, welche es thun, in die gleiche obenerwähnte Busse verfallen sollen.

§ 86.

Homens¹¹⁾ da commun nun dessen dunar las fallas¹²⁾ —
Ils¹³⁾ homens da commun gniond a tour¹⁴⁾ quint dalg Mastral nun dessen havair ingüna autoritat da pudair dunar¹⁵⁾ ne fallas ne auter, mo far render quint per ilg saramaint; et iminchia hom da commun dess gnir et¹⁶⁾ render quint a seis commun las fallas¹⁷⁾, eir per ilg saramaint, sco stouven¹⁸⁾ far eir¹⁹⁾ ils Mastrals²⁰⁾.

§ 86.

Vertreter der Gemeinden sollen die Bussen nicht schenken —

Die Vertreter der Gemeinden, wenn sie kommen, vom Ammann Rechenschaft zu fordern, sollen keine Befugnis haben, weder Bussen noch Anderes schenken zu können, sondern Rechenschaft ablegen lassen beim Eid; und jeder Gemeindevertreter soll kommen und

¹⁾ otter K C. — ²⁾ interes L K, intares P. — ³⁾ overo con L, oder cun K, ù per C. — ⁴⁾ fehlt L K C. — ⁵⁾ chi gnissen L C. — ⁶⁾ schi desni quellas L; quellas fehlt P. — ⁷⁾ vidvart P. — ⁸⁾ s'achiates da tschercher L; s'achiatess da tscherchiar C. — ⁹⁾ ù far far fehlt P L K. — ¹⁰⁾ la falla prescritta P, in medema falla L, medema prescritta f. K, medema f. C. — ¹¹⁾ Huomens P K. — ¹²⁾ C: Fallas nun den gnir dunadas. — ¹³⁾ fehlt P. — ¹⁴⁾ tuor C. — ¹⁵⁾ donnar K. — ¹⁶⁾ gnir et fehlt P. — ¹⁷⁾ las fallas fehlt L. — ¹⁸⁾ stova P, ston L C. — ¹⁹⁾ eir fehlt P. — ²⁰⁾ il Mastral istes P.

seiner Gemeinde Rechenschaft ablegen von den Bussen, auch bei dem Eid, wie es auch die Ammänner selbst thun müssen.

§ 87.

Terzal co ch'el¹⁾ possa tgnair Dret et per che²⁾ —
 Iminchia Terzal dess pudair³⁾ tgnair⁴⁾ Dret per cuosts da Terzal, nomnadamaing⁵⁾ per differenzias⁶⁾ da scouder, cioe⁷⁾ a chi ilg Mastral tschainta oder⁸⁾ da la bachetta. Mo cura dech⁹⁾ il Terzal tegna Dret in ilg lö, sainza ir our d'commün, ais¹⁰⁾ solum xr. 30 per ün paja; mo giond¹¹⁾ our d'commün ü siond¹²⁾ tuotta¹³⁾ la Drettüra insembel¹⁴⁾ reista tenor ilg puoing 45¹⁵⁾.

§ 87.

Wie das Kreisgericht Gericht halten kann und für was —
 Jedes Kreisgericht soll Gericht halten können über Kreisgerichtskosten, speziell bei Einzugsdifferenzen, nämlich Der, welchen der Ammann bestimmt, oder dem er den Stab giebt. Aber wenn nur das Kreisgericht Gericht hält, am Ort, ohne aus der Gemeinde hinauszugehen, ist der Sold nur 30 Kreuzer für Jeden; aber wenn sie aus der Gemeinde hinausgehen, oder das ganze Gericht versammelt ist, bleibt es gemäss § 45.

§ 88.

Chüsadur nun po dar¹⁶⁾ amussamaint —
 Ingün quareladur¹⁷⁾ nun dess pudair servir per amussamaint cunter ilg quarelà¹⁸⁾, mo ilg fisco cun sia dexteritat dess pudair tscherchiar da¹⁹⁾ gnir sül²⁰⁾ fundamaint dalla²¹⁾ vardat.

§ 88.

Ein Ankläger soll nicht Zeugnis ablegen können —
 Kein Ankläger soll als Zeuge dienen können gegen den Angeklagten, sondern der Fiskal mit seiner Geschicklichkeit soll suchen dürfen, der Wahrheit auf den Grund zu kommen.

¹⁾ ch'el fehlt K. — ²⁾ et per che fehlt C. — ³⁾ po P. — ⁴⁾ tegner L. — ⁵⁾ cioe C. — ⁶⁾ differenzia L C. — ⁷⁾ fehlt C. — ⁸⁾ tschainta oder fehlt L K C. — ⁹⁾ deck K, solum C. — ¹⁰⁾ dessen havair C. — ¹¹⁾ gniond P; haviond da ir C. — ¹²⁾ our d'commün ü siond fehlt P. — ¹³⁾ fehlt K C. — ¹⁴⁾ insembel fehlt P. — ¹⁵⁾ Mo cura bis Schluss fehlt L, entsprechend der Revision von 1804. — ¹⁶⁾ dess pudair L C. — ¹⁷⁾ quarelatur K, quere-latur C. — ¹⁸⁾ cunter ilg quarelà fehlt L K C. — ¹⁹⁾ K add: pudair. — ²⁰⁾ sün P K, sun C. — ²¹⁾ da K.

§ 89.

Mastral nun dess sulet pudair examinar¹⁾ —

Ilg Mastral nun dess sulet pudair examinar üna persuna, mo²⁾ tour cun el ün per Terzal chi ad el plascha; neir³⁾ ingün gürader nun dess pudair ir ad examinar sainza⁴⁾ licenzia dalg Mastral suot paina da falla \triangle 10.

§ 89.

Der Ammann soll nicht allein verhören dürfen —

Der Ammann soll nicht allein eine Person verhören dürfen, sondern Einen aus dem Kreisgericht mitnehmen, wen er will, auch soll kein Rechtsprecher hingehen dürfen zum Verhören ohne Erlaubnis des Ammanns, bei Strafe einer Busse von 10 Kronen.

§ 90.

Secret dalg Dret chi chüsa —

Inua chi s'achiatess⁵⁾ chia ün gürader oder maschialg chüssess ilg secret dalg Dret, et quattras üna persuna mütschess⁶⁾, quel dess gnir privà dalg offici et falla \triangle 20; ilg sumgiond⁷⁾ dess esser⁸⁾ eir cun ün⁹⁾ perchüradur¹⁰⁾.

§ 90.

Wer ein Geheimnis des Gerichts verrät —

Wenn es vorkäme, dass ein Rechtsprecher oder ein Weibel das Geheimnis des Gerichts verriete, und hiedurch sich eine Person verbergen sollte, so soll dieser seines Amts entsetzt und um 20 Kronen gebüsst werden; das Gleiche soll auch sein bezüglich eines Begünstigers.

§ 91.

Duns ü¹¹⁾ preschaints chi piglia —

S'laschond ün jüdisch subornar¹²⁾ cun¹³⁾ duns et preschaints, quel dess gnir privà dalg¹⁴⁾ offici¹⁵⁾.

§ 91.

Wer Gaben oder Geschenke annimmt —

Wenn ein Richter sich bestechen lässt durch Gaben und Geschenke, so soll er des Amts entsetzt werden.

§ 92.

Offici chi reschaiva¹⁶⁾ et va our dalla Drettüra¹⁷⁾ —

Ün chi havess¹⁸⁾ arfschü¹⁹⁾ ün offici da criminal, et giess²⁰⁾

¹⁾ M. nun po examinar sulet C. — ²⁾ C add: pudair. — ³⁾ eir K. — ⁴⁾ sine P. — ⁵⁾ Inua schittess P. — ⁶⁾ et—mütschess fehlt C. — ⁷⁾ sumgiant P L, medem C. — ⁸⁾ ais P, fehlt C. — ⁹⁾ cul' P, ün C. — ¹⁰⁾ parchüradur L K C. — ¹¹⁾ et K L C. — ¹²⁾ surmanar K. — ¹³⁾ da tour C. — ¹⁴⁾ da seis L. — ¹⁵⁾ officio P. — ¹⁶⁾ artschaiva C. — ¹⁷⁾ d'terra C. — ¹⁸⁾ vess C. — ¹⁹⁾ arfschü P, arfschüt K, retschavü L C. — ²⁰⁾ va C.

our dalla Drettüra et stess plü co duos mais davent¹⁾, dess²⁾ ilg Mastral, cun consent da quel commun, elliger³⁾ et tscherner⁴⁾ ün auter, et quel chi vain miss dess restar in offici ilg temp percompli tenor ledscha.

§ 92.

Wer ein Amt erhält und aus dem Gerichte fortgeht —

Wenn Einer, der ein Amt im Kriminal erhalten hat, das Gericht verliesse und mehr als zwei Monate fortbliebe, so soll der Ammann, mit der Einwilligung der betreffenden Gemeinde, einen Andern wählen und ernennen, und der Gewählte soll die volle gesetzliche Zeit im Amte bleiben.

§ 93.

Vschins dalla Drettüra quals possan⁵⁾ gnir in offici —

Ingün vschin dalla⁶⁾ Drettüra nun haviond chiasà di et onn in nossa Drettüra⁷⁾, nun dess pudair gnir in offici, tenor s'achiatta⁸⁾ in la chiarta dalla Lia, suot falla da⁹⁾ Δ 50; neir ingün dess¹⁰⁾ esser oblig da obedir ad ün tal jüdisch chi vain miss ourdvar la ledscha.

§ 93.

Was für Bürger des Gerichts ins Amt kommen können —

Kein Bürger des Gerichts, der nicht seit Jahr und Tag in unserm Gericht ansässig ist, soll ins Amt kommen dürfen, gemäss dem, was im Bundesbrief steht, bei Busse von 50 Kronen; auch soll Niemand verpflichtet sein, einem solchen Richter zu gehorchen, der dem Gesetz zuwider gewählt ist.

§ 94.

Ladranetsch chi commetta —

Gniond qualche persuna convitta dad havair invulà R. 50¹¹⁾ et dalander in gio, schi dess üna tala¹²⁾ persuna gnir chiastiada sün la raba; et da R. 50 in sü infina¹³⁾ R. 100, dess 'la gnir chiastiada sün l'honnur; et da R. 100 in sü, sün la vitta; et quai tuot per contschentscha dalg Dret; ultra¹⁴⁾ quai dess ilg lader restituir tuots ils invöls a quels ils quals¹⁵⁾ ha invulà; et quel al qual vain invulà ais culpond da referir alg Dret¹⁶⁾, suot falla da¹⁷⁾ Δ 4¹⁸⁾.

1) davent fehlt L K C. — 2) L C add: pudair. — 3) eliger L C. — 4) et tscherner fehlt P C. — 5) possen P, posen L; co pudair C. — 6) da nosa L. — 7) in la Drettüra C, fehlt P K. — 8) schiatta L K C; L C add: eir. — 9) dj P, fehlt L K. — 10) non dess neir ingiün P. — 11) 16 K. — 12) tall K, tal P C, tala L. — 13) infina sün K, in sü fina P. — 14) L C add: da. — 15) chel K, dals quals el L; P add: ch'el; invöels ch'el ha invula C. — 16) alla superiurità C. — 17) paina C. — 18) R. 4 C.

§ 94*).

Wer Diebstahl begeht —

Wenn eine Person überwiesen ist, 50 Gulden, oder darunter, gestohlen zu haben, so soll eine solche Person an Hab und Gut gestraft werden; und von 50 Gulden aufwärts bis 100 Gulden, soll sie gestraft werden an der Ehre, und von 100 Gulden aufwärts, am Leben; und dies alles nach Ermessen des Gerichts; ausserdem soll der Dieb alles Gestohlene Denen, die er bestohlen hat, zurückerstatten, und Derjenige, der bestohlen wird, ist verpflichtet, dem Gericht Anzeige zu machen bei Busse von 4 Kronen.

§ 95.

Innozaint chi vain chiattà cun tortura —

Gniond üna persuna tutta in maun dalg Dret supra¹⁾ quarelas dattas et cun tortura s'chiatta innozainta²⁾, dess ella esser libra³⁾ da tuots dons et cuosts; saimper pero s'lascha als⁴⁾ Sig^{rs} da Dret da tscherchiar strada et mez⁵⁾ da nun laschar gnir la Drettüra in don, saja contra⁶⁾ quareladuors, ù chi melg stimaràn da radschun⁷⁾, cun⁸⁾ condiziun pero, chia turnond ditta⁹⁾ persüna ün'¹⁰⁾ autra vouta in fermanza et gniond convitta da reitat, saja ella¹¹⁾ obligada¹²⁾ da pajar eir¹³⁾ ils cuosts antecedents.

§ 95.

Wer bei der Tortur unschuldig befunden wird —

Wenn eine Person, welche auf eingegebene Klage hin vor Gericht gestellt und gefoltert worden ist, sich als unschuldig erfindet, so soll sie frei sein von allen Schäden und Kosten; jedoch bleibt es stets den Herren vom Gericht überlassen, Mittel und Wege zu finden, dass das Gericht nicht zu Schaden kommt**), sei es gegen die Ankläger oder gegen wen sie es am Richtigsten

*) Vgl. A. G. § 12.

¹⁾ K add: da. — ²⁾ inozaint P. — ³⁾ libberada P. liberada C. — ⁴⁾ a P C. — ⁵⁾ mèzs P, metz C. — ⁶⁾ L nach Revision von 1804 lautet nach innozainta: dess dal fos quarellatur gnir refat per seis patimaints sün la vitta, in contschentscha dal Dret, al qual sta da guardar chia la Drettüra non vegna in don, ù versa da etc. — ⁷⁾ raschun P L K. — ⁸⁾ K add: talla. — ⁹⁾ quella C. — ¹⁰⁾ üna K, fehlt C. — ¹¹⁾ el P L, fehlt C. — ¹²⁾ obligato P L, oblig C. — ¹³⁾ eir fehlt K.

**) L entsprechend der Revision von 1804 hat nach: unschuldig erfindet: „so soll sie für ihre Leiden entschädigt werden durch das Leben des falschen Anklägers, nach Ermessen des Gerichts, welchem obliegt, dafür zu sorgen, dass das Gericht nicht zu Schaden komme u. s. w.“

finden; jedoch mit dem Vorbehalt, dass wenn besagte Person abermals verhaftet und der Schuld überwiesen wird, sie verpflichtet ist, die früheren Kosten auch zu bezahlen.

§ 96.¹⁾

Trastüt quant löng²⁾ dess dürar sainza gnir remoderà³⁾ — Siond tuottas las suprascrittas⁴⁾ ledschas tuttas su⁵⁾ dals honnorats commüns, schi dess quaist⁶⁾ trastüt⁷⁾ dürar onns 11⁸⁾ sainza autra remoderaziun⁹⁾, cioè¹⁰⁾ üna rouda¹¹⁾ infina¹²⁾ chia¹³⁾ la Mastralia tuorna darcheug¹⁴⁾ in Susch¹⁵⁾.

§ 96.

Wie lange das Statut gelten soll, ohne abgeändert zu werden —

Wenn alle obigen Gesetze von den E. Gemeinden angenommen worden sind, so soll dieses Statut 11 Jahre gelten ohne weitere Abänderung, d. h. einen Turnus, bis die Ammannschaft wiederum nach Süs kommt.

Anno 1688 a di¹⁶⁾ 20 Novembris¹⁷⁾ ais la antescritta¹⁸⁾ remoderaziun da quaist Trastüt criminal letta avant tuottas baselgias dalla honnorata Drettüra et da quellas generalmaing tutta sü, confirmada et ratifichiada¹⁹⁾.

Anno 1688 am 20. November*) ist obige Revision dieses Kriminalstatuts vor allen Kirchgemeinden des E. Gerichts verlesen und von denselben allgemein angenommen, bestätigt und ratifiziert worden.**)

¹⁾ C schiebt hier die §§ 99, 100 und 101 ein. — ²⁾ löngk K. — ³⁾ modera K; s. gnir rem. fehlt C. — ⁴⁾ prescrittas K; S. quistas antescrittas L C. — ⁵⁾ acceptadas C. — ⁶⁾ quist L K. — ⁷⁾ schi dessani C. — ⁸⁾ ündasch K, fehlt C. — ⁹⁾ gnir remmodera P. — ¹⁰⁾ cio K. — ¹¹⁾ K add: intuorn. — ¹²⁾ fina C. — ¹³⁾ fehlt K C. — ¹⁴⁾ dascheug K, darchio P L; es üna vouta intuorn C. — ¹⁵⁾ fehlt C. — ¹⁶⁾ die P L. — ¹⁷⁾ Novembri L, 9bris K, 9bris P. — ¹⁸⁾ antescritta fehlt L K. — ¹⁹⁾ P: las antescrittas remoderatiuns da quaist trastüd fattas, lettas et acceptadas; K: la remoderatiun da quaist Trastüt fatta é letta avant et acceptadas. Der ganze Passus fehlt C.

* Aus der hier übereinstimmenden Angabe der 3 Mss. folgt, dass die Lesart von K: Decembris, zu Anfang des Statuts, falsch ist.

** Nach L; P K in gekürzter Form; fehlt ganz C.

*Segue*¹⁾ *nova adiuncta da ledschas fattas ut sequitur, Anno 1690 di 25 Novembris:*

Ill^m Sgr^r commissari Johan Heindrich Plantta de Wildenberg da quaist temp Mastral da nossa hon^{ta} Drettüra sur Munt Fullun, clamà ün di da commün per diversas fatschendas²⁾ della Drettüra, sun sün hoz dato³⁾ rivats, cioè:

per Cernez: S^r Mastral Jon del Non,
 Susch: S^r Dumeng Mhor,
 Lavin: S^r Jacob Gras,
 Guarda: S^r Jacob Schoul,
 Ardez: S^r Nuot Stupan,
 Ftan: S^r Clau da Porta⁴⁾,

et quai iminchün cun plaina autoritat et expres cumond da lur commüns. Haun ordinà et stabili qual dess restar⁵⁾ rat et farm⁶⁾ hoz et quia davo sine⁶⁾ revocaziun in forma ut sequitur:

Es folgen neue Zusätze zu den Gesetzen, gemacht wie folgt am 25. November anno 1690:

Nachdem der sehr berühmte H. Kommissar Joh. Heinrich Planta von Wildenberg, zur Zeit Ammann unseres E. Gerichts Ob Munt Fullun, einen Gemeindetag zusammenberufen wegen verschiedener Geschäfte des Gerichts, sind am heutigen Datum erschienen:

Für Zernez: H. Ammann Jon del Non,
 Süs: H. Dumeng Mhor,
 Lavin. H. Jacob Gras,
 Guarda: H. Jacob Schoul,
 Ardez: H. Nuot Stupan,
 Fetan: H. Clau da Porta,

und zwar Jeder mit voller Autorität und auf ausdrücklichen Befehl seiner Gemeinde. Sie haben festgesetzt und beschlossen, was festes Gesetz bleiben soll heute und hinfort ohne Widerruf, folgender Gestalt:*)

§ 97.

Supra tour aint vschins⁷⁾ —

1. Inua chi s'chiatess ü fuoss⁸⁾ qualchün chi tscherchiess da gnir aint vschin⁹⁾ in qual commün chi saja da nossa Drettüra contra las ledschas ch' nuo havain in general in nossa Drettüra¹⁰⁾ ü in special in iminchia commün, a vulair quell

¹⁾ seque P; Titel und das Folgende bis § 97 nur bei P. — ²⁾ fattschendas.
³⁾ datto. — ⁴⁾ Clà da prorta. — ⁵⁾ rastar. — ⁶⁾ sic.

*) Die ganze Einleitung nur bei P.

⁷⁾ L hat nur den Titel, dann eine blanke Seite: Text nach P K. —

⁸⁾ innua fuoss q. K. — ⁹⁾ chi less ngir vschin K. — ¹⁰⁾ da nossa Dr. K.

annullar ù violar¹⁾, ün tal dess dalg jüdisch criminal gnir chastià sün l'honnur per lur contschentscha²⁾ et tchessar³⁾ da seis propöst⁴⁾ et voluntat⁵⁾, et gnir chastià da detto⁶⁾ magistrat per Δ 200.

2. Et⁷⁾ qual commün ù⁸⁾ vschin chi dess ilg parair ù vusch in nossa Drettüra da tour⁹⁾ aint vschins, ün ù plüs, ù intimess ad auters da vulair quai far¹⁰⁾, dess esser¹¹⁾ privà da fai et saramaint, et lur vusch nun dess valair inguotta; et schi fuoss üna suletta vusch in tuotta¹²⁾ la Drettüra chi nun vuless¹³⁾, dess quella valair, et chi da vusch contra detta ledscha oder intimess ad auters, dess gnir chastià¹⁴⁾ per Δ 300.

3. Et quel commün chi fess tal errur in nossa Drettüra dess gnir privà einkomens et drets chi gioda¹⁵⁾ nossa Drettüra, saja officis, taxas da officis oder auter¹⁶⁾, et quai per 30 onns.

4. Ais ordinà chia dit puoing dess dalg magistrat et Mastral da criminal gnir fat salvar, et nun fond salvar¹⁷⁾, dess dit Mastral gnir chiastià dals commüns per la medema falla soprascritta¹⁸⁾, et gnir privà dalg offici sainza grazia.

Anno 1690 die 1 Decembris ais manà avant tuots ils commüns da nossa Drettüra sur Munt Fullun las supra ledschas, et lettas avant tuots vschins, et da tuots ils commüns unidamaing tuttas sü et acceptadas et aprobadas¹⁹⁾.

§ 97.

Ueber Bürgeraufnahmen —

Wo Jemand wäre oder sich fände, der in irgend einer Gemeinde unseres Gerichts, welche sie auch sei, suchen würde, Bürger zu werden, entgegen den Gesetzen, welche wir in unserem Gericht im Allgemeinen haben, oder speziell in jeder Gemeinde, so dass er diese nichtig machen oder verletzen wollte, so soll ein Solcher vom Strafgericht an der Ehre gestraft werden, nach dessen Ermessen, und ablassen von seinem Vorhaben und Willen, und von besagtem Magistrat gebüsst werden um 200 Kronen.

2. Und die Gemeinde, oder der Bürger, der in unserm Gericht seine Meinung oder seine Stimme dahin abgiebt, einen oder mehrere Bürger aufzuuehmen, oder Andere auffordert, das thun zu wollen, soll treulos und eidlos sein, und seine Stimme soll Nichts

¹⁾ ù bis violar fehlt K. — ²⁾ p. l. contsch. fehlt K. — ³⁾ tchasar P. — ⁴⁾ perpöst P. — ⁵⁾ fehlt K. — ⁶⁾ deto K. — ⁷⁾ fehlt K. — ⁸⁾ et K. — ⁹⁾ ilg parair da tour K. — ¹⁰⁾ da bis far fehlt K. — ¹¹⁾ essar P. — ¹²⁾ tuot P, tuott K. — ¹³⁾ chi n. vuless fehlt K. — ¹⁴⁾ dessen eir ngir chiastiads K. — ¹⁵⁾ de tuots inkommens et drets chi ha K. — ¹⁶⁾ saja bis auter fehlt K. — ¹⁷⁾ salvar fehlt K. — ¹⁸⁾ superscritta P. — ¹⁹⁾ Nur bei P.

gelten; und wenn eine einzige Stimme im ganzen Gerichte wäre, die nicht wollte, so soll diese gelten, und wer seine Stimme giebt gegen besagtes Gesetz, oder Andere dazu auffordert, soll gestraft werden um 300 Kronen.

3. Und die Gemeinde unseres Gerichts, die sich so verirren würde, soll verlustig gehen der Einkünfte und Rechte, die unser Gericht genießt, seien es Aemter, amtliche Taxen oder Anderes, und zwar für 30 Jahre.

4. Es wird verordnet, dass Kriminal-Magistrat und -Ammann dafür sorgen sollen, dass besagter Artikel gehalten wird, und wenn sie es nicht thun, soll besagter Ammann von den Gemeinden um die gleiche oben genannte Busse gestraft und des Amts entsetzt werden ohne Gnade.

Anno 1690 am 1. Dezember sind allen Gemeinden unseres Gerichts Ob Munt Fullun die obigen Gesetze vorgelegt, vor allen Bürgern verlesen und von allen Gemeinden einstimmig zum Gesetz erhoben, angenommen und gebilligt worden.*)

Remoderatiun dell Trastüt Criminal

fatta sub officio dell Ill^{mo} Ampliss^{mo} nobiless^{mo} Sigr Sigr Peter Planta de Wildenberg, p. t. Mastral in criminal della honnorata Drettüra sur Munt Fullun dignis^{mo}, et gia ellett vicari della intera Valtellina e commissario del contadi di Clavenna,

Anno MDCCI die 21 Maj.

Hommens dels hon^{ts} commüns latiers depputtats fuon ils seguents¹⁾):

Per Cernez:	{	Sr Mastral Jon del Non,
	{	Sr Nuott Sararartt ²⁾ ,
	{	Sr Dumeng H. del Non,
Susch:	{	Sr Mastral Jacob C. Plantta,
	{	Sr Töni Cazin,
Lavin: —	Sr	Mastral Jacob Gras ³⁾ ,
Guarda: —	Sr	Mastral Gisep Könz ⁴⁾ ,
Ardez:	{	Ill ^m Sr Jacob Plantta de Wildenberg,
	{	Sr Canzeller Steivan Könz ⁴⁾ ,
Ftan ⁷⁾ :	{	Ill ^m Sr Comendantt Saluz ⁵⁾ ,
	{	Sr Mastral Nuott Saluz ⁵⁾ ,
	{	Sr Mastral Jon Stupan N...men ⁶⁾ .

*) Nur bei P.

¹⁾ Genau nach P; L in kürzerer Fassung, fehlt K. — ²⁾ Sararard L. — ³⁾ Grass L. — ⁴⁾ Chiöens P. — ⁵⁾ Salluz P. — ⁶⁾ sic. P L. — ⁷⁾ Ftaun L.

Revision des Kriminalstatuts,

vorgenommen unter der Amtung des sehr berühmten u. s. w. Herrn Peter Planta von Wildenberg, derzeit sehr würdigen Ammanns in Strafsachen des E. Gerichts Ob Munt Fullun, und schon gewählten Statthalters des ganzen Veltlins, und Kommissars der Grafschaft Chiavenna,

Anno 1701 am 21. Mai.

Die hiezu abgeordneten Vertreter der Gemeinden waren Folgende:*)

Für Zernez	{	H. Ammann Jon del Non,
	{	H. Nuott Sararartt,
	{	H. Dumeng H. del Non,
Süs	{	H. Ammann Jacob C. Planta.
	{	H. Töni Cazin,
Lavin	—	H. Ammann Jacob Gras,
Guarda	—	H. Ammann Gisep Könz,
Ardez	{	H. Jacob Planta de Wildenberg,
	{	H. Kanzler Steivan Könz,
Fetan	{	H. Kommandant Saluz,
	{	H. Ammann Nuot Saluz,
	{	H. Ammann Jon Stupan N . . men.

§ 98.

Davart duels¹⁾ —

Ais scumondà²⁾ tuots duels ù disfidas³⁾ suot paina⁴⁾ alla persuna chi reista in vitta et maza⁵⁾ l'autra⁶⁾ da⁷⁾ gnir⁸⁾ bandi⁹⁾ da commünas terras, et quai per tuot ilg temp dalla¹⁰⁾ sia vitta¹¹⁾, et ultra quai eir¹²⁾ falla Δ 50 et¹³⁾ tuots dons et¹⁴⁾ cuosts. Et seguind duels ù disfidas¹⁵⁾ nun siond¹⁶⁾ offaisas mortallas, dessen¹⁷⁾ lura¹⁸⁾ talas persunas gnir chiastiadassün raba et honnur per contschentscha dalg Dret. Eir ün chi disfida ad¹⁹⁾ ün auter et quel nun seguis²⁰⁾ a sia disfida, dess quel chi ha clamà oura ù²¹⁾ disfidà crudar in falla da Δ 6 et tuots cuosts²²⁾.

*) Nur P und L haben diese Einleitung, und zwar steht sie zu Anfang vor der Eidesformel. Die Fassung von L ist etwas kürzer.

¹⁾ Davart fehlt L; düels K. — ²⁾ Sun prohibits et scumandats L. — ³⁾ ù disfidas fehlt K. — ⁴⁾ pena P, poena K L. — ⁵⁾ mazes P. — ⁶⁾ pri-vescha l'otra dalla vitta L. — ⁷⁾ des K L. — ⁸⁾ P add: chastià et. — ⁹⁾ L add: dals confins. — ¹⁰⁾ da L. — ¹¹⁾ et quai bis vitta fehlt K. — ¹²⁾ eir fehlt P, ultra quai eir fehlt L. — ¹³⁾ ultra L. — ¹⁴⁾ dons et fehlt L. — ¹⁵⁾ dispitass L. Et bis disfidass fehlt K. — ¹⁶⁾ P: chi nun siond, L: chi non sequis. — ¹⁷⁾ den. P K. — ¹⁸⁾ fehlt K. — ¹⁹⁾ ad fehlt L. — ²⁰⁾ sequis P L. — ²¹⁾ clamà oura ù fehlt L. — ²²⁾ Der letzte Satz fehlt K.

§ 98.*)

Von Zweikämpfen —

Verboten sind alle Zweikämpfe und Herausforderungen bei der Strafe für die Person, die am Leben bleibt und die Andere erschlagen hat, dass sie verbannt werde aus den gemeinen Landen und zwar für die ganze Zeit ihres Lebens, und ausserdem auch eine Busse von 50 Kronen. Und betreffs der Zweikämpfe oder Herausforderungen, die keine tödlichen Verletzungen zur Folge haben, so sollen alsdann solche Personen gestraft werden an Ehre und Gut nach Ermessen des Gerichts. Auch wenn Einer einen Andern herausfordert und dieser seiner Herausforderung nicht Folge leistet, soll der Herausforderer in eine Busse von 6 Kronen und sämtliche Kosten verfallen.

§ 99.

Davart quels chi s'despären —

Cun ils corps¹⁾ morts, ù²⁾ sepultüras da talas³⁾ persunas chi in desperaziun s'mazan sves⁴⁾ dess gnir ordinà et fat⁵⁾ per contschentscha dalg Dret tenor la qualitat dalg⁶⁾ cas et⁷⁾ fall.

§ 99.**)

Von Denen die verzweifeln —

Bezüglich der Leichen oder der Beerdigung solcher Personen, welche in der Verzweiflung sich selbst das Leben nehmen, soll nach Ermessen des Gerichts bestimmt und gethan werden, je nach Art des Falls und des Vergehens.

§ 100.

Davart sacrilegi —

⁸⁾ Chi metta maun a⁹⁾ rabas da Baselgia cun alienar overo¹⁰⁾ invular, quels¹¹⁾ dessen¹²⁾ gnir chiastiats¹³⁾ sün vitta, honnur et raba per contschentscha dalg Dret.

*) Der § fehlt C.

¹⁾ cuorps P. — ²⁾ et P. — ³⁾ talas fehlt P. — ⁴⁾ sves s'priveschan da lur vittas L, s'priveschan da la vitta C. — ⁵⁾ et fatt fehlt P K. — ⁶⁾ tenor il cas P K. — ⁷⁾ ù C.

**) Dieser und die zwei folgenden §§ sind bei C eingeschoben nach § 95 (d. h. 94 nach der besonderen Nummerierung von C). — Vgl. über den Selbstmord die gänzlich verschiedene Bestimmung des A. G. § 10.

⁸⁾ L C add: scodün. — ⁹⁾ a fehlt P K. — ¹⁰⁾ alienar overo fehlt P K. — ¹¹⁾ quellas L C. — ¹²⁾ dess L C. — ¹³⁾ chiastià L C.

§ 100.

Vom Sakrileg —

Wer Hand anlegt an Kirchengut, um dasselbe zu entfremden oder zu stehlen, soll bestraft werden an Leben, Ehre und Gut nach Ermessen des Gerichts.

§ 101.

Davart ilg confrunt —

Gniond qualche¹⁾ persuna in fermanza²⁾ quala in seis process achüsa üna autra³⁾ da havair commiss qualche⁴⁾ excess per ilg⁵⁾ qual nun aintra⁶⁾ paina da saung⁷⁾, dess in tal cas la persuna achüsada, desiderond da gnir a confrunt cun plets, gnir admissa⁸⁾, in presenza dalg Magistrat⁹⁾ sainza la constrencher da gnir ad autras prouvas.

§ 101.

Von der Konfrontation —

Wenn eine in Haft befindliche Person in dem gegen sie eingeleiteten Verfahren eine Andre anklagt, eine Ausschreitung begangen zu haben, auf der nicht Blutstrafe steht, so soll in diesem Fall die angeklagte Person, wenn sie wünscht mündlich mit der Andern konfrontiert zu werden, zugelassen werden, in Gegenwart des Magistrats, ohne dass sie genöthigt wird zu andern Beweisen zu gelangen.

Anno 1701 a di 16 Juni sun¹⁰⁾ las antescrittas ledschas sive remoderaziuns¹¹⁾ lettas avant¹²⁾ et acceptadas dals honnorats commüns, et nun dessen¹³⁾ gnir remoderadas¹⁴⁾ infina¹⁵⁾ üna rouda da Mastralia¹⁶⁾ intuorn per tuots ils commüns dalla honnorata Drettüra¹⁷⁾.

Anno 1701 am 16. Juni sind vorstehende Gesetze oder Abänderungen vor den E. Gemeinden verlesen und von ihnen angenommen worden, und sollen nicht abgeändert werden bevor ein Turnus des Ammannamts durch alle Gemeinden des E. Gerichts vorüber ist.*)

¹⁾ qual P K. — ²⁾ L C add: dal Dret, la. -- ³⁾ C add: persuna. — ⁴⁾ qual P K. — ⁵⁾ ilg fehlt K. — ⁶⁾ intra P. — ⁷⁾ L C add: schi. — ⁸⁾ admis P. — ⁹⁾ in pr. d. Mag. fehlt K. — ¹⁰⁾ fehlt L. — ¹¹⁾ las antescr. remoderatiuns adiunctas P; adiunctas fehlt L. — ¹²⁾ avant fehlt P; sun l. av. L. — ¹³⁾ den P K. — ¹⁴⁾ et dessen restar sainza remoderation otra L. — ¹⁵⁾ fin P, fehlt K. — ¹⁶⁾ L add: darchio. — ¹⁷⁾ Der ganze Passus fehlt C.

*) Fehlt C. L schliesst hier den eigentlichen Codex ab und bringt den Inhalt der folgenden Zusätze auf 3½ unpaginierten Seiten, von der

§ 102.¹⁾*Anno 1714 a di 2 Novembris in Cernez.*

Siond sig^{rs} dals honnorats commüns congregats, veziond nascher qual cas da temp in temp chia la ledscha nun spezifichia in materia da invöls; ais dals medems ordinà, et, siond let avant tuots ils commüns dalla Drettüra, ais confirmà, cioè ²⁾:

Dond il cas chi gniss da ³⁾ qualchün invulà qualchiaussa, et gniond vendü ⁴⁾ detta raba in nossa Drettüra, dess directe ⁵⁾ quella raba gnir restituida alg vair ⁶⁾ patrun sainza pretio, mentre ⁷⁾ fetscha constar ⁸⁾ chia ⁹⁾ quella raba saja sia. Et ¹⁰⁾ scha ünqualchün ¹¹⁾ cumpress qualchiaussa ¹²⁾ da fulasters ¹³⁾ da huras inconveniaintas ¹⁴⁾, cioè d'not, et quai per ün pretsch vil, dess ilg cumprader immediate partizipar alg Magistrat criminal ¹⁵⁾ dalg lö, suot paina ¹⁶⁾ da $\triangle 6$ falla ¹⁷⁾; medemamaing ¹⁸⁾ chi ¹⁹⁾ cumpress da persunas cognititas sive contschaintas ²⁰⁾, mo ²¹⁾ chia probabel ²²⁾ nun havessen da quellas rabas, s'inclegia eir da servitüt et uffants da minor etat, dessen immediate ²³⁾ notificiar alg Magistrat suot medema falla ²⁴⁾, acio possa gnir provedü ²⁵⁾ ilg ²⁶⁾ don dalg prossem.

§ 102.

Anno 1714 am 2. November in Zernetz.

Da die Herren der E. Gemeinden versammelt waren und erkannten, dass ab und zu in Angelegenheiten des Diebstahls Fälle vorkommen, welche das Gesetz nicht speziell vorsieht, so ist von denselben beschlossen und, nachdem es vor allen Gemeinden des Gerichts verlesen, bestätigt worden, nämlich:*)

gleichen Hand geschrieben, mit Angabe der jeweiligen Jahreszahl am Rand und der Ueberschrift: Seque alehüinas ordinations vel moderations da ledscha criminala.

¹⁾ K add: Davart invöls. — ²⁾ P add: nempe. Der ganze Absatz fehlt K L; C hat ihn in kürzerer Fassung. — ³⁾ ad L C. — ⁴⁾ vandü K P. — ⁵⁾ directe fehlt L C. — ⁶⁾ diret L C. — ⁷⁾ L C add: el. — ⁸⁾ vair L, vaira C. — ⁹⁾ fehlt C. — ¹⁰⁾ fehlt L, item C. — ¹¹⁾ P add: contrafes et. — ¹²⁾ qualchiaussa fehlt P K. — ¹³⁾ foresters P, falusters K, folasters L. — ¹⁴⁾ insolitas L C, inconvenientes K. — ¹⁵⁾ criminal fehlt K L C. — ¹⁶⁾ sotto pena L C. — ¹⁷⁾ falla fehlt L C. — ¹⁸⁾ il medem P C, il medem eir L. — ¹⁹⁾ scha ünqualchün L C. — ²⁰⁾ et incognitas P, fehlt L C. — ²¹⁾ et P. — ²²⁾ cun probabilità L C. — ²³⁾ subito C. — ²⁴⁾ la medema pena C, l. m. pöna L. — ²⁵⁾ provedu C. — ²⁶⁾ al C. —

*) Bei K L ohne Einleitung; C kürzer gefasst; C nummeriert den § nicht; bei L hat er No. 1 der Zusätze. K giebt das Datum und den Ort der Bestätigung am Schlusse des § an.

Falls Jemandem etwas gestohlen wäre und die betreffende Sache würde in unserm Gericht verkauft, so soll sie sofort unentgeltlich dem wahren Eigentümer zurückerstattet werden, vorausgesetzt, dass derselbe nachweise, dass die Sache sein ist. Und wenn Jemand von Fremden Etwas kaufte zu ungewohnten Stunden, d. h. des Nachts, und zwar zu einem Schleuderpreis, so soll der Käufer sofort dem Kriminalmagistrat des Orts Anzeige machen, bei Strafe einer Busse von 6 Kronen; desgleichen wer Etwas kaufte von bekannten Personen, von welchen es aber nicht wahrscheinlich wäre, dass sie solche Sachen haben sollten, darunter zu verstehen auch Dienstboten und minderjährige Kinder, der soll auch sofort dem Magistrat Anzeige machen bei gleicher Busse, damit dem Schaden des Nächsten vorgebeugt werde.

Hier schliessen P und K das eigentliche Statut: P mit den Worten: Fin dal Trastüt Criminal und dem Vers: Et sic est finis, sit laus et gloria Trinis; sodann dem deutschen Spruch; Gott allein die Ehr; K mit: Finis, und dem Vers: Gloria sit soli qui regit astra poli. C fügt vor dem Schluss noch eine vom Kreisgericht Zernetz erlassene Verfügung gegen Waldfrevel bei.

Es folgen nun in den drei Handschriften P L K eine Reihe Abänderungen und Zusätze. P giebt dieselben am Ausführlichsten, d. h. mit längern nicht immer klaren Einleitungen bzw. Protokollen und ausgedehnten Namenlisten der beteiligten Persönlichkeiten. Dagegen reicht P nur bis 1790, während K von der Hand Herrn Altständerrats Känz in Guarda noch Aenderungen aus dem Jahr 1804 enthält, L sogar noch aus 1807. Hinwiederum stehen bei P einige Aenderungen, welche in den beiden andern fehlen; ebenso verhalten sich K und L zu einander. Im Folgenden gebe ich in chronologischer Anordnung den Text der Zusätze nach den drei Mss., unter Weglassung der Einleitungen und Namenlisten, und zwar nach der kürzeren, präziseren Fassung von K und L, soweit die Zusätze sich überhaupt in diesen Handschriften finden.

Remoderatiuns dal Trastüt Criminal.

Anno 1763 die 8/19 Martii in Zernez.

1. Vain declerà chia ne Mastral¹⁾ ne güraders nun possen retschaiver consimilas caricas sainza la pluralitat dals honnorats commüns, vel aprobaziun dals Sig^{rs} Deputats da quels, suot paina da Δ 300, et per quella tschantada nun pudair retschaiver l'offici²⁾.

¹⁾ mastrals K. — ²⁾ tschantada d'exclusiun dal offici K.

2. Sentenzias criminalas dessen esser inappellablas et chi recuora pro oters jüdischs crouda falla \triangle 200; la quala falla dess dals contraventuors pudair gnir scuossa¹⁾ eir tras mez da sequester.

Abänderungen des Kriminalstatuts.

Zernetz) 1763, 9./18. März.*

1. Es wird beschlossen, dass weder Ammann noch Rechtsprecher ein derartiges Amt erhalten können ohne die Mehrheit der E. Gemeinden oder die Zustimmung der Herren Abgeordneten derselben, bei Strafe von 300 Kronen und des Ausschlusses vom Amt für das Mal.**)

2. Strafurteile sollen inappellabel sein, und wer an andere Richter rekurrieren würde, verfällt in eine Busse von 200 Kronen. Diese Busse soll von den Zuwiderhandelnden auch auf dem Wege des Arrests eingezogen werden können.†)

Ardetz, anno 1780 die 2 Novembris.

1. Vain admiss al Mastral da far hustaria durante seis offici, sco eir chia a medem in principi dal offici, ultra il salari statutori da R. 25, possa gnir dals Deputats dals commons gratifichià ün honorario da R. 40, cun condiziun pero expressa chia, fond il Mastral svesse²⁾ hustaria criminala, dess esser oblià da trattar cun cibo et bavronda³⁾ il Magistrat per sias pajas, ne possa far il quint chia quellas⁴⁾ surpassa⁵⁾, inclegiond pero solum il trattamaint necessari et üngünas extras.

2. Al⁶⁾ Magistrat in loco della redunanza generala magistraturala vain fixà il salari da x^{rs} 48 al di, et ourdvar^t redunanza da magistrat complet vain laschè il salari da x^{rs} 30 della ledscha; als Sig^{rs} güraduors chi nun sun del loco della redunanza, vain fixà il salari da R. 1 x^{rs} 24, compütond⁷⁾ eir il di da lur partenza da chiasa, mo al nuder in redunanza generala dess gnir admiss l'istessa mercede sco ad ün gürader eister; ourdvar^t la redunanza generala dess gnir salvà segond la disposiziun della ledscha, cioe x^{rs} 30. Ourdvar^t las supra

¹⁾ scuosa L.

*) Ortsangabe nur P: ebenso das genaue Datum; K und L geben nur die Jahreszahl, hier wie auch bei den späteren Zusätzen.

**) Nach K L; P sehr ausführlich. — †) Nach L, fehlt K; P sehr ausführlich.

²⁾ svesse P. — ³⁾ bevanda K. — ⁴⁾ chi las K. — ⁵⁾ surpassen P. —

⁶⁾ Il P. — ⁷⁾ combütondt P.

limitadas pajas non dessen Sig^{rs} güraduors, suot üngün pretext, in qualunque occasiun, pudair dumondar, ne pretender ne retschaiver da plü.

3. Per ils erruors da fornicaziun et adulteri vain la falla redütta da coronas in renschs et nun ais admiss¹⁾ da pudair far ulteriura grazia.

4. Ais stabili chia il Mastral in civil nun dess havair plü jus da zer in redunanzas criminalas in qualitat da gürader²⁾, stante, gniond la Drettüra in³⁾ votar per⁴⁾ mità, il Mastral da criminal nun havess üngün votum.

Ardez anno 1780 am 2. November.

1. Es wird dem Ammann gestattet, während seines Amtes zu wirten, wie auch demselben zu Anfang seines Amtes, ausser dem statutarischen Salär von 25 Gulden, von den Abgeordneten der Gemeinden ein Honorar von 40 Gulden zuerkannt werden kann, unter der ausdrücklichen Bedingung jedoch, dass, wenn der Ammann selbst die Strafrichter bewirtet, er sie bewirten soll mit Speise und Trank für den Betrag ihrer Diäten, und die Rechnung nicht so stellen darf, dass sie dieselben übersteigt; darunter ist jedoch nur die notwendige Bewirtung verstanden und keinerlei Extra's.*)

2. Für den Magistrat am Ort der allgemeinen Magistratsversammlung wird das Salär auf 48 Kreuzer pro Tag festgesetzt, und, abgesehen von der Versammlung des gesamten Rats, bleibt es bei dem Salär von 30 Kreuzern des Gesetzes.***) Für die Herren Rechtsprecher, welche nicht am Ort der Versammlung wohnen, wird das Salär auf 1 Gulden 24 Kreuzer festgesetzt, den Tag ihrer Abreise von Haus mitgerechnet; aber dem Aktuar der allgemeinen Versammlung soll dieselbe Entschädigung werden wie einem auswärts wohnenden Rechtsprecher; abgesehen von der allgemeinen Versammlung soll er gehalten werden nach der Bestimmung des Gesetzes, nämlich 30 Kreuzer.***) Ausser den oben bestimmten Diäten sollen die Rechtsprecher unter keinerlei Vorwand, bei keinerlei Anlass, mehr verlangen, beanspruchen noch erhalten dürfen.†)

3. Für die Vergehen der Unzucht und des Ehebruchs wird die Busse von Kronen auf Gulden herabgesetzt, und es ist nicht zulässig, dass fernere Gnade geübt werde.††)

¹⁾ P: nè eir admiss als Deputats dels commüns. — ²⁾ d'anv^t P. — ³⁾ a K. — ⁴⁾ in K.

*) Steht bei K, von andrer Hand, an der Spitze der Zusätze mit der Angabe: actum Zernez anno 1774 die 13/24 Novembris; supra il puoinet 4^{vel}. Bei L im Text des § 4. — ***) § 87. — †) Nur bei P. — ††) P L K.

4. Es ist beschlossen, dass der Ammann für Civilsachen nicht mehr das Recht haben soll in Kriminalversammlungen zu sitzen als Rechtsprecher, in Anbetracht, dass wenn Stimmengleichheit wäre, der Kriminalammann [alsdann] gar keine Stimme hätte.*)

Ftan, die 2 Novembris, anno 1790.

Incuntrond de or' inavant, dal che Dieu vöglia preservar, scodün excess criminal da qualunque persuna foresta chia nomnar¹⁾ s'possa, in qualsia loco aspetond als confins dalla nossa honnorata Drettüra, tant communitats co muntognas²⁾, nun dess ne'l particular chi tals contravegnients pudess havair albergià, ne la communitat inua l'excess incuntress, particularmaing³⁾ per inguotta esser suottapost a cuosts et fallas criminalas chi pudessen gnir commiss et pretais, in puniziun dal delinquent, de or' inavant⁴⁾, dimperse dessen gnir compartidas dittas spaisas⁵⁾ sün tuots ils Terzals dalla nossa honnorata Drettüra.

Fetan, am 2. November 1790.

Wenn in Zukunft, wovor Gott uns behüten möge, von einer fremden Person, die man nennen könnte, ein Kriminalvergehen begangen würde, an irgend einem Ort, der zum Gebiete unseres Gerichts gehört, ob Gemeinden oder Alpen, so soll weder der Privatmann, der solche Frevler etwa beherbergt hätte, noch besonders das Gemeindewesen, in dem der Frevel begangen worden ist, in irgend einer Weise Kriminalkosten und Bussen unterworfen sein, die entstehen und beansprucht werden könnten zur Bestrafung des Delinquenten, sondern es sollen fortan solche Spesen verteilt werden unter alle Kreise unseres Gerichts.**)

Sub anno et data ut ante appara 1790.

Ais da mentovats sig^{rs} Deputats dels honnorats commüns sur Munt Fullun remoderà l'articul⁶⁾ 73, chia⁷⁾ di ora in via, cadond fallas in quel Triennio de onns 3, dess la Drettüra contribuir, per surlievo da spaisas cun saramentar ils güraders, cun R. 20; et nun cadond fallas in quels 3 onns, dessen ils güraders pajar svesse⁸⁾ las spaisas sine dano⁹⁾ della Drettüra, virtüt ledscha dispona a puoinch 73.

*) P L K.

¹⁾ manzunar K. — ²⁾ tant bis muntognas fehlt K. — ³⁾ fehlt K. — ⁴⁾ de or' inavant fehlt K. — ⁵⁾ dittas spaisas fehlt K.

**) P L K. Bei K unter 1780; das genaue Datum nur P.

⁶⁾ articola. — ⁷⁾ chi. — ⁸⁾ svesse. — ⁹⁾ sic.

Unter dem obengenannten Datum 1790.

Es ist von den genannten Abgeordneten der E. Gemeinden Ob Munt Fullun der Artikel 73 abgeändert worden, [in dem Sinn] dass fortan, wenn in der dreijährigen Amtsperiode Bussen fällig werden, das Gericht zur Erleichterung der Kosten bei der Beeidigung der Rechtsprecher 20 Gulden beitragen soll; und wenn keine Bussen eingehen in jenen drei Jahren, so sollen die Rechtsprecher selbst die Spesen zahlen, ohne Schaden des Gerichts, wie es das Gesetz vorschreibt in § 73.*)

Anno 1804 die 23 Martii, stilo veteri.

In tscherner il Mastral dessen lura ils Deputats havair instructiun afirmante, mediante chia ün mais avant tras üna circulara ¹⁾ sajan ²⁾ ils honnorats commüns stats informats davart il personal chi ha da ascender in carica, acio ³⁾ chia quels possen far lur debit reffless, et quai ⁴⁾ suot ⁵⁾ garanzia d'iminchia commün.

*Anno 1804, am 23. März, alten Stils.**)*

Bei der Wahl des Ammanns sollen die Abgeordneten bestätigende Instruktion haben, insofern, dass einen Monat vorher durch ein Cirkular die E. Gemeinden informiert worden sind über die Persönlichkeit, die ins Amt kommen soll, damit sie sich die Sache gehörig überlegen können, und das unter Garantie einer jeden Gemeinde.†)

ad § 39.

Vain ordinà chia la falla reista et ils legals cuosts, annullond in contschentscha dal Dret.

ad § 39.

Es ist heschlossen, dass die Busse bleibt und auch die gesetzlichen Kosten, aber gestrichen wird: „nach Ermessen des Gerichts.“ ††)

*) Nur bei P, das hier schliesst und das Register folgen lässt. L legt im Text des § 73 dem Ammann die Verpflichtung auf, die Kosten der Beeidigung der Rechtsprecher zu bezahlen, vielleicht in ungenauer Wiedergabe dieses Beschlusses.

¹⁾ circolare L. — ²⁾ sun K. — ³⁾ per et acio K. — ⁴⁾ que L. — ⁵⁾ sot K.

**) D. h. nach christlicher Zeitrechnung, im Gegensatz zu derjenigen der Revolution. — †) K L; K beginnt mit längeren Bestimmungen über die Wahl des Ammanns, die Veränderungen im Turnus, die durch den Anschluss von Tarasp an das Gericht notwendig geworden sind, u. dgl.

††) Nur K. § 39 steht freilich statt contschentscha: jüdicti.

ad § 45.

Ais aboli il salario di R. 25, sco eir il honoragi chia 'ls sig^{rs} Deputats gratificheivan al Mastral, e reista solum las pajas per guardar l'offici da Mastral. Sün quel cas de offici ün jürader dess havair in congregaziuns generalas 1 Δ , e x^{rs} 12 per hura al viadi, et il Mastral 2 R. al di, et il nuder sco 'l jürader forest, et ils jüraders dal lö in congregaziuns¹⁾ dessen havair R. 1 per²⁾ ün al di, mo in privatas occasiuns, vel congregaziuns solum dal lö, dess esser x^{rs} 48 per ün al di e 'l simil eir pe 'l maschialg.

ad § 45.

Abgeschafft wird die Besoldung von 25 Gulden, wie auch das Honorar, das die Herren Abgeordneten dem Ammann gaben, und es bleiben nur noch die Diäten für die Ausübung des Amts eines Ammanns. Der Rechtsprecher, wenn er amtet, soll bei allgemeinen Versammlungen eine Krone erhalten, und 12 Kreuzer pro Stunde für die Reise; der Ammann 2 Gulden pro Tag, und der Notar wie der auswärtige Rechtsprecher; und die ansässigen Rechtsprecher sollen bei allgemeinen Versammlungen 1 Gulden Jeder haben pro Tag; aber bei Privatanlässen oder blossen Ortsversammlungen sollen es 48 Kreuzer sein für Jeden pro Tag, und desgleichen auch für den Weibel*.)

ad § 61.

Ais stabili chia incest vel pitanöm da sang vain distingui chia cusdrinada e plü remod non dess esser incest, dimpersai ün ato da pitanöm.

ad § 61.

Es ist beschlossen, bezüglich des Incestes oder der Blutschande, dass bei Vetterschaft oder noch entfernterem Grade, es sich nicht um Incest handeln soll, sondern um einen Akt der Hurerei.*.)

ad § 62.

Ais stabili chia ad üna persuna nubile³⁾ R. 35, et üna persuna in stadi vedual R. 70 per la prüma vouta falla, e la segunda vouta falla dobla, e per spaisas non possa sot ingün pretext gnir tut plü co il fixà nella moderaziun adiuncta nel pounct⁴⁾ 45.

¹⁾ L add: generalas. — ²⁾ par K.

*.) K. Bei L im Text des Gesetzes.

³⁾ nobile K. — ⁴⁾ sic K.

ad § 62.

Es ist beschlossen, dass eine unverheiratete Person 35 Gulden und eine Witwe 70 Gulden Busse bezahlt für das erste Mal, und das zweite Mal doppelte Busse, und für Spesen darf unter keinem Vorwand mehr genommen werden als was festgesetzt ist in dem abgeänderten Zusatz zu § 45.*)"

ad § 63.

La falla per adulteri dess esser per la prüma vouta R. 100, e la segunda il dobel.

ad § 63.

Die Busse für Ehebruch soll sein für das erste Mal 100 Gulden, und das zweite Mal das Doppelte.*)"

ad § 64.

In quanto la falla, non gniond ¹⁾ provà d'esser stat sforza, vala la moderaziun dal puonct 62.

ad § 64.

Bezüglich der Busse, wenn die Notzucht nicht erwiesen ist, soll der abgeänderte § 62 gelten.*)"

ad § 78.

Vain stabili chia, quanto al castigo sülla vitta²⁾ da gnir stanschantà, non possa gnir exercità, ne main fat composiziuns sün tal castigo, dimpersai dess directe e sainza imaginabla composiziun esser ligeri, cioe il castigo, et cader in ün bando, et eir schi s'vuless compagnar con alchünas bastunadas gio³⁾ dals confins.

ad § 78.

Es ist beschlossen, bezüglich der Todesstrafe des Erstickens, dass dieselbe nicht ausgeübt werden darf, auch keine Abmachungen über eine derartige Strafe gemacht werden dürfen, sondern sie soll direkt und ohne denkbare Abmachung erleichtert werden, d. h. umgewandelt werden in Verbannung; auch darf, wer es wollte, die Verurteilten mit einigen Stockschlägen über die Grenze begleiten.*)"

ad § 95.

Circa l'innozaint⁴⁾ chi vain chiattà⁵⁾ cun torturar, dess dal faus quereladur⁶⁾ gnir rifat per seis⁷⁾ patimaints sün la vitta²⁾ in cognoschenscha dal Dret.

*) K. Bei L im Text des Gesetzes.

¹⁾ gniont K. — ²⁾ vita K. — ³⁾ jo K. — ⁴⁾ inozaint K. — ⁵⁾ chata K. — ⁶⁾ cureladur K. — ⁷⁾ seiss K.

ad § 95.

Bezüglich Dessen, der auf der Folter unschuldig befunden wird, so soll er für seine Leiden durch das Leben des falschen Anklägers entschädigt werden nach Ermessen des Gerichts.*)

K. schliesst hier. Das offizielle Exemplar L lässt noch, von der gleichen Hand, einen 1807 datierten Passus folgen, welcher einige Bestimmungen über die Wahl des Ammanns und des Gerichts enthält, sowie über Amtsdauer und den Turnus unter den Kreisen. Endlich folgt, von anderer Hand geschrieben, auf 6 unpaginierten Seiten, die im Jahre 1836 von den Gemeinden Ob Munt Fullun beschlossene und vom Grossen Rat des Kantons genehmigte Kriminalgerichtsverfassung, welche die Organisation und Kompetenzen der Gerichte und Aemter feststellt, aber keine strafrechtliche Bestimmungen enthält.

*) K. Bei L im Text des Gesetzes.
